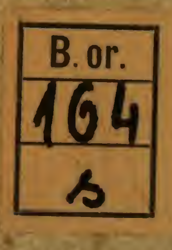
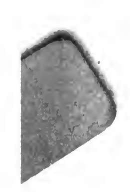

B. or.
164
b

B. or. 164 a





Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

B. or. 164 1

ספר
קהלת
עם באור ותרגום חדש׃

Das Buch Koheleth,

neu übersetzt,

mit einem hebräischen Commentar.

Breslau 1837.

Gedruckt bei Hirsch Sulzbach.

Td 122 | 206

23 B

Digitized by Google

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Digitized by Google

B. n. 164 V

Sendschreiben

des Uebersetzers

über

das Buch Koheleth,

gleichsam

eine Einleitung zum Commentar.

Digitized by Google

Digitized by Google

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Werthgeschätzter Freund!

Das anliegende Manuscript wird Sie hoffentlich überzeugen, wie gern ich bemühet war, Ihrem Wunsche zu genügen, ob ich gleich zweifle, Sie ganz befriedigt zu haben. Ihre Aufgabe, als ich Sie am letzten Laubhütten-Feste besuchte und mit dem Lesen des Buches Koheleth beschäftigt fand,*) war nämlich diese: daß ich die Ansicht durch's ganze Werk ausführen möchte, von der ich Sie durch die Erklärung einzelner Stellen zu überzeugen suchte. Sie hatten damals mehrere Commentare vor sich liegen und den unseres weisen Mendelssohn in der Hand, und sagten mir dennoch seufzend: welche undankbare, fruchtlose Anstrengung, aus diesen veralteten Bruchstücken, deren äußere Schönheit — das Rhetorische — auch schon vom Rost der Zeit verdunkelt ist, noch Belehrendes, dem Geschmacke unserer Tage Entsprechendes auffinden zu wollen!

Sie werden doch nicht zürnen, wenn ich Ihnen, bester Freund, jetzt schriftlich wiederhole, was ich Ihnen damals mündlich entgegnete: daß diese Bemerkung nicht Ihrem so gebildeten, hellsehenden Geiste entsprang, sondern daß Sie sich diesmal von Vorurtheilen verleiten ließen. Kann wohl wahre Weisheit, oder richtiger: Wahrheit, veralten? Mag auch ihr äußeres Gewand etwas abgetragen sein, sie wird dennoch immer in jugendlicher Schönheit aus jeder Hülle hervorleuchten. Wenn dieses für Sie bei unserem Buche Koheleth nicht der Fall ist, so liegt die Schuld nur an Ihnen; indem Sie entweder sich nicht getrauen, das darin zu suchen, was Sie zu finden wünschen, oder dem alten Verfasser das nicht zutrauen, was Sie gewohnt sind nur immer von den

*) Es ist ein alter Gebrauch unter den Israeliten, an einem der letzten Laubhütten-Festtage das Buch Koheleth zu lesen, wahrscheinlich um nach so vielen Festlichkeiten sich philosophisch zu restauriren und sich gleichsam mit Muth auf die herannahenden trüben Wintertage zu stärken.

Digitized by Google

Neuern zu hören. Ich ziehe ja aber die Commentatoren zu Rath, entgegneten Sie mir damals unwillig: sollten mir diese nicht zeigen, was ich nach meiner eignen Ansicht zu finden mir nicht getraue? Das ist es ja eben, was ich sage, erwiederte ich Ihnen. Der Commentar muß uns nur dann zum Leitfaden dienen, wenn wir uns mit eigener Kraft nicht die Bahn brechen können; ihm aber blindlings folgen, heißt sich selbst blenden, und wir verlieren sogar das Schöne, worauf er uns aufmerksam macht. Sie müssen selber sich dahin arbeiten, wohin Ihre Vorgänger, die Ausleger, Sie führen wollen, und Sie werden dann mit eigenen Augen solche Schönheiten sehen, wie sie Ihnen kein Anderer im Gebiete der Wahrheit und Weisheit zeigen kann; denn die Wahrheit ist nackt und jedes Gewand giebt ihr eine andere Gestaltung; sie ist ein göttlicher Funke, der, versinnlicht, sich wie der Diamant durch das Schleifen in verschiedene Strahlen bricht.

Bei einer so alten Schrift, wie unser Koheleth, dürfte sich auch leicht die Mühe der Selbstforschung mit einem Mehreren noch, als mit dem eigenen Auffinden der Schönheiten, lohnen. Sie könnten vielleicht die Idee des Ganzen richtiger und besser auffassen, und es dürfte Ihnen dann vielleicht nicht mehr als ein planloses, aus Bruchstücken zusammengeflicktes Werk erscheinen. Mir wenigstens erschien es niemals so; je mehr und je öfter ich unsern alten Philosophen las, desto mehr wurde mir klar, daß diese ehrwürdige Schrift nach einem bestimmten Plane angelegt ist, und daß es sich der königliche Verfasser zur Aufgabe machte, über die Bestimmung und das Wohl des Menschen hienieden Untersuchungen anzustellen; möglichst zu erforschen, was wohl der Schöpfer mit dem Dasein des Menschen, eines Gemisches von Thorheit und Weisheit, bezwecken will, und so zu einer sichern, ausreichenden Lebensphilosophie zu gelangen, wodurch sich das wahre Heil des Menschen hienieden feststellen ließe. Freilich kommt er immer wieder dahin zurück, daß dieses nicht zu ergründen sei, und endlich auch auf den Schluß: daß jeder Mensch mit seinem Schicksale zufrieden sein, und sich so viel als möglich des Lebens, das bei Zufriedenheit für jeden Stand und Rang so reich an Genüßen ist, erfreuen müsse. Aber auch dieser Schlußsatz enthält eine goldene Wahrheit, eine Lehre, die oft nur durch theuere Erfahrungen erkauft wird.

Daher behaupte ich allerdings, daß unser Buch Koheleth noch eine große Aufmerksamkeit verdient. Es handelt über ein so wichtiges Thema, das gewiß jeden denkenden Menschen anziehet, und

Digitized by Google

zwar handelt es so weise und umfassend darüber, daß es wohl schwerlich Jemanden unbefriedigt lassen wird, oder er müßte allzusehr von Vorurtheilen gegen den Verfasser und das Alter des Buches befangen sein. Ich bitte Sie, theuerer Freund, streifen Sie alle Vorurtheile ab; lassen Sie sich weder von dem schroffen Ernst eines Rabbi, der überall religiöse Heiligkeit siehet, schrecken, noch sich von den Launen eines seichten Krittlers, der Alles profanirt und zur Zielscheibe seines Witzes macht, Ihre Mühe verleiden. Trauen Sie auch einem Alten, besonders unserm Salomo, der schon zu seiner Zeit sich den Namen des Weisen erworben und bis auf die heutige sich ihn erhalten hat, trauen Sie auch einem solchen Manne richtigen Verstand und logisches Urtheil zu. Lassen Sie sich nicht von dem Wahne vieler Christlichen Theologen täuschen, auf die sich durch eingewurzelte Religionsparteilichkeit und Kutten-Gelehrsamkeit die Idee vererbte, daß unsere hebräischen Bücher weiter nichts als Prophezeihung, trockene Sentenzen, trübsinnige Moral, finstern Mysticismus und dem Aehnliches enthielten, *) und die uns so alle höhere Bildung und jeden beßern Geschmack für das Schöne und Wissenschaftliche absprechen. Sie glauben solches nur in den Büchern der Nichtjuden, vorzüglich der Griechen und Römer, zu finden; weshalb sie auch auf ihren Schulen die Hebräer wenig oder gar nicht lesen, obschon sie der Religion wegen ihnen eben so werth sein sollten, als uns; sie wollen nicht die schlichten, gemüthlichen Erzählungen eines Moses, Samuel u. s. w., wie die Gedichte des Homer, mit dem Titel: Noachide, Abrahamide, Josephide, Gideon-Jerubaelide etc., und nicht die kräftigen, herrlichen Reden eines Jesaia und Hesekiel gleich denen eines Demosthenes und Cicero mit Orationes überschreiben.

Ich sage Ihnen, Freund, lassen Sie sich nicht irre leiten; folgen Sie Ihrer eigenen, gesunden Einsicht; nehmen Sie das Buch eines Salomo, eines David, wie das eines Lessing, Mendelssohn, Jakobi, Lavater und Wieland zur Hand; alle Menschen sind seit Adams Geburt von einem und demselben Hauche Gottes beseelt; hauchen Sie den todten Buchstaben eines Koheleth, Ihren eigenen, lebendigen Geist ein, und Sie werden die alte und noch jetzt bestehende Schöpfung der Ideenwelt finden. **)

---

*) Siehe Döderleins Vorrede zu seiner so vortrefflich gelungenen Uebersetzung des Hohenliedes.

**) Dieses ist auch der Sinn der sprüchwörtlichen Redensart: אלו ואלו דברי אלהים חיים, diese wie jene sind Worte des lebendigen Gottes.

Sie machen mir, werther Freund, noch immer eine bedenkliche Miene. Ich sehe schon, Sie würden mir eher beistimmen, könnten Sie sich nur irgend mehr von der Autorität der alten Commentatoren lossagen. Ich will Ihnen aber das selbst gestehen, was Sie mir sagen wollen. Der Aben-Esra, Mendelssohn und alle diese berühmten Ausleger waren bei Weitem gelehrter als ich; ich müßte thöricht sein, wollte ich mich mit ihnen messen. Aber eben diese Männer, und besonders Maimonides lehrten uns, wie man sich von der Autorität der Alten lossagen soll. Wir Juden sollten es am besten beurtheilen können, was das heißt: Autorität der Auslegung; sie wird endlich eine mündliche Tradition, eine vom Texte ganz verschiedene Sage, ein besonderes Studium, das dann den Erstern ganz in den Hintergrund stellt, ja sogar bei Manchem leider ganz in Vergessenheit bringt. Dieses lag freilich nicht in der Absicht so manches weisen und frommen Auslegers, und besonders in der unserer Talmudisten. Diese sagen selber: אין המקרא יוצא מידי פשוטו (der einfache Wortsinn bleibt immer der wahre) und sehr oft bemerken sie bei ihren Auslegungen, Erweiterungen und moralischen Sentenzen, daß sie solchen nur einen Text unterlegen, um der Sache mehr Gewicht zu geben und sie besser im Andenken zu erhalten. In dem spätern, immer gesteigerten Druck unseres Exils aber mußten uns diese Traditionen Alles werden, weil nur sie uns zeitgemäß waren; nur sie uns Nationalität und Einheit gaben, welche Letztere uns aus mancher Gefahr rettete. Die äußere Form mußte uns Alles sein, damit wir uns stets einander im Auge behielten, und nicht vereinzelt, ein jeder allein, dem Verderben Preis gegeben wurden.

Wenn nun so aus dem tiefen, geschichtlichen Blick eines Jesaias die Weissagung eines sinnlichen Messias; aus der moralischen Auferstehung eines Volkes, die Hesekiel so poetisch in der Wiederaufbelebung einzelner, verdorrter Gebeine schildert, eine physische Auferstehung der Todten; aus einem Wollust athmenden, lyrischen Gesange eines Salomo ein hohes Lied, ein Wettgesang zwischen Gott und seinem Volke werden mußte; wenn nun so Alles ganz andern Sinn und andere Deutung bekam: so lag es nur im Zeitgeist, oder im Zeit-Erforderniß; der Text aber blieb unbeschädigt in seiner Reinheit, für bessere Zeiten aufbewahrt, in denen wir jetzt leben. Mit der zunehmenden Aufklärung der Regenten und Völker darf nun auch unser Volk wieder sein Haupt erheben und freier um sich und in sich blicken. Wir finden uns

Digitized by Google

wieder, sind uns wieder gegeben und können nun laut ausrufen: auch Israel war ein Volk! hatte seine Männer, seine Weisen, seine Gesetzgeber, seine Redner und seine Sänger! Wir wollen sie wieder kennen lernen und so lesen, wie wir sie jetzt bei dem freiern Aufschwung unseres Geistes verstehen dürfen. Es bleibt mir gewiß, daß das alte Testament die Urquelle alles religiösen Wissens ist. Je klarer und deutlicher dieses uns wird, desto klarer und deutlicher werden uns unsere Religionsbegriffe; oder auch umgekehrt: je heller unser Blick ins große Buch der Welt wird, desto heller werden uns auch die Lehren dieser göttlichen Männer des Alterthums, die nur aus diesem großen Buche sich belehrten, denen jedes andere System fremd war. Nur aus dem vor ihnen aufgerollten Buche der geschaffenen und schaffenden Welt schöpften sie ihre Weisheit, ihre Lehren über weltliche und göttliche Dinge, die sie auch in diesem Geist der Offenbarung weiter lehrten. Sie wissen, wie der Rambam oder Maimonides die Stelle im Exodus, Cap. 33, v. 17—23., erklärt. Moses nämlich erbittet sich von Gott die reinste und speciellste Offenbarung, die ihm aber nur in sofern gewährt wird, daß ihn Gott mit schützender, schöpferischer Hand das sehen läßt, was dem Menschen möglich ist, nämlich ihm hintennach zu sehen, oder die Folgen seiner Werke zu beurtheilen.

Möge uns dieses zum Leitfaden dienen, wie wir das Buch der Bücher (Biblia) lesen sollen. Wenn wir es rein menschlich, mit dem von Gott verliehenen, natürlichen Verstand auffassen, so wird es unser Herz befriedigen und uns manche weise Lehre aus sich schöpfen lassen. Sind Sie nun, werther Freund, mit mir einverstanden, dann wollen wir auch so unseren Koheleth durchnehmen; aber zuvörderst muß ich Ihnen noch einiges über den Autor und dessen Styl sagen.

Unser König Salomon hatte die Herzensgüte und fromme Weichmüthigkeit, aber nicht die Tapferkeit und praktische Kraft seines Vaters David. Letzterer war in der Schule der Duldung und Leiden erwachsen; Ersterer aber an einem stattlichen Hofe in Ueberfluß und Ueppigkeit erzogen worden, wie er auch selbst von sich in seinen Sprüchen, Cap. 4, v. 3. sagt: כי בן הייתי לאבי, רך ויחיד לפני אמי —. David bereuet seine Schwächen, Salomon bekrittelt nur die seinigen; David sucht mit männlicher Kraft seine Fehler wieder gut zu machen, Salomon hingegen kann nur in verweichlichter Hingebung über sie philosophiren. David bat um Kraft und Stärke, Salomon um Weisheit. In dem Alter, in

welchem David Kriege führte und Lob- und Siegeslieder anstimmte, sang Salomon seinen Hymen Hymenäus seiner Geliebten; in dem Alter, in welchem David heilige Oden und Choräle zum Gottesdienst dichtete, lehrte Salomon sein Volk weise Sprüche, und in dem Alter endlich, in welchem David durch einen großartigen Tempelbau die Religion verherrlichen und befestigen wollte, predigte Salomon die Schwächen und Thorheiten der Menschen und bauete so den Tempel der Weisheit. Er schrieb nämlich sein Buch Koheleth, welches Wort, nach Raschi: Philosophie bedeutet, und spricht darin, in zwei Abhandlungen vom Verhältniße des Menschen zu sich selbst, und vom Verhältniße des Menschen zur menschlichen Gesellschaft.

Der Verfasser geht nämlich von der Grundidee aus: daß Alles in der Natur vom weisen Schöpfer zu einem gewissen, uns unbekannten Zwecke geordnet ist, welchen alles Geschaffene nach den fortwirkenden Kräften und Mächten der Gottheit verfolgen muß, und da diesem Naturgesetze auch der Mensch — obschon er individuell ein freies Wollen hat — jedoch im Verhältniße zum Ganzen, mit allem seinen Thun und Wollen untergeordnet ist, so daß er, wie alles übrige Geschaffene, der Gewalt des Ganzen, oder dem großen Zwecke des Schöpfers nicht widerstreben kann und darf: so kann der Mensch auch nicht mit Bestimmtheit den Erfolg seiner Handlungen, oder das Gelingen seines Wollens und Strebens im voraus berechnen. Wenn nun also dem Menschen seine Absichten gelingen sollten, so müßten sie mit der Absicht des Ganzen oder Gottes übereinstimmen, und da nun die Absicht Gottes dem Menschen unbekannt, ja sogar unbegreiflich ist, so kann eine Uebereinstimmung und ein richtiges Handeln in der Absicht Gottes Seitens des Menschen nur rein zufällig sein. Gelungene Unternehmungen sind nun weiter nichts, als zufällig richtige und passende Eingriffe in die Absicht (Willen) Gottes, indem sie so gleichsam dem Zwecke des Ganzen als Mittel gedient haben.

Das schaffende Wollen der göttlichen Mächte, — אלהים, gleichbedeutend mit dem Worte: Natur, die erzeugende Kraft — die in dem Einen und einigen Wesen — יהוה — vereinigt sind, arbeitet ohne Unterlaß in solcher Varietät fort, daß die Seelenkraft des Menschen mitbewegt auch nur immer ein subjektives, vom Augenblick abhängiges Beurtheilungsvermögen besitzt. Wie jedes Ding ihr — der Seele — augenblicklich von der Sinnenwelt vorgeführt wird, kann sie es auch nur erfassen und nehmen. Von diesem äußeren, augenblicklichen, ja sogar zufälligen Eindruck hängt

alles ab. Selbst Wollen und Nichtwollen, oder Lieben und Verabscheuen liegen nicht in dem positiven Denkvermögen des Menschen, sondern in der positiven Darstellung der Sache, worauf aber Zeit und Raum, von denen der Mensch beherrscht wird, einen bedeutenden Einfluß üben, und so kann ein und dieselbe Sache, die jetzt das Bejahende für sich hat, bald das Verneinende für sich haben.

Der Mensch hat zwar das Vermögen, den vorhandenen Dingen etwas ab- oder zu-zusprechen, oder zu hassen und zu lieben, aber immer nur ein von Zeit und Umständen beschränktes; nämlich in der Lage, wie die Dinge vor ihm — לפניו * —) in der äußern Sinnenwelt, sich befinden Daher auch des Menschen Schicksal sehr oft nur von einer einzigen, zufälligen Beurtheilung abhängt, und die Mängel, die er siehet, nicht objektiv sondern subjektiv sind. Es kann zum Beispiel der moralischste, gerechteste, frömmste und weiseste Mensch durch sein ganzes Leben fur einen einzigen Fehlgriff leiden, weil er nämlich eine Sache da — שם ** —), wie sie damals sich in Zeit und Raum befand, nicht richtig aufgefaßt und beurtehilt hat, und die unaufhaltsame Folge, die immer nur dem göttlichen Zwecke in Hinsicht auf das Ganze gemäß ist, seine damalige Handlung zur Fehl- oder Miß-That stempelt.

Ob diese Ideen richtig und mit der neuern Philosophie übereinstimmend sind, kann ich aus Mangel an Sachkenntniß nicht beurtheilen. Indessen sollte, nach den auf Erfahrungen beruhenden Grundsätzen unseres Verfassers, der Mensch hienieden sich sehr wenig auf seinen intellektuellen Theil zu gut thun, und vielmehr bald zur tröstenden Einsicht gelangen, daß die Würde unseres göttlichen Theils in seiner Fortdauer, in der Aufbewahrung zu einem reinern und schönern Leben bestehe. Unser Autor spricht aber in seinem Werke nur von diesem Leben hienieden, wo alles Irdische von einer physischen Sonne erwärmt und belebt wird, und nicht von jenem Leben, in welchem eine höhere Sonne, ein reines Seelenlicht, uns aufgehet und durchglüht. Jedoch nur mit Hinschauung auf jenes höhere Leben konnte er dieses irdische so verächtlich finden; denn hätte er an keine Unsterblichkeit der Seele geglaubt, wäre ihm dieses Leben Alles, ja Anfang und Ende, Ursache und

*) Koheleth Capit. 9, v. 1. הכל לפניהם
**) Ibid. Capit. 3, v. 17. ועל כל המעשה שם

Zweck des Daseins gewesen, so würde er nicht über das Mangelhafte und Zwecklose des menschlichen Bestrebens und Wirkens so düstere Betrachtungen angestellt haben. Dieses Leben thöricht und eitel finden kann nur derjenige, der ein besseres fühlt und kennt, und daß dieses der Fall war bei unserem Salomo, erfahren wir von ihm selbst im Cap. 2., wo er sagt, daß er sich keinen seiner Wünsche versagen durfte, aber sein Herz dennoch nie froh wurde, weil er alle Genüsse als vergänglich und nicht als wahren Zweck des Daseins erkannte.

Wenn er aber dennoch gar nichts von der Unsterblichkeit der Seele erwähnt, *) so kann ihm dieses eben so wenig, wie unserem Moses, zum Vorwurfe gemacht werden; denn in den Schriften beider spricht sich diese Lehre zu deutlich aus, nur lag es nicht in ihrem Plan sich hierüber specieller und ausführlicher zu äußern. Ein Strafgesetzbuch für jene Welt zu schreiben, würde damals, wie heute, etwas ganz abgeschmacktes gewesen sein, und als einen Religionsbegriff kann wohl Niemand einfacher und überzeugender die Unsterblichkeit der Seele lehren, als Moses. Er stellt nur zwei Lehrsätze auf, nämlich:

„Die Seele ist ein Theil Gottes, (Genes. Cap. 2, v. 7.) und

„Gott ist ein ewiges Wesen, (Exod. Cap. 3, v. 14.)

woraus dann folgt: Die Seele ist ein ewiges Wesen.

Was aus ihr nach dem Scheiden aus ihrem Körper wird; welche Functionen ihr da — eigentlich gar kein Ausdruck für ein geistiges Wesen, denu es kann nur ein körperliches, in Zeit und Raum begränztes Da gedacht werden — übertragen sind; welche Rechenschaft sie für ihre Handlungen hienieden dort zu geben, und welche Bestrafungen und Belohnungen sie zu erwarten hat; solche Aufschlüße, solche Schilderungen eines Paradieses und Höllenpfuhls waren nicht in dem Bereiche eines so weisen und ehrlichen Mannes, eines so uneigennützigen Dieners Gottes und Leh-

*) Zwar schließt er seine Schrift mit den Worten: und der Geist kehret zurück zu Gott, der ihn gab: (Cap. 12. v. 7.). Unter diesem Zurückkehren — zu seiner frühern Beschaffenheit — ist aber noch immer nicht eine Unsterblichkeit der Seele in der Art, wie wir sie glauben, zu verstehen, nämlich eine Fortdauer der Seele, welche die Einwirkungen dieses Erdenlebens in das zweite, höhere mit hinüber nimmt. Eine solche Unsterblichkeit — nämlich: ein geistiges Fortdauern — spricht, sich, wie oben gesagt, deutlicher in seiner Denkungsweise über dieses Leben aus.

Digitized by Google

ters seines Volkes, wie unser Moses. *) Er schildert nur Himmel und Hölle auf Erden, wie sie sich der Mensch in Folge seiner Handlungen schaffen kann. **) Wie einfach schön und eindringend ermahnt er sein Volk zur Liebe und Beobachtung der Gesetze Gottes; er sagt (Deuter. Cap. 11.): ihr bedürfet mehr, als die euch bekannten Egypter der Obhut und Vorsehung Gottes; denn deren Land ist ein Gartenland, ein von Natur fruchtbarer Boden und leicht zu bewässern; das Land hingegen, welches ihr in Besitz nehmen sollt, ist voller Berge und Thäler, lischt seinen Durst nur durch den milden Regen des Himmels. Nun läßt er Gott selbst sprechen, der ihnen einen gedeihlichen Regen zu rechter Zeit und eine gesegnete Erndte verheißt, wenn sie mit wahrer Liebe und Ergebenheit ihm anhängen werden.

Auch bestimmt Moses sehr oft bei groben, sinnlichen Vergehungen, die gleichsam von einer Verderbtheit der Seele zeugen, als beim Genuße des Blutes und lebendiger Thiere, bei Verwahrlosungen und Verunreinigungen des Körpers, beim Verehren und Beachten der Teufel, Zeichendeuter und Schwarzkünstler, bei Entweihung des dem ganzen Volke geheiligten Versöhnungs-Tages, bei der Blutschande und dergleichen viehischen Lastern, da bestimmt und fügt er der körperlichen Züchtigung noch eine moralische Bestrafung hinzu, als eine solche, die von selbst erfolgen werde, und zwar die Vernichtung oder der thierische Verfall der Seele. עונש כרת תמיד בנפעל, והפיעל בהפעיל. — ***).

*) ועל זאת אמר ר' חייא בר אבא א"ר יוחנן כל הנביאים כולם לא נתנבאו אלא לימות המשיח אבל לעולם הבא עין לא ראתה אלהים זולתך וכו'.

**) וגם הרב כמהר"ר ישעי' הלוי בספרו של"ה מביא בתחילת ספרו פרק בית אהרן בשם הרב בעל עבודת הקודש, כי שכר עושי מצות ה' ועונש העובר עליהם טבעיים.

***) Bekanntlich ist die Niphal-Form auch reciproker Bedeutung, besonders wenn das Reciprokum oder die Hithpael-Form ganz fehlt, wie es beim Verbum כרת der Fall ist. Wenn es also heißt ונכרתה הנפש so ist darunter zu verstehen: die Seele wird sich selbst vernichten. Eben deshalb ist auch das Activum in der Hiphel-Form, weil Gott nicht der Vernichtende בורת, sondern der, durch die in die Schöpfung einmal gelegten Naturgesetze, Veranlassende מכרית ist. Wenn man aber eine Sache nicht durch ihr eigenes Verschulden sich selbst vernichtet, sondern wirklich von einer andern vernichtet wird, dann ist die Passivform הכרת, siehe Joel Cap. 1, v. 9. so wie auch das reine Activum, oder unmittelbare Vernichten, Abschneiden, in der ersten Activform Kal כרת ausgedrückt wird, wie כורת ברית, כרת את כנף מעלו.

Moses konnte also als rechtlicher Mann keine specielle Bestimmungen über das Jenseits angeben, und eben so wollte Koheleth nur das diesseitige Dasein besprechen.

Er theilte sein Buch in zwei Theile und jeden Theil in zwei Abschnitte, wovon immer der erste, der untersuchende (philosophische) und der zweite, der nutzanwendende (praktische) ist. Der erste Abschnitt des ersten Theils handelt über das Verhältniß des Menschen zu sich selbst mit Rücksicht auf die allwaltende Ordnung Gottes hienieden. In diese kann der Mensch nicht eingreifen um etwas zu ändern oder nach seinem Wunsche ein neues Bestehendes zu begründen, und sonach kann er auch nicht aus sich selbst, weder durch seine physische noch durch seine moralische Kraft, sein Erdenheil schaffen. Dieser Abschnitt schließt mit der daraus gefolgerten Lehre: daß, da der Mensch eben so vergänglich und nichtig wie alle andere Geschöpfe ist, sich auch kaum mit Gewißheit bestimmen läßt, ob des Menschen Fähigkeiten und Triebe als die höheren im Vergleich mit denen der Thiere zu betrachten sind; indem doch der Mensch und das Thier, beide nur die willenlosen Werkzeuge der Vorsehung sind. Demnach wäre das ganze Erdenheil des Menschen: sich bei ergebener Pflichterfüllung, seines Schicksals und der Gegenwart zu erfreuen, weil sich ihm die Zukunft in Dunkel hüllt. Hierauf folgt der zweite Abschnitt, als der nutzanwendende, in welchem der Verfasser die gröbsten Mängel und Schwächen des Menschen, die ihn sich selbst anfeinden und ihm den Genuß der Zufriedenheit rauben, als: Geiz, Neid u. s. w. aufdeckt, um so das Uebel zu heilen.

Im zweiten Theile handelt der Verfasser von dem Verhältnisse des Menschen zum Menschen oder zur menschlichen Gesellschaft, und untersucht im ersten Abschnitte, ob und wie der Mensch da sein Heil finden könne? Sein erster Blick in das gesellige Leben aber trifft auf das Weib, die natürliche, unzertrennliche Gesellschafterin des Mannes, die störend und tödtend in das Schicksal des Menschen eingreift. Er wird gleichsam von ihr nach Außen hingedrängt, hinaus in den Flitterglanz der Welt, in die Eitelkeiten der Ruhm-, Hab- und Ehr-sucht; was er aber unter diesen Umständen wünscht, kann er, selbst bei angeborenen Fähigkeiten, nicht herbeischaffen, wenn ihn nicht besondere Zufälle begünstigen.

Hier zeigt uns der Verfasser, wie im ersten Theile, die Nichtigkeit des menschlichen Strebens und Treibens, und schließt auch, wie da, mit der Lehre: daß der Mensch, da er seine Hinfälligkeit

kennt, auch seines Lebens mit der Frau, die er liebt, genießen, und überhaupt so viel Genuß, als möglich, aus allen seinen Mühseligkeiten sich zu verschaffen suchen sollte. Hierauf folgt nun wieder ein zweiter, nutzanwendender Abschnitt, in welchem der Verfasser dem in's gesellige Leben eintretenden Menschen die vorzüglichsten Lebens-Regeln, als: Gemeinsinn, Unerschrockenheit, Vorsicht, Fleiß und Verschwiegenheit anempfiehlt, und mit der Mahnung schließt: des Lebens zu genießen, bevor die Hinfälligkeiten des Alters, die er so schön und treu schildert, eintreten und endlich der Tod dieses Dasein beendet.

Am Schluße dieser Schrift sind noch einige Verse angehängt, welche eine summarische Uebersicht des ganzen Werkes enthalten, nämlich: daß der Verfasser etwas Neues auffinden wollte und statt dessen die alte Wahrheit niederschreiben mußte; daß alle Worte der Weisen auf Eins hinauslaufen; daß sonach alles Bücherschreiben und Grübeln überflüßig wäre, und daß man lediglich Gott zu fürchten und dessen Gesetze zu beobachten habe, weil nur in Rücksicht auf diese das Gute und Böse einer jeden Handlung beurtheilt werde.

Diese Eintheilung hat der Verfasser ziemlich genau und deutlich markirt; wir dürfen nur einigermaaßen mit Aufmerksamkeit die ihm eigenen Ausdrücke, deren er sich gewöhnlich als Eingang oder Eröffnung seiner Sätze bedient, und den beinah jedesmal, am Ende eines Theils angebrachten Refrain betrachten, und es wird uns klar werden, daß sich hier Plan und Eintheilung anzeigt. So war es mir zum Beispiel auffallend, daß die in den ersten drei Capiteln so oft wiederholten Gespräche mit seinem Innern, oder geistigen Ich, wo es immer heißt: דברתי, נתתי את לבי, סבותי, פניתי, הרתי בלבי, אמרתי בלבי, עם לבי, — letztere beiden Ausdrücke besonders sehr richtig das Wenden und Kreisen des Geistes in den Spekulationen bezeichnend — daß diese Ausdrücke vom Anfange des Capitels 4 bis Vers 25 des siebenten Capitels, also durch drei Capitel beinah gänzlich fehlen, und erst von da ab bis zum Vers 11. Cap. 9. wieder öfter gebraucht werden; von hier an aber bis zum Ende gar nicht mehr vorkommen.

Hierdurch wurde ich auf die Eingänge oder Eröffnungsreden aufmerksam und fand, daß der Theil, in welchem die Gespräche mit seinem Innern — לבי — vorkommen, jedesmal mit einem סבותי, hingegen der Andere, wo diese fehlen, mit einem שבתי bezeichnet ist. Dieses Wort ist nicht synonim mit סבותי, wie es die Wörter תרתי und פניתי sind, denn diese bedeuten: ein Stre-

ben, ein Ringen nach einem Ziele, das שבתי hingegen: ein Zurückkehren, ein Abstehen vom Verfolgen des Zieles, also auch: ein Beruhigen, wie שוב מחרון אפיך; womit also unser Verfasser so viel sagen will, als: da seine Philosophie nicht weiter ausreichte, so sei er zur Wirklichkeit, zum natürlichen Zustand der Dinge zurückgekehrt.

Sie werden hoffentlich aus dem Ganzen und aus meinem Commentar die Richtigkeit dieser Eintheilung ersehen, die ich auch mit der Massora unterstützen kann. Diese bemerkt: וסדריו ארבעה — die Ordnungen oder Abschnitte dieses Buches sind viere — וסימנו: א"ב"א בם אורה יה.

Nun noch einiges, werther Freund, über den Styl unseres Koheleth. Dieser ist durchweg die reinste Prosa, außer bei einigen gnomenartigen Sätzen und bei einigen orientalischen Schilderungen, wo wir ihn ganz so wie in den Sprüchen desselben Verfassers finden. Im ersten Augenblick scheint uns die Sprache dieses Buches etwas zu schwerfällig, zu sehr mit Partikeln überladen; wir finden aber bald, daß es dem Verfasser bei einer philosophischen Abhandlung nicht um Eleganz des Styles, sondern um Klarheit, um faßliche Mittheilung zu thun sein muß, was sich am besten bei einer so freien Construktion, wie die der hebräischen Sprache, durch Partikeln erreichen läßt. Jede derselben hat zwar die mannigfaltigsten Bedeutungen; dieser Umstand macht aber nur uns, denen die Sprache todt ist, Schwierigkeiten; einer lebenden Sprache hingegen geben sie Kraft und Nachdruck, und es scheint mir, daß es sich mit den Partikeln wie mit den Muskeln verhält, die im Leben mehr Schnellkraft und im Tode mehr Lähmung geben. So ging es mir mit dem in diesem Werke so häufig vorkommenden Worte: כי, welches so vielfache, verschiedene Bedeutungen hat, als: denn, weil, nur, sondern, wenn, vielleicht, so, obschon, als. — Diese Mannigfaltigkeit machte mir wirklich mitunter viele Schwierigkeiten um den Sinn aufzufinden; hatte ich ihn aber, war ich erst in den Geist des Satzes eingedrungen, dann war es auch gerade dieses Wort, das mir ihn lebendig machte.

Wenn mir nun auch schon der Styl überall klar, rein und ganz der Sprache und dem Geiste unseres Salomons gemäß scheint, so sind doch noch zwei Umstände einer um so genauern Prüfung werth, da deren Untersuchung uns sehr leicht mehr Licht und Aufschluß über dieses Buch geben könnte.

Zuvörderst verdient untersucht zu werden, warum in unserem Koheleth nie die Benennung Gottes: יהוה vorkommt, wie das in

Digitized by Google

den Sprüchen so häufig der Fall ist, sondern immer nur die Benennung: אלהים, und zwar meistentheils mit dem bestimmenden Artikel, oder ה' הידיעה? — Sollte sich nicht hierin schon die Absicht des Autors zeigen, daß er in seiner kritisch-philosophischen Abhandlung über die Bestimmung des Menschen hienieden, auch nur von Gott, insofern er sich uns hienieden in dem Walten der großen Natur offenbart, sprechen wollte, nicht aber insofern er uns das metaphysisch-höchste, unendliche, unerforschliche Wesen, der Gott der Religion ist, der uns zu seiner Anbetung ruft? Moses zeichnet diesen יהוה sehr herrlich in seinem Liede, Exod. Cap. 10, v. 11. מי כמוך באלים יהוה „Welche Macht gleicht dir" — d. h. welche Kraft oder Macht in der Natur entspricht deiner Größe — „o Ewiger! Wer ist wie du in dem unantastbaren Heiligthum verhüllet, *) furchtbar zur Anbetung, wunderbar an Thaten!" Aehnliches sagt David, Psalm 89, v. 7. כי מי בשחק יערך ליהוה ידמה ליהוה בבני אילים, und kräftig und schön sagt Hebakuk von ihm, Cap. 3, v. 4. „Und es wird wie Sonnen-Glanz, Strahlen aus seiner Mitte werfend — und da verhüllet sich seine Majestät!" —

Die Hebräer haben für Gott, außer den Attributen, vier Benennungen, als: יהוה, יה, שדי, אלהים und in der Zusammensetzung mit צבאות: יהוה צבאות, אלהי צבאות. — Diese wollen wir nun ihrer Analogie nach kennen lernen.

אלהים, abgeleitet von אל, איל, אילותי לעזרתי חושה, heißt: Macht, Stärke; daher auch auf Menschen anwendbar, wie: אילי מואב die Mächtigen Moabs. Genug, das Wort: אל oder איל bedeutet irgend eine physische oder moralische Ueberlegenheit, oder Machtvollkommenheit, wovon der Plural אילים mehrere Machtvollkommenheiten, oder mehrere Machtinhaber bedeutet, nämlich: mehrere Personen, deren jede irgend eine Machtvollkommenheit besitzt. Hingegen wird die Vereinigung mehrer solcher Machtvollkommenheiten in Einem Wesen, oder auch mehrere solche vollkommene Wesen, mit der Plural-Form אלהים ausgedrückt; daher bei mehreren Personen die Pluralform אילים, im Genitiv: ואת אילי הארץ הולך גולה ist; bei einem Individuum aber, das mehrere oder alle Machtvollkommenheiten besitzt, die Pluralform אלהים gebraucht wird. Selbst ein Fürst oder Richter kann אלהים genannt werden, weil auf ihn, vermöge seiner Stellung zum Volke, mehrere Kräfte übertragen sind. Schon die Pluralform zeigt, daß das Wort אלהים kein Nomen proprium

*) נאדרי von der Bedeutung: אדרת שער, אדרת שנער Mantel, Hülle.

ist, weshalb ihm auch die ה' הידיעה, oder der Artikel vorgesetzt werden kann, wo es dann heißt: die uns bekannten, in Einem Wesen vereinigten, erzeugenden und schaffenden Kräfte. So lernen wir dieses Wort zuerst bei der Schöpfung kennen, und so mag wohl auch der erste Begriff der Menschen von einer Gottheit gewesen sein. Die Natur war ihnen Gott, oder Gott die Natur, beide unzertrennlich Eins, so daß das Eine mit dem Andern anfangen und enden müsse, und nach diesem Begriff konnte auch Gott in der Natur nichts ändern, außer er müßte sich selbst ändern. So unvollkommen dachte sich aber schon Abraham nicht mehr das höchste Wesen, ihm wurd es schon mit dem Namen שדי bekannt. Siehe Exod. Cap. 6, V. 3. Das Wort שדי ist abgeleitet von משדד מערכות, שודד, einer der da ordnet, oder ein Machthaber der in der Natur geordneten Dinge ist, der sie nach Wohlgefallen regiert und also allmächtig ist. Der Unterschied zwischen אלהים und שדי wäre demnach dieser. Ersteres ist die Vereinigung mehrer oder aller Machtvollkommenheiten in Einem Wesen; Letzteres aber die Vereinigung mehrer oder aller Machtvollkommenheiten in Einer Macht. שדי bezeichnet sonach nicht mehr, wie אלהים, einen hinzuthuenden, affirmativen Begriff, sondern eine, das Wesen selbst ausmachende Eigenheit, die wir nur negativ, im Absprechen aller Einzelnheiten und Begrenzungen erkennen, und ist also ein Begriff, der nur als Nomen proprium gedacht werden kann und deshalb auch weder eines Plurals noch eines Artikels, ה', fähig ist. Daher findet man es — das שדי — in der Zusammesetzung auch nur mit אל, nicht אלהי, wie אלהי צבאות, weil solches im Widerspruche mit sich selbst stände, denn אלהי שדי würde heißen: die in Einem Wesen vereinigten Mächte der Allmacht; es müßten also mehrere Allmachten wiederum in Einer Macht vereint sein, was aber rein unmöglich ist, oder es gäbe keine Allmacht; so wie ich mir unter dem Namen Gottes keine zwei ähnliche Wesen denken kann, weil darunter nur das ausschließlich einzige verstanden wird, und wir auch nicht sagen können אלהי יהוה, so verhält es sich auch mit dem Namen שדי. Als dem Abraham dieser hohe Begriff offenbart wurde, sagte Gott zu ihm אני אל שדי (Genesis Cap. 17. v. 1.) „ich bin die Macht der Allmacht, oder: ich bin die allmächtige Macht," — die höchste Machtvollkommenheit — außer mir giebt es keine, und hast du keine zu fürchten, wandele also nur vor mir und sei ungetheilten Herzens.

Hiermit ist nun die Beschränktheit Gottes in der Natur hinsichtlich der Macht und des Raumes gehoben, indem durch שדי seine

Digitized by Google

Macht über die Natur und also auch außer der Natur anerkannt wird; aber hinsichtlich der Zeit bliebe dem schwachen Menschen noch eine Doppelfrage. Erstens, war er früher, oder hat er erst mit der Natur der sichtbaren Dinge angefangen? Zweitens, stände es aber auch schon durch den Begriff: Allmacht (eine Macht außer den natürlichen Dingen) fest, daß er diese geschaffen habe und also auch früher da gewesen sein müsse; so fragt es sich dennoch, ob er nothwendig ewig sein muß, oder ob nicht das Werk den Meister überleben könne?

Moses löset aber diese Doppelfrage sehr einfach. Er fand nämlich, daß nicht nur die Welt, sondern auch die Zeit, oder eigentlich das Zeitmaaß eine Schöpfung ist, und zwar, wie er Genesis Cap. 1, v. 14. sehr weise darauf hindeutet, daß durch die Planeten erst eine Zeit geschaffen wurde. Das Geschaffene kann sich nicht an Gott befinden, so wenig wie Gott das Geschaffene sein kann. An Gott ist also keine Zeit denkbar, an ihm fließt, was uns als Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft erscheint, in eine Unendlichkeit (אין סוף) oder Ewigkeit zusammen, und so entstanden die beiden Begriffe: יה und יהוה. Ersteres ist die Abkürzung von היה, er war; Letzteres ist die Verschmelzung von הוה und יהיה, ein Immer-gegenwärtig-sein-werdender.

Der Begriff יה war schon mit dem Begriff שדי da; der Begriff יהוה aber offenbarte sich erst dem Moses, Exod. Cap. 3, v. 14. mit den Worten אהיה אשר אהיה, und da der Hebräer kein eigentliches Präsens hat und sein הוה nur ein Participium ist, so drückt er oft die Gegenwart durch das Futurum aus, und sonach wäre das erste אהיה auch nur ein Präsens, und der durch die angeführten drei Worte ausgedrückte Name würde heißen: ich bin gegenwärtig der, der ich immer sein werde, oder הוה יהיה, der Seinwerdende. Deshalb kann auch nicht יה, wie יהוה, mit צבאות in Verbindung kommen, denn צבא ist eine Verschmelzung von יוצא ובא, *) im Plural יוצאות ובאות: aus- und ein-ziehend, wandelnd, davon auch: wandelbar und zeitlich, und wird sonach gebraucht in der Bedeutung von den Planeten und den Gestirnen des Himmels צבא השמים, von den Kriegesschaaren צבא מלחמה, und von der Wandelbarkeit (Hiob Cap. 10, v. 17.) חליפות צבא עמי d. h. stetem Wechsel und Wandel unterworfen sein. Demnach würde יה צבאות bedeuten: der vor dem Wandelbaren Gewesene,

---

*) Könige 1stes Buch Cap. 3. v. 7. לא ארע צאת ובא.

Digitized by Google

also gerade das Entgegengesetzte von dem, was wir von der Gottheit sagen wollen, nämlich: das Immerseiende im Wandelbaren, oder das alle Vergänglichkeit Ueberdauernde, welches richtig mit יהוה צבאות ausgedrückt wird. Hingegen wird יה sehr richtig, wie אל, als Suffixum gebraucht, um eine Sache im höchsten Grade ihrer Stärke und Vollkommenheit zu bezeichnen, wie: פוריה, יפהפיה, שעריריה, שלהבת־יה; weil nur mit יה die in der Gottheit alle Vollkommenheiten überstrahlende Urkraft angedeutet wird. Wie passend nannte nicht also Moses den Altar, den er nach dem Siege über die grausamen Amalekiter erbauete: יהוה נסי, „der Immerseiende mein Panier, d. h. mein Hinblick zur Hülfe in der Noth: „denn, sprach er ferner, die Macht ist am Throne der Urkraft — כי יד על כס יה — und der Immerseiende wird von Geschlecht zu Geschlecht Krieg mit Amalek führen — מלחמה ליהוה —; welches sagen will: daß der Ewige stets diesen Frevel an Amalek ahnden wird.

Wenn nun nach dieser Definition die vier hebräischen Benennungen Gottes folgende Bedeutungen haben, als: אלהים die unabänderlich waltende Kraft in der Natur — gleichsam auch: die Vorsehung, die richtende, מדת הדין, die einen gewissen uns unbegreiflichen Zweck vor Augen hat —; שדי, die Allmacht, oder höchste Machtvollkommenheit (unbeschränkt in Kraft); יה, die Urkraft (unbeschränkt in Raum); יהוה, das Ewige, ohne Anfang und Ende Seiende, (unbeschränkt in Zeit), das einzige unendliche Wesen — von dem auch nur Gnade und Barmherzigkeit ausgehen kann מדת הרחמים —; dann wird es uns einleuchtend, warum Salomon im Koheleth nur immer mit dem Namen: אלהים von Gott spricht, und so werden Sie, Freund, auch hoffentlich meine Erklärungen von Vers 15, Cap. 3. ab, billigen. *)

*) Auch der Aben-Esra stellt in seiner Schrift יסוד מורה dieselbe Frage auf und beantwortet sie mit seiner gewöhnlichen Kürze ganz so wie ich; וז"ל על כן לא המצא זה השם (יהוה) בספר קהלת, כי הוא דבר על חכמת האלהים והכח שקבל הכל, לא היחוד כמשה. — Eben so erklärt der gelehrte Herr Jos. Albu in seinen rühmlichst bekannten עקרים, daß das erste Capitel im ersten Buch Moses, worin die Schöpfung, oder die schaffende Kraft Gottes gelehrt wird, die Benennung Gottes nur immer mit אלהים hat; das zweite Capitel vom 4ten Vers an bis Capitel 4., welches uns die Huld Gottes und seine besondere Beschäftigung mit dem Menschen lehrt, nennt ihn immer יהוה׳ אלהים, weil nicht die Naturkräfte, sondern das höhere geistige Wesen, das sich in ihnen offenbart, uns belehrt

Der zweite Umstand, den ich oben als prüfungswerth erachtete, ist folgender. Es muß auffallen, daß der Verfasser, der in seinen Sprüchen so reich an Benennungen für den Weisen ist, und ihn abwechselnd mit חכם, נבון, מבין und ערום bezeichnet, hier in dieser Schrift nur immer das Wort: חכם braucht, und nur Ein Mal im Cap. 9, v. 11. ihn נבון und יודע nennt; eben so hat er für den Thoren hier nur die Eine Benennung כסיל oder das umgekehrte סכל, wogegen er sich in seinen Sprüchen der so verschiedenen Bezeichnungen des Thoren, als: כסיל, אויל, פתי, נער, בער, und לץ bedient. Dieses erklärt sich dadurch, daß Salomon im Koheleth nur Ein Thema und Eine Materie behandelt, und also nicht, wie in seinen moralischen Sprüchen, bald von einem Unerfahrenen נער, bald von einem Dummen, Unvernünftigen בער, bald von einem Verleiteten, Leichtgläubigen פתי, bald von einem Nichtswürdigen אויל, bald von einem Ausgelassenen, Muthwilligen זר oder לץ spricht; sondern immer nur von einer gewissen Klasse Thoren, die zwar Verstand haben, nur ihn nicht brauchen wollen. — Sprüche Cap. 1, v. 22. וכסילים ישנאו דעת —.

Es sind eigentlich die recht praktischen Menschen, die betriebsam und thätig ohne Rücksicht auf Andere nur ihr eigenes Interesse wahrnehmen, und übrigens so in den Tag hinein leben, ohne sich weiter viel darum zu kümmern, ob auch dieses Leben Alles, oder ob nicht noch etwas Höheres diesem Leben zum Ziele gesteckt sei. Sie sind gerade nicht schlecht, nicht unreligiös — so lange es nur ihre Absichten erlauben — wollen auch nicht bösartig Andern Schaden zufügen, sondern nur sich nützen, und alles, was ihnen Genuß bietet, mitnehmen. Es sind, kurz gesagt, die so recht sinnlichen Lebemenschen, die nicht Scrupulösen, die ohne Weiteres handeln und genießen. Diese heißen: כסילים, von כי כסלי מלאו נקלה — denn meine Lenden, sagt David in seinem Bußpsalm 38, v. 8., „sind voller Leichtsinn, darum ist nichts Gesundes an meinem Leibe" —, wie er in demselben Capitel v. 6. auch sagt: meiner Thorheiten wegen eitern meine

---

und väterlich leitet; das vierte Capitel, das uns mit dem Gott der Religion bekannt macht, nennt ihn יהוה, der die Anbetung und das Opfer des Menschen annimmt, der den neidischen Brudermörder vermahnt — sein Gewissen aufregt — und ihn strafend belehrt, sein reuiges Gemüth wohlgefällig wieder aufnimmt und erbarmungsvoll die Strafe mildert.

Digitized by Google

Beulen". So heißt auch blindes Vertrauen: כסלה, wie im Hiob Cap. 31, v. 24. אם שמתי זהב כסלי — „habe ich in das Gold mein Vertrauen gesetzt?" — Daher sagt auch Koheleth von einem solchen כסיל, Cap. 10, v. 2. ächt satyrisch und treffend: לב כסיל לשמאלו — „des Thoren Herz bleibt immer zu seiner Linken (in seiner natürlichen Lage), des Weisen Herz hingegen neigt sich zur Rechten" (erwägt alles genau, wird daher bedenklich und zuweilen gar furchtsam). Im Gegensatze zu diesem כסיל, dem leichtsinnig Hinlebenden, steht der חכם, der alles Erwägende. — Vielleicht eine Zusammensetzung von חכה-מה, daher das Substantivum חכ-מה, und da das ה in der Mitte des Wortes nicht als נח נסתר (ה Quiescens) bleiben konnte, wurden die Vokale geändert; חכה heißt: hoffen, erwarten und חכה מה, einen Erfolg vorher berechnen, erwägen und prüfen. In diesem Sinne ist auch die Erklärung des Talmudisten: איזה חכם הרואה את הנולד, „wer ist weise? der die Folgen im Voraus siehet"; und so sagt auch Salomon, Koheleth Cap. 2, v. 14., „der Weise hat seine Augen im Kopfe," — weiß sich deren zu bedienen — „der Thor aber gehet im Finstern" — ohne vorher zu prüfen —. Von diesen beiden, im thätigen Leben kontrastirenden Menschen spricht unser Koheleth hier, so wie auch von deren Extremen, רשע und צדיק; denn sehr leicht gehet der כסיל in einen רשע über. — Vielleicht eine Zusammensetzung von רועה-שעה, oder רואה-שעה (im Gegensatz von רואה הנולד) Einer der nur nach dem Zeitlichen strebt; oder, Einer der nur den Augenblick — die Gegenwart — wahrnimmt mit Uebersehung aller Folgen, und der also auch sehr leicht gegen sich und Andere frevelt. Eben so auch ist es nur ein Schritt von חכם zum צדיק — vielleicht eine Zusammensetzung von צד-דיק oder צד-דק — der jede seiner Handlungen genau von allen Seiten untersucht, ob er auch nicht damit gegen Gott und seinen Nebenmenschen verstoße. Daher auch Koheleth (Cap. 7, v. 16.) sagt: sei nicht zu fromm — nicht zu bedenklich — warum dich veröden? — d. h. unzugänglich, unpraktikabel werden und sich dadurch das Leben öde machen — „sei nicht zu frevelnd — nicht zu leichtsinnig — warum dich frühzeitig tödten?" — nämlich durch frevelnden Leichtsinn dich in's Verderben stürzen — „Halte es also mit Beiden" — d. h. entsage nicht mit allzuängstlicher Gewissenhaftigkeit jedem Genusse, gieb dich ihm aber auch nicht mit allzugewissenlosem Leichtsinn hin —; „denn der Gottesfürchtige gehet in der Mitte beider Extreme" — er richtet sich nach den Naturgesetzen, die ihn das Schädliche und Unerlaubte meiden und das Gute und Erlaubte genießen lehren.

Digitized by Google

Sie sehen, werther Freund, in welchem Geiste ich unseren Koheleth aufgefaßt habe, und um Ihnen zu zeigen, daß ich ihm nicht etwa Gedanken unterlegen wollte, die er vielleicht zu seiner Zeit nicht haben mochte oder konnte, suchte ich, so viel als möglich, meine Auslegungen mit Beispielen aus dem alten Testament und besonders aus den Sprüchen des Autors selbst zu unterstützen, wie Sie auch im Commentar finden werden. Wenn ich mir nun gleich bei allem dem, wie ich schon anfangs sagte, noch nicht einbilde, Ihrer Erwartung ganz zu entsprechen; so hoffe ich doch mindestens, meinen guten Willen nicht verkannt zu sehen und meine Aufmunterung zum Lesen unserer Alten nicht ganz ohne Anklang zu finden, welcher Erfolg schon zur Genüge belohnen und erfreuen würde

Ihren

Posen, im Februar 1834.

Freund

S. H. Auerbach.

Digitized by Google

מפתח

לבעלי לשון עבר, אשר אינם יודעים לשון האשכנזית לקרות האגרת אשר כן הרחבתי דבורי על תוכן ומהות הספר הזה ומחלקותיו ומה ראיתי על ככה · אמנם כאשר רבו עלי הדברים להעתיקם ללשון העבר, אמרתי; בבאור ימלאו די מחסורם, ובזאת אעיר לפניהם רק ההליכות כמסבר אשר הלך בחקירותיו הקוהלת, ויערב נא שיחי עליהם

בהקדמת המחבר:

חקורה נא ונדרשה איזה דרך יאושר בארץ החיים, אשר בו ילכו כל תולדות האדם למצא טובתם ואשרם תחת השמש · כי החוקר הקדמון אמר: כי אדם לעמל יולד ובני רשף, בני האלהים, (אנשי מעלת וחכמות) יגביהו עוף לעוף למעלה מעמל אנוש: ואשר האלהים עשה את האדם ישר ברוחו ושכלו, מרת חלק אלהי ממעל כי יהיה ארח חיים למעלה למשכיל? וסבותי אני בהקהלת החכמה, אשר גם ביום ובלילה לבי לא שכב ושינה בעיניו איננו רואה, לדעת ולתור הדרך, אשר בו יבחר כל אדם ובו יהי' יתרון להאדם תחת השמש, ואמרתי אני בלבי: האדם בשתי בחינות יבחן: הראשונה, אם יש אחד ואין שני לו, והוא בדד ישב ויאות: השנית, אם יש לו שני, אשר אוהב הרע ומצא אשה: בכל אחד משתי אלה נסב לבנו לחקור — אם ברוחו וחכמתו יהי' לו יתרון תחת השמש, אם בחפץ בשרו יהיה לו לב שמח מעמלו — איזה הענין ואיזה המעשה אשר בהם כשרון לבעליהם? אכן כאשר פניתי אני בכל המעשה שנעשה תחת השמש ראיתי כי לשוא יעמול האדם להצליח דרכו, כשגם הוא בשר ועיני בשר לו, כי גם אהבה וגם שנאה אינם מרוח בינתו כי אם מלפניו, תוצה לו במסיבות המתהלכות ומתהפכות תחת השמש, אשר בם כל הדברים יגעים לעשות רצון קונם וחפץ צורם: והאדם כאחד מהם כי גם בו נתן אלהים ענין

„ רק לעשות בו בתחבולותיו למעלה כפי אשר יקום האלהים ; כי לכל זמן, ועת לכל
„ חפץ, וצדק ורשע נשפטים על כל המעשה שם בהעת לכל חפץ, ואם יהי נועם
„ אדון אלהים עליו יהי כוננה מעשי ידיו עליו, על האדם, ואם יכון איש מעשיהו
„ להזמן והעת, אשר בהם נועם הארון, אז מעשי ידיו יכוננהו, יכונן את
„ האלהים, להמעשה אשר עשה מראש ועד סוף, ועליו אין להוסיף וממנו אין
„ לגרוע. *) אמרתי אני בלבי על דברת בני האדם שהם בהמה המה להם
„ וכמקרה אחד יקרה את כולם, ורעת האדם רבה עליו כי איננו יודע מה שיהיה
„ וכאשר יהיה מי יגיד לו, והאלהים עשה שיראו מלפניו, אשר ידע לב חכם
„ עת ומשפט שיש לכל חפץ, וסוף דבר הכל נשמע את אלהים ירא ומצוותיו
„ שמור, ובזאת תבחר חיים ממות: על כן שבתי: אני ואראה תחת השמש, והנה
„ הכל הבל, ואין יתרון לאדם כי אם לאכול ולשתות בלב טוב ולשמוח בחלקו
„ בחייו, כי האלהים רצה מעשיו: וקחו נא לקחי אשר נתתי לכם בהחקירה
„ הקהלת הזאת גם בשתי בחינות;

בבחינת

---

*) הערה כאשר זאת אחת מיסודי החקירות בספר קהלת, אפרש דברי ביותר ביאור, ובפרטות אעורר הקורא על פירוש הכתוב ויהי נועם (תהלים צ׳) אשר קשה להולמו, והמפרשים נדקדו בו, בראשון אודת הכפל: ומעשי ידינו כוננה עלינו ומעשי ידינו כוננהו ; בשנית אודת הכנוי כוננהו שתהי׳ פה על הפועל ולא על הפעול. ורש״י כתב: כוננהו, כונן אותו, אבל קצר בלשונו עד אשר לא אידע לירד אל עומקו, ואפשר שכיון על השכינה באמרו: ושני פעמים ומעשי ידינו כוננהו אחת על מלאכת המשכן שבירכן לישראל והתפלל שתשרה שכינה במעשה ידיהם במשכן ואחת שתהי׳ ברכה במעשה ידיהן: עכ״ל — ולפי דעתי רצונו לומר, הראשון חול, ומעשי ידינו כוננה עלינו לתכליתינו שתהא ברכה במעשינו, והשני קודש, ומעשי ידינו כוננהו, כונן אותו כביכול על ידי מעשינו במשכן להשרות שכינתו בתוכינו — . וכאשר רש״י המליץ והמשיל פרושו על מעשי המשכן, כן נוכל לפרש הכתוב הזה כמשמעו על כל מעשינו, כי באמת מי יכחיש שכל פעל ה׳ למענהו לתכלית רצונו אשר ברא אלהים לעשות מראש ועד סוף. ומי זה האיש ירא ה׳ יורנו בדרך יבחר, כי רק אשר בחר בו האלהים הוא יהי׳ ויקום ויצליח. על כן אם מעשינו רצוים לפניו ומכוונים למענו, לתכלית הכללי, אז יכוננו אותו יתעלה לתכלית מעשיו, ובזאת משפיעים ברכתו עלינו, (וכה מעשיו הגיד לעמו ע״י תורה ומצות שיבחרו בפקודי ה׳ הישרים לכונן ע״י מעשיהם אותו ואז יכוננו מעשיהם עליהם לשלומם וטובתם), וזהו השכר המצות בעולם הזה שהבטיח לנו בתורתו, ובברכת כהנים: ישא ה׳ פניו אליך וישם לך שלום, בהארת פניו ורצונו אליך תבא להשלמת מעשיך. וכן אמר המשורר ה׳ עוז לעמו יתן ה׳ יברך את עמו בשלום, ואין עוז אלא תורה, ע״י השלמות מעשינו במשמרת משמרתו מצוותיו וחוקותיו ליראה אותו וללכת בכל דרכיו, יברך אותנו בהשלום שאנו משלימים בין העליונים והתחתונים, כמו שאמרו חז״ל במאמר (עיין בעל העקדה על ברכת כהנים): כשעלה משה למרום ראה הקב״ה יושב וקושר כתרים לאותיות, ר״ל ההתקשרות והשלימות בין הנבראים, כמו

שהאותיות

Digitized by Google

א. בבחינת הנהגת אדם נפשו , אשר לא לרעים להתרועע , אמרתי אני משלי :
על הבלי המעשקות הנעשים תחת השמש : ולא להתקנא ולא לחבוק את ידיו
ולא להיות ערער ולחסר נפשו : ולהזהר עוד גם בזקנותו : ולשמור פיו ונפשו :
ולא לדון מהחלק על חכל : ולא להרבות הון ועושר ולא לו : וגם זו רעה
חולה לשמור העושר לבעליו ליורשיו : ולא למנע נפשו מטובה אשר הנפל טוב
ממנו : ולמצא חפץ במראה עינים ולא במותרות תהלוכות הנפש : ולקנות שם
טוב : ולא לשמוע מהלל רשע וכסיל : ולא להיות נבהל רוח לכעוס : ולא תצדק
ולא תרשע הרבה : והחכמה תהי' לך למעוז ומחסה : וטובה חכמה עם נחלה ויותר
לרואי שמש , השמחים בהחבלים אשר נפלו להם בנעימים תחת השמש : וגם לא תשמע
לכל הדברים להטות לבך אחריהם , כי גם במועצות נפשך תחיה : אבל בכל עת
ירא המשיב חכמים אחור כי לעת צרה נבערת מדעת והחכמה רחוק ועמוק ממך :

ב בבחינת הנהגת האדם בחברת האנושי , זבת הנהגת הבית והנהגת המדינה ,
נתתי מוסרי : לראות חיים עם האשה אשר אוהב : ולא לבטוח בגבורתו
ועשרו : ולא לחפוץ בזעקת כסילים , החברים המקשיבים למעשיו הגדולים ,
כי דברי חכמים בנחת נשמעים : ואל תפחד לא היה פחד גם אם אמרתי , אשרי
אדם מפחד תמיד : ואל תתמה על תהפוכות המעשים הנעשים תחת השמש
הנראות כשגגות , כי סוף המעשה יודע לך אשר הגאון ישבר והגבורה יסכן :
לעשות בחכמה ולא להרבות דברים בלי יתרון : ומלך ימשול בארצו כבן
חורים , בגבורה ולא בשתי : ולשמור פיו ולשונו מלקלל מלך ועשיר :
ועת לפזר ועת לקמץ : לעבוד ולזרוע בכל עת : ולשמוח בהילדות ובהבריאות ,
כי לא תידע כי יבואו ימי הרעה , אשר תאמר אין לי חפץ בהם ואז ישוב
העפר אל הארץ והרוח תשוב אל האלהים :

כלו דברי ההקדמה ·

ועתה

שהאותיות נשלמים ונאחדים למלות ולדיבורים בהשלמת התנועות ע"י כתרים , ומשה אמר כלום והעבד שמביא שלום לרבו , כי הוא חשב שאין בכח הנברא להשלים מעשי ה' , והקב"ה השיב לו , ומכל מקום הי' לך לסייעני , כי כל הנבראים יפעלו למעני , להשלמות רצוני אשר עלה תחלה במחשבה לפני , ומיד עמד משה ואמר : ועתה יגדל נא כח ה' כאשר דברת לאמר , ה' ארך אפים ורב חסד וכו' , הביא לחשבון מהי"ג מדות המסורות לו רק אותם הנמשכות לו מההשגה הזאת , והוא שהבורא יתעלה נבדל ולמעלה מכח הטבע ועושה שלום במרומים ותחתונים , וזה שכינוהו כאן בשם הייחוד ולא בשם אל , ארך אפים , המאריך אף להמצות דרכו במזיד , ורב חסד , ומטה כלפי חסד , גם אם איש אחד לא כיון מעשהו להעתי רצון לפניו , ויחננו

ויאמר

ועתה, אהובי קורא, בין תבין את אשר לפניך ותראה מחלקות הספר
ארבעה, כמו שאמר בעל המסורה: וסדריו ארבעה, וסימנו:
א״ב״א בם אודה יה׳ כי בבחינת האדם, אם בדד ואם בחברת האנושי
יחיה, החקירות שם שתים והמוסרים הלימודים גם הם לשתים נחלקו׳
וגם המחבר רשם הפתיחות, אשר פתח החקירות במלת סבותי, והלימודים
במלת שבתי, כי הסיבה היא בכח והשבה בפועל, סובב סובב הלך
הקהלת ברעיונו ושכלו למצא מחוז החפץ אשר בו יצליח האדם את דרכו
תחת השמים, וכאשר לא מצא את אשר בקשה נפשו שב מתהלוכותיה, ואז
למראה עיניו ישפוט ויוכיח שהכל הבל ורעות רוח ואין לו להאדם כי אם
לשמוח בחלקו בחיים ולאכול ולשתות בלב טוב ושמח, וזאת באמת תכלית
כל המסיבות להושע בשובה ונחת בהשקט ובבטחה, וישים האדם בה׳ מבטחו
ואז האלהים מענה בשמחת לבו׳ על כן קרא נא בהספר הקהלת ואקוה,
שהחקירות הרמות והנשגבות יאירו עיניך, והמשלים המסולאים באבני פז
ישיבן כפשיך, ותמצא חן ושכל טוב בעיני אלהים ואנשים׳
כ״ד המעתיק והמבאר

הק׳ שלמה זלמן אויערבאך׳

ויאמר פדעהו מרדת שחת, כי הוא נושא עון, המעוות אשר לא יוכל
האדם לתקן הוא נושא בהכללי, וגם הפשע, אשר לא יעשה מתכם ומשפט
מעשה הרעה מהרה, כי הוא תשלום הדברים הפרטיים ״״בהכללי, אבל בכל
זאת לא ישנה הטבע מכל וכל, כי נקה לא ינקה, ופוקד, בפקודיו השם
בהטבע, עון אבות, אשר תעו מפקודיו, על בנים וכו׳׳ ומהאמור תבין
גם כן כוונת הדורש: תלמידי חכמים מרבים שלום בעולם שנאמר וכל
בניך למודי ה׳ ורב שלום בניך, אל תקרא בניך אלא בוניך, כי לימודי
השם הם הבונים בעולם במעשיהם מכוונים אותו יתעלה, לכן שלום רב
לאוהבי תורתך ואין למו מכשול׳ וכמו כן תמצא סוד דברי ישעיהו (כ״ו
י״ב) באמרו: ה׳ תשפות שלום לנו כי גם כל מעשינו פעלת לנו,
לתכליתינו, רצ״ל באשר כל מעשינו המה פעולותיך אשר פעלת לתכלית
טובותינו ע״כ שפות (מלשון שפות הסיר שפות וגם ילוק) וילוק רוחך ושלימותיך
עלינו למען נבחר המעשים המכוונים והרצוים לפעולותיך כי נעימות בימינך
(הנאדרי בכח) נצח׳ — ויתורגמו הכתובים:

Jesaia Cap. 26. v. 12. Ewiger, schütte deinen Frieden über uns aus, denn auch all unser Thun hast du uns bereitet. (d. h: so mögen wir also durch deinen Willen nur handeln und glücklich sein.)

Psalm Cap. 90. v. 17. Und er sei uns hold, der Herr unser Gott, er begründe unser Händewerk zu unserm Frommen, und so sei auch unser Händewerk ihm förderlich. (d. h. nach seiner weisen Absicht, denn was uns frommen soll muß auch mit der göttlichen Absicht übereinstimmen.)

ובהערה הזאת העירותי הקורא להבינני בפירוש הכתובים לכל זמן, קהלת
ג׳, ועל כל המעשה שם פסוק י״ז׳

Digitized by Google

ספר קהלת׃

DAS BUCH KOHELETH.

Digitized by Google

החלק הראשון

משפט האדם בינו לבין עצמו .

מאמר הראשון

החקירי

אם בקרב האדם עצמו תלין האושר הזמני , ואיך יכול להשיגו ?

Cap. 1.

1. דִּבְרֵי קֹהֶלֶת בֶּן־דָּוִד מֶלֶךְ בִּירוּשָׁלָֽם׃ הֲבֵל הֲבָלִים אָמַר
2. קֹהֶלֶת הֲבֵל הֲבָלִים הַכֹּל הָֽבֶל׃

סעיף 1.

בראשון יבאר פה בדרך כללית, שאם כל הדברים סובבים על קוטבם בלתי שנמלא תכלית יגיעתם, ולאדם אין כח להוסיף או לגרוע מהם, אם כן מה יתרון לו להאדם בכל עמלו ? —

3. מַה־יִּתְרוֹן לָֽאָדָם בְּכָל עֲמָלוֹ שֶֽׁיַּעֲמֹל תַּחַת הַשָּֽׁמֶשׁ׃ דּוֹר
4. הֹלֵךְ וְדוֹר בָּא וְהָאָרֶץ לְעוֹלָם עֹמָֽדֶת׃ וְזָרַח הַשֶּׁמֶשׁ וּבָא
5. הַשָּׁמֶשׁ וְאֶל מְקוֹמוֹ שׁוֹאֵף זוֹרֵחַ הוּא שָֽׁם׃ הוֹלֵךְ אֶל־דָּרוֹם
6. וְסוֹבֵב אֶל־צָפוֹן סוֹבֵב ׀ סֹבֵב הוֹלֵךְ הָרוּחַ וְעַל־סְבִיבֹתָיו שָׁב
הרוח

באור

1. דברי קהלת, דברי אינו נסמך לקהלת כי אם לבן דוד, וקהלת תואר לדברי נפש המשכלת הקהלת חכמות הרבה . וכמו שקראו היונים להחכם המחקר : אוהב החכמות (פילוסוף) כן קראו העברים להחכם המחקר : בעל קהלת החכמות . ולמען יצדקו לפניך דברי, אביא לך פרוש רש"י מכל המקומות שמבאר

Erster Theil.

Ueber das Verhältniß des Menschen zu sich selbst.

Erster Abschnitt,

der Philosophische.

Kann wohl der Mensch sich selbst sein irdisches Heil begründen?

Cap. 1.

1. Philosophische Abhandlung des Sohnes David, Königs in
2. Jerusalem. — Dieser philosophische Aufsatz handelt über die
Eitelkeit der Eitelkeiten, wie Alles hienieden eitel ist.

§. I.

Der Verfasser bemerkt zuvörderst im Allgemeinen, daß schon deshalb der Mensch nichts Bestehendes bewirken oder fördern könne, weil Alles auf Erden in einem ununterbrochenen Kreislaufe sich fortbewege und den unabänderlichen Naturgesetzen unterworfen sei.

3. Welchen Vortheil sollte wohl der Mensch von all seiner Müh-
4. seligkeit hienieden erringen können, wenn Geschlechter ent-
stehen und vergehen, die Erde aber immer dieselbe bleibt?
5. Die Sonne scheint und gehet unter und strebt um auf ihrer
6. ersten Stelle wieder zu erscheinen. Der Wind gehet nach
Süden

באור

שסבאר מלת קהלת, מלוקטים ומחוברים לאחד ותבינהו; וז"ל: קהלת, ע"
שקיהל חכמות הרבה, וכן במקום אחר קראו אגר בן יקה שאיגר כל החכמ
והקיאה; אמרה קהלת, אמרה קבוצת החכמה ואמרה נפשו המשכלת המקבצ
החכמה. קהלת לשון נקבה הוא, וכשהוא אומרה בלשון זכר מוסב על הקובצ
והוא שלמה; אמר הקהלת, מי שבו קבוצת החכמה. עכ"ד רש"י — ולכן לו
דעתי הקהלת ליהודים היא הפילאזאפיא להיונים.

.2 הבל הבלים, זהו תוכן הספר להראות שהכל הבל תחת השמש. ואם יא
האומר שב' הכתובים הראשונים והשבעה האחרונים אינם מהמחבר,
אם או אחד מחכמים ביטיו או הסופר עזרא נתן להספר הזה פתח וסוג
אל אנער בו ואל אריב עמו.

7 הָרוּחַ׃ כָּל־הַנְּחָלִים הֹלְכִים אֶל־הַיָּם וְהַיָּם אֵינֶנּוּ מָלֵא אֶ־
8 מְקוֹם שֶׁהַנְּחָלִים הֹלְכִים שָׁם הֵם שָׁבִים לָלָכֶת׃ כָּל־
הַדְּבָרִים יְגֵעִים לֹא־יוּכַל אִישׁ לְדַבֵּר לֹא־תִשְׂבַּע עַיִן לִרְאוֹת
9 וְלֹא־תִמָּלֵא אֹזֶן מִשְּׁמֹעַ׃ מַה־שֶּׁהָיָה הוּא שֶׁיִּהְיֶה וּמַה־
10 שֶּׁנַּעֲשָׂה הוּא שֶׁיֵּעָשֶׂה וְאֵין כָּל־חָדָשׁ תַּחַת הַשָּׁמֶשׁ׃ יֵשׁ
דָּבָר שֶׁיֹּאמַר רְאֵה־זֶה חָדָשׁ הוּא כְּבָר הָיָה לְעֹלָמִים אֲשֶׁר
11 הָיָה מִלְּפָנֵנוּ׃ אֵין זִכְרוֹן לָרִאשׁוֹנִים וְגַם לָאַחֲרֹנִים שֶׁיִּהְיוּ
לֹא־יִהְיֶה לָהֶם זִכָּרוֹן עִם שֶׁיִּהְיוּ לָאַחֲרֹנָה׃

II.

בכל הדרישות והחקירות לא נוכל להשיג תכלית מעשי בני
אדם דלי הכם •

12 אֲנִי קֹהֶלֶת הָיִיתִי מֶלֶךְ עַל־יִשְׂרָאֵל בִּירוּשָׁלָם • וְנָתַתִּי אֶת־
13 לִבִּי לִדְרוֹשׁ וְלָתוּר בַּחָכְמָה עַל כָּל־אֲשֶׁר נַעֲשָׂה תַּחַת
הַשָּׁמָיִם הוּא ׀ עִנְיַן רָע נָתַן אֱלֹהִים לִבְנֵי הָאָדָם לַעֲנוֹת
14 בּוֹ׃ רָאִיתִי אֶת־כָּל־הַמַּעֲשִׂים שֶׁנַּעֲשׂוּ תַּחַת הַשָּׁמֶשׁ וְהִנֵּה
15 הַכֹּל הֶבֶל וּרְעוּת רוּחַ׃ מְעֻוָּת לֹא־יוּכַל לִתְקֹן וְחֶסְרוֹן
לֹא־יוּכַל לְהִמָּנוֹת׃

III.

גם בכל החכמות לא נוכל להבחין בין טוב לרע אף בין
חכמה לסכלות, למען נדע הדרך שיבור לו האדם, כי
גם החכמה לא תתן מרגוע ותוסיף מכאוב •

16 דִּבַּרְתִּי אֲנִי עִם־לִבִּי לֵאמֹר אֲנִי הִנֵּה הִגְדַּלְתִּי וְהוֹסַפְתִּי
חכמה

באור

10• יש דבר שיאמר, בדאשית השקפתיך יאמר הדבר: ראה כי דבר חדש, אבל בהאמת כבר הי׳ לעולמים •

12• הייתי מלך על ישראל בירושלים, מה שהוסיף לאמור פה: בירושלם, אפשר שהוא מהטעם להראות לך שהי׳ שוכן תמיד בעיר הבירה וגדולה של חכמים וסופרים, כמו שאומר בסעיף הבא: והוספתי חכמה על כל אשר הי׳ לפני על ירושלים, אשר היתה גם לפניו מימי מלכות אביו עיר מלאה חכמים וסופרים, וידוע מאמר רבי יוסי בן קיסמא, שהשיב, אם תתן לי כל כסף וזהב איני דר אלא במקום תורה, כמו שאמר דוד מלך ישראל: טוב לי תורת

7. Süden und kehret wieder aus dem Norden, und machet
dann denselben Umkreis. Alle Ströme ergießen sich in das
Meer, das davon nicht überströmt, weil dieses ihre Quellen
8. zum neuen Laufe füllet. So unermüdet streben alle Dinge;
es läßt sich mit Worten nicht ausdrücken, nicht sattsam be-
9. trachten, nicht genug anhören. Was da war, wird sein,
was da geschiehet, wird geschehen; es ist nichts Neues unter
10. der Sonne. Sollte sich dir Etwas ereigenen, das dich als
neu anspräche; so glaube nur: es war ein Aehnliches schon
11. in den frühern Zeiten. Man denkt nur der frühern Ereig-
niße nicht, so wie man auch der jetzigen bei den spätern nicht
mehr denken wird.

II.

Der Zweck des menschlichen Treibens läßt sich
durch alle Weisheit nicht ergründen.

12. Ich, der Philosoph, war König über Israel in Jerusalem.
13. Ich gab mich ganz, den weisen Forschungen und Untersuchun-
gen über alles das, was hienieden geschieht, hin; es ist Alles
nur eine traurige Beschäftigung, die Gott in den Menschen
14. legte, um durch sie zu wirken. Ich betrachtete all das mensch-
15. liche Thun hienieden, welches nichtige, leere Treiben! Das Ver-
derbte kann es nicht verbeßern, das Mangelhafte nicht ergänzen.

III.

Kaum läßt sich Weisheit von Thorheit unterscheiden
und deren Vorzug erkennen, weil auch jene uns
Leiden bereiten kann.

16. Ich sagte mir: siehe, die Weisheit habe ich mehr denn vor

---

באור

פיך מאלפי זהב וכסף, כי קנאת סופרים תרבה חכמה, ע"כ ונתן גם הוא את לבו לדרוש
13. ולתור בחכמה. ענין לענות בו, לדעת המפרשים היו ראוי לכתוב לענותו, אבל
14. כונתו כמו אשר ברא אלהים לעשות — עיין ביאור פרשה ג' פסוק י'. ורעות רוח,
ופני כסילים ירעה אולת, ורעה זוללים, ורעת זונות, ודוגמתו אמר ירמי' וכל רועיך
תרעה רוח, משביעים עצמם מהבל רוח וריק. ורעות יתורגם בלשון אשכנזי: leere
Weide windige Speise; אבל שאין זאת ממליצת השפה ע"כ תרגמתי leeres Treiben.
ואתנה לבי, אינה כמו נתתי לבי מדרך ההחלטה, כ"א מדרך הבקשה והחפץ,
עיין בסעיף הבא פסוק י' — . רעיון רוח, עיין פרשה ד' פסוק ט"ז.
16. הגדלתי והוספתי חכמה באסיפת חכמים וסופרים ובתת להם צרכם ודי מחיתם,
וגם בקרבי היתה אהבת החכמה גדולה מאד, עד שגם לבי ראה
חכמה הרבה.

חָכְמָה עַל כָּל־אֲשֶׁר־הָיָה לְפָנַי עַל־יְרוּשָׁלִָם וְלִבִּי רָאָה
י״ז. הַרְבֵּה חָכְמָה וָדָעַת׃ וָאֶתְּנָה לִבִּי לָדַעַת חָכְמָה וְדַעַת
י״ח. הֹלֵלוֹת וְשִׂכְלוּת יָדַעְתִּי שֶׁגַּם־זֶה הוּא רַעְיוֹן רוּחַ׃ כִּי בְּרֹב
חָכְמָה רָב־כָּעַס וְיוֹסִיף דַּעַת יוֹסִיף מַכְאוֹב׃

IV. Cap. 2.

במלאות התאוות הגופניות לא ימצא האדם תכלית מבוקשו,
כי לכל תכלה ותאוה רואה קץ, ובמסרה תקון נפשו
ולבו כהן.

א. אָמַרְתִּי אֲנִי בְּלִבִּי לְכָה־נָּא אֲנַסְּכָה בְשִׂמְחָה וּרְאֵה בְטוֹב
ב. וְהִנֵּה גַם־הוּא הָבֶל׃ לִשְׂחוֹק אָמַרְתִּי מְהוֹלָל וּלְשִׂמְחָה
מַה־זֹּה עֹשָׂה׃
ג. תַּרְתִּי בְלִבִּי לִמְשׁוֹךְ בַּיַּיִן אֶת־בְּשָׂרִי וְלִבִּי נֹהֵג בַּחָכְמָה
וְלֶאֱחֹז בְּסִכְלוּת עַד ׀ אֲשֶׁר־אֶרְאֶה אֵי־זֶה טוֹב לִבְנֵי הָאָדָם
ד. אֲשֶׁר יַעֲשׂוּ תַּחַת הַשָּׁמַיִם מִסְפַּר יְמֵי חַיֵּיהֶם׃ הִגְדַּלְתִּי
ה. מַעֲשָׂי בָּנִיתִי לִי בָּתִּים נָטַעְתִּי לִי כְּרָמִים׃ עָשִׂיתִי לִי גַּנּוֹת
ו. ז. וּפַרְדֵּסִים וְנָטַעְתִּי בָהֶם עֵץ כָּל־פֶּרִי׃ עָשִׂיתִי לִי בְּרֵכוֹת מָיִם
לְהַשְׁקוֹת מֵהֶם יַעַר צוֹמֵחַ עֵצִים׃ קָנִיתִי עֲבָדִים וּשְׁפָחוֹת
וּבְנֵי־בַיִת הָיָה לִי גַּם מִקְנֶה בָקָר וָצֹאן הַרְבֵּה הָיָה לִי מִכֹּל
ח. שֶׁהָיוּ לְפָנַי בִּירוּשָׁלִָם׃ כָּנַסְתִּי לִי גַּם־כֶּסֶף וְזָהָב וּסְגֻלַּת
מְלָכִים וְהַמְּדִינוֹת עָשִׂיתִי לִי שָׁרִים וְשָׁרוֹת וְתַעֲנוּגֹת בְּנֵי
ט. הָאָדָם שִׁדָּה וְשִׁדּוֹת׃ וְגָדַלְתִּי וְהוֹסַפְתִּי מִכֹּל שֶׁהָיָה לְפָנַי
י. בִּירוּשָׁלִָם אַף חָכְמָתִי עָמְדָה לִּי׃ וְכֹל אֲשֶׁר שָׁאֲלוּ עֵינַי
לא

באור

Cap. 2.

א. **אנסכה** בשמחה, לשון מסך יין לשתות כמו מסכה יינה, רש"י — ופה מבנין הרגוש, ובהפעיל: בל אסיך נסכיהם מדם, ובענינינו פה מובנו, אשכרה את לבי משמחה לראות מהטוב הזמני —

ט. **וגדלתי** והוספתי אינם שנים מהפעיל כמו הגדלתי והוספתי דלעיל, ע"כ תרגמתי פה גדלתי מהוראת בנינו לאמר: אנכי באתי לגדולה והוספתי יוקר ועושר מכל שהי' לפני וכו'.

mir in Jerusalem gehoben und vermehrt, mein Herz hat sich
17. ihr und der Gelehrsamkeit beflissen; und nun möchte ich wohl
erkennen, welches ist wahre Weisheit, und welches ist Wahn
und Thorheit nur? Aber nur zu bald erfuhr ich, wie nichtig
18. diese Untersuchung ist; denn mit mehrer Weisheit sind auch
der Kränkungen mehr, und mit Kenntnißen häuft man nur
Leiden sich.

IV. Cap. 2.

Die sinnlichen Vergnügungen können uns als Zweck unseres Daseins nicht genügen, weil sie uns nur Ueberdruß gewähren.

1. Wohlan, dachte ich, im Rausche der Freuden will ich mein
2. irdisches Heil auffinden! Aber siehe, welche Eitelkeit! Allzubald
sprach ich dem Scherze Hohn, und der Freude ihre Wirkung ab.
3. Ich spähete nämlich folgendermaßen in meinem Innern:
meinen Körper letzte ich am Weine und mein Herz sollte
von Weisheit geleitet auch den Sinnenrausch festhalten, damit ich erkenne, welche Handlungsweise dem Menschen hienieden während der kurzen Dauer seines Lebens am meisten
4. fromme. Ich vergrößerte also meine Unternehmungen, ließ
5. mir Palläste bauen, Weinberge pflanzen; ließ mir Gärten
6. und Parke anlegen, in denen alle Fruchtbäume gepflanzt
7. wurden; ließ Teiche graben, welche ganze Wälder wässerten;
kaufte mir Knechte und Mägde nnd hatte einen Hausstand,
auch Vieh- und Schaf-Herden, wie sie wohl Niemand vor
8. mir in Jerusalem in solcher Menge besaß; sammelte auch
Gold und Silber und Seltenheiten der Fürsten und Länder,
und schaffte mir auch alles, was an Gesang und Musik
9. den Menschen nur ergötzen kann. Genug, ich erlangte eine
Größe, häufte einen Ueberfluß, wie deren nie vor mir in
Jerusalem waren, auch trug meine Weisheit viel dazu bei.
10. Meinen Augen versagte ich keinen Wunsch, meinem Herzen
keine

באור

10. כי לבי שמח, הנאר, וזה הי' חלקי, כמו וזה רציתי שיהי' חלקי, כי הוראתו
פה מדרך התנאי והבקשה (Conjunctiv) ולא מדרך ההחלטה (Indicativ)
כמו כי לקחה מיד ה' כפלים בכל חטאתיה (ישעי' מ') הוא ג"כ מדרך התנאי,
בעבור שלא נוכל לומר שאב הרחמים יעניש ח"ו כפלים, לכן כה דברי הנביא:
מלאה צבאה נרצה עונה כי בכל לבה לקחת עונש כפלים אם ה' ברצון א'

לא אצלתי מהם לא מנעתי את־לבי מכל־שמחה כי־לבי
11. שמח מכל־עמלי וזה־היה חלקי מכל־עמלי: ופניתי אני
בכל־מעשי שעשו ידי ובעמל שעמלתי לעשות והנה
הכל הבל ורעות רוח ואין יתרון תחת השמש:

V.

גם השתלמות הרוחני, החלק המעולה בהאדם, על ידי חכמות וידיעות לא ימלא מחסורו ולא יתן לו יתר שאת ועז על הכסיל תחת השמש, כי מקרה אחד לכסיל ולחכם.

12. ופניתי אני לראות חכמה והוללות וסכלות כי מה
13. האדם שיבא אחרי המלך את אשר־כבר עשוהו: וראיתי
אני שיש יתרון לחכמה מן־הסכלות כיתרון האור
מן־החשך:
14. החכם עיניו בראשו והכסיל בחשך הולך וידעתי גם־אני
15. שמקרה אחד יקרה את־כלם: ואמרתי אני בלבי כמקרה
הכסיל גם־אני יקרני ולמה חכמתי אני אז יותר ודברתי
16 בלבי שגם־זה הבל: כי אין זכרון לחכם עם־הכסיל לעולם
בשכבר הימים הבאים הכל נשכח ואיך ימות החכם
17. עם־הכסיל: ושנאתי את־החיים כי רע עלי המעשה
18. שנעשה תחת השמש כי־הכל הבל ורעות רוח: ושנאתי
אני

באור

להכביד עליה ידו, למען תכופר לה עונה, ויתורגם: — denn sie hätte gern — die zwiefache Strafe angenommen. so groß war ihre Reue; וכאשר שאין לעברי סימני הדרכים (Modi) ע״כ יובנו מכוונת המאמר, וכמו כן פה, וזה הי׳ חלקי שבקשתי מכל עמלי. יתרון תרגמתי פה מלשון הריצוי והסיפוק, כי כל ההסתפקות תהן די והותר.

12. כי מה האדם שיבא אחרי המלך, גם פה מדבר שלמה המלך מעצמותו כמו שרגיל לעשות, ואומר: מה אני האדם, שכך נוצרתי ותמיד אני בא אחרי אשר עשיתי המלך, שאיננו כ״א לרגעים בעניני ובעסקי המלכות, אבל אם פנה מעסקיו ועשה את המלך אז הוא עומד בטבעו ואינו כ״א אדם, על כן גם לי לראות חכמה וסכלות ולהבחין מה הטוב האמתי והיתרון להאדם. עשוהו בסימן הפעול על המלך.

החכם

keine Freude, denn ein frohes Herz wollte ich ja nur von
11. dieser, meiner ganzen Mühseligkeit erzielen. Als ich mich
nun aber in allen diesen Schöpfungen meiner Hände, in
allen diesen mühseligen Kunstwerken umschauete, siehe, da
war alles leer und eitel und nichts bleibend und befrie-
digend hienieden!

V.

Auch die Vervollkommnung des innern Menschen, durch Weisheit und Gelehrsamkeit, gewährt hienieden keinen wesentlichen Vortheil, weil ein und dasselbe Schicksal über den Weisen und Thoren waltet.

12. Nun richtete ich meine Aufmerksamkeit wieder auf Weisheit,
Wahn und Thorheit, denn was ist der Mensch, der da bleibt,
nachdem er den König gemacht (nachdem er die König-
13. liche Würde abgelegt hat)? Und wahrlich, ich sah, daß
die Weisheit vor der Thorheit einen solchen Vorzug hat, wie
14. das Licht vor der Finsterniß, indem der Weise mit Umsicht
und der Thor im Finstern wandelt (und also jener mehr
Annehmlichkeiten genießt); abe rzugleich gewahrte ich auch, wie
15. Beide ein gleiches Schicksal trifft. Ich mußte mir selbst ge-
stehen, daß auch mich das Loos des Thoren treffen wird,
und warum denn weiser sein? Und so habe ich in meinem
Innern geschlossen: daß auch dieses eitel ist (und also keinen
16. wesentlichen Vortheil bietet). Denn des Weisen Andenken
erlischt eben so schnell als das des Thoren, beide sind mit
den nächstkommenden Tagen vergessen, und ach, wie stirbt so
17. der Weise mit dem Thoren dahin! Da wurde mir bei die-
sen mißlichen Verhältnissen hienieden das Leben verhaßt, daß
18. so alles eitel und nichtig sei! Da wurden mir meine trüb-
seligen

באור

יד. החכם יביט בעיני שכלו מראשית הדבר על אחריתו וזה יהן נועם לנפשו, אבל הכסיל הולך בחושך ובבהמה נדמה. אמנם בכל זאת לשניהם מקרה אחד, וזה המות, אשר גם אתו ימות זכרונם, ובמהרה יכבה נחלת שניהם;
טו. ע"כ מה יתרון החכמה מן הסכלות? ואמרתי ודברתי אמירה רכה על המחשבה להוציאה אל הפועל, והדבור קשה, כי הוא גזר אמירה, שליסען אדער אורטהיילען. כמו כל דבור ודבור היוצא מפי הקב"ה:

ומי

אֲנִי אֶת־כָּל־עֲמָלִי שֶׁאֲנִי עָמֵל תַּחַת הַשָּׁמֶשׁ שֶׁאַנִּיחֶנּוּ
19. לָאָדָם שֶׁיִּהְיֶה אַחֲרָי׃ וּמִי יוֹדֵעַ הֶחָכָם יִהְיֶה אוֹ סָכָל
וְיִשְׁלַט בְּכָל־עֲמָלִי שֶׁעָמַלְתִּי וְשֶׁחָכַמְתִּי תַּחַת הַשָּׁמֶשׁ
גַּם־זֶה הָבֶל׃

VI.

כאשר רואה האדם שעיקר כל עמלו ויגיעתו יניח לאחרים, וגם שנפשו לא תשבע מן המושכלות והחכמות, ויואש את לבו מן המותרות ויאכל וישתה בטוב לב ובנפש חפצה, אבל גם זאת איננה בבחירתו ובמועצות לבו, כ"א מתנת אלהים היא לאדם שטוב לפניו.

20. וְסַבּוֹתִי אֲנִי לְיַאֵשׁ אֶת־לִבִּי עַל כָּל־הֶעָמָל שֶׁעָמַלְתִּי תַּחַת
21. הַשָּׁמֶשׁ׃ כִּי־יֵשׁ אָדָם שֶׁעֲמָלוֹ בְּחָכְמָה וּבְדַעַת וּבְכִשְׁרוֹן
וּלְאָדָם שֶׁלֹּא עָמַל־בּוֹ יִתְּנֶנּוּ חֶלְקוֹ גַּם זֶה הֶבֶל וְרָעָה רַבָּה׃
22. כִּי מֶה־הֹוֶה לָאָדָם בְּכָל־עֲמָלוֹ וּבְרַעְיוֹן לִבּוֹ שֶׁהוּא עָמֵל
23. תַּחַת הַשָּׁמֶשׁ׃ כִּי כָל־יָמָיו מַכְאֹבִים וָכַעַס עִנְיָנוֹ גַּם־בַּלַּיְלָה
24. לֹא־שָׁכַב לִבּוֹ גַּם־זֶה הֶבֶל הוּא׃ אֵין־טוֹב בָּאָדָם שֶׁיֹּאכַל
וְשָׁתָה וְהֶרְאָה אֶת נַפְשׁוֹ טוֹב בַּעֲמָלוֹ גַּם־זֹה רָאִיתִי אָנִי כִּי
25. מִיַּד הָאֱלֹהִים הִיא׃ כִּי מִי יֹאכַל וּמִי יָחוּשׁ חוּץ מִמֶּנִּי׃
26. כִּי לְאָדָם שֶׁטּוֹב לְפָנָיו נָתַן חָכְמָה וְדַעַת וְשִׂמְחָה וְלַחוֹטֶא
נָתַן עִנְיָן לֶאֱסֹף וְלִכְנוֹס לָתֵת לְטוֹב לִפְנֵי הָאֱלֹהִים גַּם־זֶה
הֶבֶל וּרְעוּת רוּחַ׃

מיעוטו

באור

19. ומי יודע וישלט בכל עמלי, וישלט כתיב ולא שישלט, ע"כ פתרתי, ומי יודע הישלט בכל עמלי, אם יוכל לשלט ולקיים הדברים אשר הניחותי לו. וכה תרגמתי.

20. וסבותי, אחרי אשר הציע המחבר לפנינו עד הנה ההקדמות, שהטוב האמתי בעולם הזה לא יגיע לנו לא מהמותרות הגופניים ולא מהמותרות הרוחניים, החל להסב את עצמו בססיבות החקירות; והיא היא הראשונה, שראוי לאדם להיטיב את נפשו מעמלו ולהנות מטובי עולם הזה, אבל גם זה חלק אלהים מעל, ומזו והלאה חוקר ודורש על יושרי האדם. עיין להלן סעיף ראשון ממאמר השני.

21. כי יש אדם: מלת כי בפסוק הזה ובהבא אחריו הם שניהם נתינת הטעם מלשון דהא, והכי השלישי בהכתוב כי כל ימיו מכאובים הוא מלשון אשר. גם זה הבל ורעה רבה, וגם זה הבל הוא בהכתוב הנ', והטעם פעמים הוא לסימן

seligen Bestrebungen hienieden zuwider, daß ich sie meinem
19. Nachfolger hinterlassen sollte. Und wer weiß noch, ob dieser
ein Weiser oder ein Thor sein wird; ob dieser auch das,
was ich so mühsam mit Verstand und Arbeit hier erworben
habe, wird zu verwalten wissen? Wiederum eine Eitelkeit!

VI.

Der Mensch sollte, da er das Trügliche der zeitlichen Güter und das Schmerzliche der geistigen Bestrebungen kennen gelernt hat, in Zufriedenheit des Lebens genießen; aber auch diese liegt nicht in unserem Willen, sondern ist eine Gabe Gottes.

20. Sollte sich mein Herz nun nicht bewogen fühlen, allen zeitli-
21. chen Bestrebungen zu entsagen? Denn wozu — wie so man-
cher thut — durch Fleiß und Geschicklichkeit erwerben, um
es einem Andern, der sich nicht darum bemühet, zu über-
lassen? — Welche Eitelkeit und welch großes Uebel!
22. 23. Und ist stete Grübelei — denn was gewährt sie dem
Menschen hienieden mehr, als leidenvolle Tage, grämliche
Beschäftigung und sogar des Nachts ein aufgeregtes Ge-
24. müth? — nicht eben so nur eine traurige Eitelkeit! Sonach
müßte des Menschen Heil darin bestehen, daß er esse und
trinke und seines Erwerbs sich erfreue; aber auch dieses sah
25. ich an mir, — denn wer könnte leichter und besser des Le-
26. bens genießen, als ich? — daß es nur eine Gabe Gottes,
und daß es nur dem Gottgefälligen beschieden ist; diesem
verlieh er Weisheit, Verstand und Freude, dem Sünder aber
gab er den Trieb zu sammeln und zu häufen, damit er es
dem, der Gott gefällig ist, überlasse. Abermals ein eiteles,
windiges Streben!

Da

באור

ההתדמות, ראוי זה בראי זה, כמו גם לי גם לך לא יהי׳, גם אתם וגם המלך,
ומשמעות הדברים, שכמו שזה הבל ורעה, שיש אדם שעמל בחלקו לתת
לאחר, כמה ההבל להתיגע ברעיון לבו ולהוסיף חכמה ודעת, ומה מותר הוא
לו כ״א מכאוב וכעס, כמו שאמר לעיל ברוב חכמה רב כעס. —
אין טוב באדם, הבי״ת קמוצה בעבור חסרון הה״א הידיעה כמנהגו בכ״לם 24.
המשלימים הה״א בתנועתם, והאדם הידוע הוא המין האנושי
בכללי. — וכל המאמר בא בדרך שאלה, והשאלה: מי יאכל חוץ ממני תעיר
על אמיתתה, ובזאת היא עומדת, כי כבר אמר לעיל: ולשמחה מה זו עושה —
ע״כ ראה שגם זה מיד האלהים היא, ועתה ידבר בסעיפים הבאים מיושרי
אלהים שלא ישנו את הפקידם.

Digitized by Google

VII. Cap. 3.

מיעודי האלהים, אשר נתן לכל זמן ועת לכל חפץ, נכיר: שכל פעל למענהו והאדם ימלא רצונו בפשוטו המעשה אשר עשה ה'; וכל שכרו ומתת עמלו בחייו תהי' לשמוח במעשיו ולעשות הטוב. —

1. לַכֹּל זְמָן וְעֵת לְכָל־חֵפֶץ תַּחַת הַשָּׁמָיִם: עֵת לָלֶדֶת וְעֵת
2.
3. לָמוּת עֵת לָטַעַת וְעֵת לַעֲקוֹר נָטוּעַ: עֵת לַהֲרוֹג וְעֵת
4. לִרְפּוֹא עֵת לִפְרוֹץ וְעֵת לִבְנוֹת: עֵת לִבְכּוֹת וְעֵת לִשְׂחוֹק
5. עֵת סְפוֹד וְעֵת רְקוֹד: עֵת לְהַשְׁלִיךְ אֲבָנִים וְעֵת כְּנוֹס אבנים

באור

Cap. 3.

1. לכל זמן. קודם כל דבר אגיד לך, ששלמה ראה זמון ויעוד לכל ולא לחלק הכללי, וזה דברי הרב אבן עזרא בהפסוק הכצעקתה הבאה אלי עשו כלה: באמת הכל יראה כל על דרך כל ולא על דרך חלק — עיין שם — אבל גם ראה שלמה שיש עת מיוחדת לכל דבר תחת השמש למען יסכים ויפעיל לייעוד הכללי. ובזאת אקהה את שני הרוברים עתק ומהרפים ומגדפים על הרב א"ע באשר כתב כזאת להכחיש ח"ו ההשגחה הפרטית, ובו יהרס אחת מיסודי הדת: על זאת אשיב, לו חכמו ישכילו איך התיר הרב סתירת הידיעה והבחירה, כי לפי השגת ומחשבת ההמון מהשגחה הפרטית, שעל כל שער ושער בזקנו וראשו יש מלאך מיוחד, וגם הזבוב לא יפול על הארץ בלתי קרא עליו ה' אם לחיים או למות, בלתי אפשרי הוא להת לנו הבחירה, אשר גם היא אחת מיסודי התורה. אבל לדעת הרב יצדקו שניהם ויהיו לאחדים בידיך. — היעוד הכללי לא תכחש ההשגחה הפרטית כ"א היעוד הפרטי, והפרטי איננו מיועד כ"א מושגח בהכללי — . ואבאר לך הרבר יותר. כולם יסכימו ויודו שסוף המעשה במחשבה תחילה, וכאשר עלה במחשבת הבורא יתעלה לברוא העולם כבר הי' היעוד הכללי במחשבתו, כי אתו יתעלה השכל והמושכל כאחד, וא"כ הכללי מיועד, והדברים הפרטים אשר בהם יבקש את הנרדף הכללי, מושגחים מרצונו, והוא הכללי — ע"כ אם ירום איש את ידו לעשות דבר מה נגד מערכות הטבע בל יקום ובל יצלח, ואם יכוון מעשיו עם ההלוכות הטבע יקום ויצלח. וזאת היא בבחירת האדם להרע או להטיב מעשיו, שאף שאין ביכלתו לשנות, להוסיף או לגרוע מההליכות העולם הכללי, כי הדברים הפרטים מפריעים ומשלימים את עצמם בלתי איחור והפסד הכללי; אבל זאת ביכולת האדם להוציא את עצמו מן הכלל ולאבד את טובו או להכניס עצמו בכלל ולראות טוב בעמלו. ולזה כיון התנא באמרו: הכל צפוי, מוכן ומיועד מאתו יתעלה, והרשות נהונה לאדם לבחור בין טוב לרע, ובטוב העולם, אם כוון מעשיו לטובת הכלל או לא, נדון האדם היחידי, אבל לא לפי רוב המעשה, כי גם באחת יוכל לתקן או לעוות. כך היתה הגירסא הישנה. אבל לפי גרסת הרמב"ם: והכל לפי רוב המעשה, או: אבל לא לפי המעשה, לא ידעתי להולמו. והראי' שהאמת עם הנוסחא הישנה ופרוש',

ממשנה

VII. Cap. 3.

Da das Ganze eine Bestimmung hat, und den einzelnen Dingen eine demgemäße Ordnung angewiesen ist; so kann der Mensch auch nur nach dieser allgemeinen Bestimmung in's thätige Leben eingreifen und auch nur bei einem rechtlichen Wandel genügsam des Lebens genießen.

1. Das Ganze hat seine Bestimmung, so wie jedes einzelne Ding
2. hienieden seine Zeit hat. Geboren werden, Sterben; Pflanzen, das gepflanzte Ausreißen; Hinrichten, vom Tode ret-
3. ten; Niederreißen, Aufbauen; Weinen, Lachen; Klagen, Tan-
4. 5. zen; Steine (nach einem Ziele) schleudern, Steine (zu einem

Voll-

באור

ממשנה השניה, אשר בה מפרש התנא דבריו ביותר באור, באמרו: הכל נתון בערבון ומצודה פרוסה על כל החיים, החנות פתוחה והחנוני מקיף וכו׳. ומעתה תבין דברי הרב אבן עזרא בספרו יסוד מורא שער העשירי, באמרו: כי השם לבדו בורא הכל ויודע חלקי הכל בדרך כל, כי החלקים משתנים. ונשמת האדם לבדו כאשר נתנה השם היא כלוח מוכן לכתוב עליו — ובהכתב על זה הלוח מכתב אלהים חרות שהוא דעת החכמות וכו׳, אשר מביאם שם בנעימות לשונו לחשבון כדרכו לגלות טפח ולכסות טפח ברמזי סודותיו הנכבדות. ועתה נחזיר לבאר עניננו פה. לכל זמן, זמן ומועד שוים בהוראתם או לעת קבוע או לדבר מיועד ומיוחד, וחכמינו ז״ל שמשו בו בזה הלשון באמרם הזמנה, ויזמן שחורים ומצא לבנים: ופירש הכתוב: להכל, הכללי, יש יעוד, ועת לכל חפץ מכוונת להכללי.

5. עת להשליך אבנים ועת כנוס, מדוע: אבנים ולא כסף וזהב, אשר גם המה לפעמים מושלכים כאבני שדה להקיל משאם או מהנם לפני אויב או שהספינה אשר חשבה להשבר על ים זועף? ועוד בהכתוב הבא אחריו אומר: עת לשמר ועת להשליך, ואינו כ״א מדבר אחד, ומה הוא? ולמה הכפיל זאת? ולכן נראה לי לפע״ד, שהמחבר רצה לברר ולאמת לנו כח ההתפעלות הערת בכל הנמצאים, וכמו שהאדם איננו תמיד במזג השוה כן יחליפו הדברים ערכם בעיניו, כפי אשר יסכים רוחו אליהם בהעת אשר הוא שם; על כן דברים התלוים ברצון האדם או שהם מוכרחים מתכונת גופו כגון ללכת או לעמוד, לעבור או לנוח, לאכול או לרעוב, אינם מן המנין, אבל דברים שעצמותם תמיד שוה ורק העת תשנה ערכם, בהם יוכיח איך העת תרבה המשרה תחת השמים. ועתה תבין איך החליף המחבר במשליו — בראשונה הביא המשל מן הדבר הנבזה כגון אבנים המושלכים חוצות, שגם המה לפעמים נחשבים ונאספים או מובנים ביתרה דהיינו לבנין או לדייק, ובפסוק השני מדבר מהפוכו מדבר יקר שמור לבעליו כעל כל הון אשר לפעמים יבוה אותם וישליכם אחר גוו. — ואפשר שכוון המחבר בהשלכת אבנים להמשחק אשר היה בימי היונים להשליך אבנים למטרא וקראו אותו Discus. —

לענות

6· אֲבָנִים עֵת לַחֲבוֹק וְעֵת לִרְחֹק מֵחַבֵּק׃ עֵת לְבַקֵּשׁ וְעֵת
7· לְאַבֵּד עֵת לִשְׁמוֹר וְעֵת לְהַשְׁלִיךְ׃ עֵת לִקְרוֹעַ וְעֵת לִתְפּוֹר
8· עֵת לַחֲשׁוֹת וְעֵת לְדַבֵּר׃ עֵת לֶאֱהֹב וְעֵת לִשְׂנֹא עֵת
9· מִלְחָמָה וְעֵת שָׁלוֹם׃ מַה־יִּתְרוֹן הָעוֹשֶׂה בַּאֲשֶׁר הוּא
10· עָמֵל׃ רָאִיתִי אֶת הָעִנְיָן אֲשֶׁר נָתַן אֱלֹהִים לִבְנֵי הָאָדָם
11· לַעֲנוֹת בּוֹ׃ אֶת־הַכֹּל עָשָׂה יָפֶה בְעִתּוֹ גַּם אֶת־הָעֹלָם נָתַן
בְּלִבָּם מִבְּלִי אֲשֶׁר לֹא יִמְצָא הָאָדָם אֶת־הַמַּעֲשֶׂה אֲשֶׁר־
12· עָשָׂה הָאֱלֹהִים מֵרֹאשׁ וְעַד־סוֹף׃ יָדַעְתִּי כִּי אֵין טוֹב בָּם
13· כִּי אִם־לִשְׂמוֹחַ וְלַעֲשׂוֹת טוֹב בְּחַיָּיו׃ וְגַם כָּל־הָאָדָם שֶׁיֹּאכַל
וְשָׁתָה וְרָאָה טוֹב בְּכָל־עֲמָלוֹ מַתַּת אֱלֹהִים הִיא׃

VIII.

עתה כאשר מעשי אלהים הם בלי שינוי והפסק משולבות
אשה באחותה עד אשר אין ביכלתינו להשיג התחלתם
והשלמתם, ע״כ נירא מעשות דבר מה נגד חוקי הטבע.

14· יָדַעְתִּי כִּי כָּל־אֲשֶׁר יַעֲשֶׂה הָאֱלֹהִים הוּא יִהְיֶה לְעוֹלָם עָלָיו
אֵין לְהוֹסִיף וּמִמֶּנּוּ אֵין לִגְרוֹעַ וְהָאֱלֹהִים עָשָׂה שֶׁיִּרְאוּ
15· מִלְּפָנָיו׃ מַה־שֶּׁהָיָה כְּבָר הוּא וַאֲשֶׁר לִהְיוֹת כְּבָר הָיָה
וְהָאֱלֹהִים יְבַקֵּשׁ אֶת־נִרְדָּף׃ ועוד

באור

10· לענות בו, תמיד יוקשר עם הוראת מלת ענות — אם להתעסק אם
להתנהג — ההשתדלות להשיג חפצו, כמו למענהו, להנהיג
לחפצו, וכוונת הכתוב: הענין אשר נתן אלהים לבני אדם לענות בו, להשיג
11· חפצו בו, והוא חפצו יתעלה. את הכל עשה כביכול בעתו, למען לא
יהי' האדם שוה בדעתו, כ״א מוכרח מהעת וחפץ הבורא. גם את העולם.
מלת עולם בכל המקרא לא מצאנוה כי אם על זמן ונצח. דברי הרא״ע. וסוד הכתוב
גם ההשגת הנצחיי שב בהאדם מבלי אשר לא ימצא, מלשון תמצא ידך לכל אויביך,
ושחט ומצא להם, ופירושו, מבלי אשר לא יספוק להאדם לעשות המעשה,
אשר באמת אין לו הכלית מטנה, אבל אלהים עושה אותה מראש עד סוף,
והאדם אינו כ״א כלי המעשה, על כן נטע ה' בלבו החלק הנצחי למען
יתנחם ממעשיו.
14· שייראו מלפניו, מלת יראה נקשר או עם מלת את, או עם מן, או עם
פניו; את אלהים אני ירא, היא היראה ההתרוממות בהכרת כבוד
וגדולת הנורא, וכן אמר שר הסריסים לדניאל: ירא אני את אדוני המלך יראת
יקר גדולתו כיראת השריב, ובלשון זה משמשין לרוב על יראת ה', את ה'
אלהיך תירא; ויראת מאלהיך היא הדאגה מדבר להקציף את ה', ה' אורי וישעי

Digitized by Google

6. Bollwerke) aufthürmen; Umarmen, Umarmung fliehen;
Schaffen, Vernichten, Aufbewahren, Wegwerfen; Trennen,
7.8. Vereinen, Schweigen, Reden; Lieben, Haßen, Krieg und
9. Frieden; Jedes hat seine Zeit. Welches Bestehende läßt sich
10. nun mit aller Anstrengung erringen? Wie ich den Trieb, den
Gott in die Menschen legte, betrachte, so ist er nur, um sie
11. zu seinen (Gottes) Absichten geschickt zu machen. Er hat
deshalb Alles wohlweislich der Zeit untergeordnet (um so
des Menschen Thun und Lassen zu bestimmen); dabei auch
in die Menschen einen Hang zur Ewigkeit gelegt (um sie mit
der Unbeständigkeit der Dinge auszusöhnen), weil ihnen ohne die-
sen das Werk nicht genügen würde, was Gott vom Anfange
12. bis zum Ende leitet. Da erkannte ich, daß des Menschen
Wohl nur in einem vergnügten und gerechten Lebenswandel
13. bestehet, und daß auch dieses, seines Erwerbes zu genießen
und sich dessen zu erfreuen, ein Geschenk Gottes ist.

VIII.

Das unabänderliche Walten Gottes, das uns weder Anfang noch Ende einer Sache erkennen läßt, soll dem Menschen Furcht vor dem geringsten Mißgriff einflößen; weil sich solcher im Erfolge rächt.

14. Ich erkannte, daß das göttliche Walten ewig gleich fortbe-
stehen wird und sich nichts hinzuthun oder davon abnehmen
läßt; weil also es Gott wollte, daß man sich vor ihm
15. fürchte. Was da war, bestehet noch, und was geschehen
soll, hat schon begonnen, und Gott sucht den Verfolg. —
Des

באור

ממי אירא, למה אראג ואירא מרע שיבואני אם ה׳ מושיעי ; ויירא שאול מלפני דוד, ואדוניה ירא מפני שלמה, היראה הזאת היא הפחד והחתת הנופלת על האדם בעת צר כחותיו, והיא מפני אויב או דבר רע. והראשון הוא המעולה מהמדה הזאת והאחרון הוא המגונה, ע״כ לא תמצאנה על יראת אלהים כ״א בהמון העם אשר להם אימה ופחד משבט המושל, כמו וייראו העם מפני ה׳. ושלמה שמש בזה הלשון האחרון בספרו קהלת, בעבור שאינו מדבר כ״א מהאלהים במדת הדין המושל בהטבע והמעניש הפושע בו. עין מה שכתבתי לך באגרתי האשכנזית.

15. כבר הוא, הוראתו הוה, ומלת כבר ענינו באמת ובבירור. שרש, ברר, וכ״ף השמוש כמו כחצות הלילה אני יוצא בתוך מצרים, אמר משה אל העם כפי כח השגתם שאין ביכלתם לכוון השעות, אבל באמת בא ה׳ בחצי הלילה

IX.

אך מהטובות והרעות הבאות לאדם בעולם הזה נשפט על מעשיו אם הוא צדיק או רשע, כי האלהים שופט על כל המעשה שם — בהעת שיש לכל חפץ, ויש קונה עולמו ויש מאבד עולמו בשעה אחת ·

16· וְעוֹד רָאִיתִי תַּחַת הַשָּׁמֶשׁ מְקוֹם הַמִּשְׁפָּט שָׁמָּה הָרֶשַׁע
17· וּמְקוֹם הַצֶּדֶק שָׁמָּה הָרָשַׁע׃ אָמַרְתִּי אֲנִי בְּלִבִּי אֶת־הַצַּדִּיק
וְאֶת־הָרָשָׁע יִשְׁפֹּט הָאֱלֹהִים כִּי־עֵת לְכָל־חֵפֶץ וְעַל כָּל־
הַמַּעֲשֶׂה שָׁם׃

X.

מהאמור עד פה נבון על דבר האדם שיקרתו איננה פה תחת השמים, כי גם הוא כמו כל שאר הברואים, בהכרח יפעל פעלו אשר לכך נברא, וע"כ אל ירום לבבו ברצונו החפשי (Willensfähigkeit) על ההכרחית הטבעי (Instinkt) משאר הברואים, כי כולם כאחד אינם ממלאים רצונם כ"א רצון הבורא, ואם כן אין טוב לאדם כ"א לשמוח בחלקו המיועד לו ממעשיו בשמחה ובטוב לב · —

18· אָמַרְתִּי אֲנִי בְּלִבִּי עַל־דִּבְרַת בְּנֵי הָאָדָם לְבָרָם הָאֱלֹהִים

באור

חלילה· עיין מה שדרשו חז"ל · וכ"פ כזאת הוראתה בערך, אונגעפעהר, ביינאהע, וואהרשיינליך, וכאשר שמדבר מדברים שאין ביכולת האדם לאמור: שהם ברורים ואמת בהחלט, אמר: כבר, ראוים לחשבם פאמת מבורר, ופירש הכתוב: מה שהי' כמעט בבירור עוד הוא, ואשר להיות כמעט בבירור הי', כך הדברים נלכדים ונאחזים אחד באחד עד שאין האדם חלוש הראות והדעת יכול להגביל גבולם ולאמור, פה כלה האחד ופה החל השני; אבל ה' יבקש את נרדף, התכלית הנרדף מהלך המעשה, כי הוא היודע איך הדברים כלים ומתחילים ורודפים זו את זו לבא אל התכלית המבוקש מאתו יתעלה · וזה דברי חכמינו ז"ל: בעשרה מאמרות נברא העולם, למען שייראו מלפניו, כי מהרשע יפרע את אשר מאבד, כי בהכרח ילכד בעונו, בעבור שאין דבר אחד עומד בפני עצמו כ"א בסבובו מסבב הנרדף אשר גם הוא מעות משנהעות סבתו, וכאמרם: עבירה גוררת עבירה, ובהיפוכו שכר הצדיק המקיים דבר אחד מהדברים שנבראו בעשרה מאמרות ·

16· מקום המשפט שמה הרשע, מקום הצדק והרשע אחד הוא, לפעמים שניהם
17· בשפל ישבו ולפעמים שניהם ברום קרת יעלוזו; ע"כ אמרתי אני בלבי, את הצדיק ואת הרשע ישפוט אלהים בהעת לכל חפץ, יש רשע אשר ממעשה אחד מכוון להשעה הביא לו הטוב כל ימי חייו, ויש צדיק אשר הרע לעצמו בחיין ע"י מעשה אחד שאינו מכוונת להשעה, וזה — שם — אם יוכשר המעשה

Digitized by Google

IX.

Des Menschen Werth kann nicht nach dessen Schicksal hienieden beurtheilt werden, weil solches von einem recht oder unrecht benutzten Augenblick abhängt.

16. Ferner gewahrte ich hienieden, daß Gerechtigkeit und Unge-
rechtigkeit, Tugend und Laster gleichen Platz behaupten und
17. gleiches Schicksal theilen. Da wurde mir klar, daß der all-
waltende Gott den Frommen und den Bösen in der Art
richtet: daß er jedem Wollen seine Zeit bestimmt hat, und
es sonach auch bei jeder Handlung auf ein da — auf ei-
nen gewissen Zeitpunkt — ankommt.

X.

Aus dem bisher gesagten folgt, daß der Mensch auf seinen höhern Werth als Mensch sich nichts zu Gute thun darf, weil er, wie das Vieh, nur willenlos der Absicht Gottes leben muß. Was also dem Menschen frommt, ist, daß er mit Zufriedenheit seine Pflicht erfülle.

18. Ich dachte also in Betreff der Menschen: möge es ihnen
Gott

בהשלשלת הסבות והמסבובים או לא, והנרדף המבוקש מהאלהים ישפוט עליו ; ע״כ נירא מחטוא, כי השם והנרדף נעלמים ממנו ; ואיך צדקו דברי דוד באומרו בתפילתו : גרסה נפשי [ז]לתאבה אל משפטיך בכל עת, שהם בכל עת על כל המעשה שם — וע״ז אמרו חז״ל הוי זהיר במצוה קלה כבחמורה שאין אתה יודע מתן[ד] שכרן של מצות וכן הפוכו בהעבירות, ומזה תבין ג״כ תשובת השב״ה ל״ר אלעזר בן פרת, דאמר לא ניחא לך דאחרבי׳ לעלמא והדר אבריו׳ אפשר למברוי׳ בשעתה דמזוני — ר״ל אפשר שתברא לשעתא אשר יוכשרו מעשיך לעת רצון להכל. — ועתה ראה דיוק הלשון :[ד]לכל חפץ, ועל כל המעשה, הראשון להכלית והשני בעבור ; וגם תבין שינוי הלשון שמה ושם, ההי״א בסוף כמו למ״ד בראש כידוע, וראי׳ לדבר באיוב : וערום אשוב שמה, קטון וגדול שם הוא ; וכן ביחזקאל : על אשר יהי׳ שם הרוח ללכת ילכו, שמה הרוח ללכת : הראשון בזמן על ולא אל החפץ, ופירושו על הדבר אשר יהי׳ שם בהעת הרוח והרצון ללכת ילכו, שמה להתכלית הגבול הרוח ללכת, כי העת מכוונת להמקום והתכלית ; מאתו יתעלה הזמן והמקום מכוונים לחפצו ורצונו — ועתה ראה : בהמקום אמר פה שמה תבא הרשע, ועל הזמן אמר שם • וגם בהשרשים לרד״ק תמצא שמלת שם גם על הזמן תשמש ואם הי׳ פה הוראתן על להב״א הי׳ לו לכתוב כי עת לכל חפץ ולכל המעשה שמה ויהי׳ המובן תבא שמה לעתיד לבא • 18. על דברת כמו על דבר, רהינזיכטס, בעטרעפפענד, והתי״ו

סימן

Digitized by Google

19. וְלִרְאוֹת שְׁהֶם־בְּהֵמָה הֵמָּה לָהֶם: כִּי מִקְרֶה בְנֵי־הָאָדָם
וּמִקְרֶה הַבְּהֵמָה וּמִקְרֶה אֶחָד לָהֶם כְּמוֹת זֶה כֵּן מוֹת זֶה
וְרוּחַ אֶחָד לַכֹּל וּמוֹתַר הָאָדָם מִן־הַבְּהֵמָה אָיִן כִּי הַכֹּל
20. הָבֶל: הַכֹּל הוֹלֵךְ אֶל־מָקוֹם אֶחָד הַכֹּל הָיָה מִן־הֶעָפָר
וְהַכֹּל שָׁב אֶל־הֶעָפָר:
21. מִי יוֹדֵעַ רוּחַ בְּנֵי הָאָדָם הָעֹלָה הִיא לְמָעְלָה וְרוּחַ הַבְּהֵמָה
22. הַיֹּרֶדֶת הִיא לְמַטָּה לָאָרֶץ: וְרָאִיתִי כִּי אֵין טוֹב מֵאֲשֶׁר
יִשְׂמַח הָאָדָם בְּמַעֲשָׂיו כִּי־הוּא חֶלְקוֹ כִּי מִי יְבִיאֶנּוּ לִרְאוֹת
בְּמֶה שֶׁיִּהְיֶה אַחֲרָיו:

נשלם המאמר הראשון.

ושכחתי

באור

סימן נקבה, חבר וחברה אחד כמו חוק וחוקה, אשר ממנת תוכל לאסר חק חוקה חוקים חוקות, כן מן דבר דברה דברי דברתי, אבל כהוראה זאת נקשר תמיד עם מלת על. לברם שרשו ברר והוראתו לברר, וכאשר שאין הרי"ש מקבל דגש לכן או נכפלה הע"ין והלמ"ד הפעל או יבא על תמונת נחי הי"א. שהם בהמה המה להם, הלמ"ד כמו לך לך, אמרה לי, והוראתו למענם, אין ריקע זיבט איהרעס דאזיינס. כהאמת יכול להיות שמעשי בני אדם הם המעולים והיותר נצרכים לתכלית הכל; אבל לתכלית החלקי, לעצמות בני האדם, מעשיהם המה להם כמעשי בהמה, כי מקרה אחד להם וכו'.

19. ורוח אחד לכל, מלשון שמה הרוח ללכת, הרצון והיכולת, כמו שפירש רש"י בפסוק, סובב סובב הולך הרוח, רוח השפט, Talent, דיא פעהיגקייט, ומזה ההוראה הרגמתי פה מלת רוח. וביסוד מורה להרב אבן עזרא תמצא ההפרש בין נשמה רוח ונפש, וכה דבריו: ובדרך משל אמת אפרש כי נ' כחות בחיות האדם, ואם תחפוץ קרא אותם בג' שמות: נשמה ורוח ונפש, והנה הנפש היא הכח הצומח שהיא בכבד, וכל חי וצומח משתתף בכח הזה והיא המתאוה לאכל וכו'; והרוח בלב ובה חיי האדם שיתנועע והיא כוללת אדם גבהמת, גם היא גוף ובצאת זה הרוח מתגויה אז ימות האדם וזאת הרוח היא מכעסניה

Digitized by Google

Gott erläutern, daß sie einsehen, wie sie in Rücksicht ihres
19. Daseins gleich dem Viehe sind. Denn, es sei das Schicksal
des Menschen oder das des Viehes, es ist immer nur Ein
Schicksal; jener stirbt wie dieses, beider Fähigkeiten laufen
auf Eins hinaus und auch des Menschen Vorzug ist
20. ohne Einfluß, weil Alles eitel ist. Sie machen beide einen
gleichen Weg; sie entstehen von der Erde und kehren dahin
21. zurück. Wer kann also nun bestimmen, daß des Menschen
höheres Streben das Höhere sei, und des Viehes niedriges
22. Streben das Niedrige sei; ich beschließe vielmehr, daß dem
Menschen nichts mehr frommt, als sich seiner Pflichterfüllung zu erfreuen, denn nur dieses ist sein Theil, weil ihm Niemand die Zukunft und ihre Folgen zeigen kann.

Ende des ersten Abschnitts.

Zweiter

באור

הכעסנית; והנשמה היא העליונה וכוחה במוח, וכו׳ · על כלן אין מותר לאדם מן הבהמה כ״א בנשמה העליונה החכמה ·

21 מי יודע רוח בני האדם העולה, אם עליה מואת במעשיו פה היא למעלה? בעבור שאין אנו יודעים רצון וכוונת הבורא בהמעשים אשר יעשו ברואיו, ע״כ איך נודע מה מעלה ומה מטה, אם מעשי האדם ברצון החפשי והרוחני הם המעולים, או אם מעשי הבהמה בההכרח הטבעי הם המושפלים למטה לארץ? כי מעשי שניהם הבל ותוהו המה להם (גם ה״מרי״ אלבו הרגיש בזה, באמרו: ומותר האדם מן הבהמה אין, הוא אין בעבור שהוא רק מותר כחניות, רצ״ל שמותר האדם רק בכח ולא בפועל, ועל ההקדמה הזאת אמר המחבר: מי יודע רוח האדם שהוא בפועל, כאשר תרגמתי, הוא למעלה, בעבור שבפועל אין לאדם מותר · —) לכן

22 ראיתי שכל הטוב והאושר הזמני להאדם הוא השמחה במעשיו, יעשם בנפש חפיצה ויהנה מהם כפי נדבת ידם, ואל יפזר נפשו בדאגת מחר או מה שיהי׳ אחריו, כי מי יביאנו לראות במה שיהי׳ אחריו, וכזה אמר חזקיהו אל ישעיהו: טוב דבר ה׳, הלא אם שלום ואמת יהי׳ בימי —

ושבתי

מאמר שני
המוסרי

Cap. 4.

I.

מעוני העולם בכלל.

1. וְשַׁבְתִּי אֲנִי וָאֶרְאֶה אֶת־כָּל־הָעֲשֻׁקִים אֲשֶׁר נַעֲשִׂים תַּחַת
הַשָּׁמֶשׁ וְהִנֵּה ׀ דִּמְעַת הָעֲשֻׁקִים וְאֵין לָהֶם מְנַחֵם וּמִיַּד
2. עֹשְׁקֵיהֶם כֹּחַ וְאֵין לָהֶם מְנַחֵם׃ וְשַׁבֵּחַ אֲנִי אֶת־הַמֵּתִים
3. שֶׁכְּבָר מֵתוּ מִן־הַחַיִּים אֲשֶׁר הֵמָּה חַיִּים עֲדֶנָה׃ וְטוֹב
מִשְּׁנֵיהֶם אֵת אֲשֶׁר־עֲדֶן לֹא הָיָה אֲשֶׁר לֹא־רָאָה אֶת־
הַמַּעֲשֶׂה הָרָע אֲשֶׁר נַעֲשָׂה תַּחַת הַשָּׁמֶשׁ׃

II.

סבל הוא להתקנאות בחברו למען הרבות הון ועושר, ליגע בעמלות ולאכול בשרו הוא רע, והטוב המועיל הוא להתענג ולהסתפק במועט.

4. וְרָאִיתִי אֲנִי אֶת־כָּל־עָמָל וְאֵת כָּל כִּשְׁרוֹן הַמַּעֲשֶׂה כִּי הִיא
5. קִנְאַת־אִישׁ מֵרֵעֵהוּ גַּם־זֶה הֶבֶל וּרְעוּת רוּחַ׃ הַכְּסִיל חֹבֵק
6. אֶת־יָדָיו וְאֹכֵל אֶת־בְּשָׂרוֹ׃ טוֹב מְלֹא כַף נָחַת מִמְּלֹא
חָפְנַיִם עָמָל וּרְעוּת רוּחַ׃

לא

באור

1 **ושבתי**, הפתיחה הזאת היא גם הפתיחה (פרשה ט׳ פסוק י״א) מהמאמר הב׳ חלק ב׳ אשר גם הוא המוסרי, אך שם הם מוסרים בין אדם לחברו ופה מוסרים בינו לבין עצמו — ורצונו לומר: אחר כל הדרישות והחקירות בכח השכל שב וראה את הדברים בפועל משונים כאשר מצאם בכח, כי איננו דומה המעשה (die Praktik oder das Reale) להעיון (die Theorie oder das Ideale) וכאשר מסב את עצמו מהדברים ההוים לשוט ברעיוני שכלו, אומר: סבותי, ובאשר שב מהדברים המדומים, אומר: שבתי. עיין באגרתי האשכנזית ולעיל פרשה ב׳ פסוק כ׳. — **דמעת העשוקים ואין להם**

מנחם

Digitized by Google

Zweiter Abschnitt, der Praktische.

Cap. 4.

I.

Vom menschlichen Elend überhaupt.

1. Zur Wirklichkeit zurückgekehrt, fand ich der Bedrängten viele hienieden, bei denen entweder stille Verzweiflung — die mit einer Thräne sich Luft macht — keinen Trost zuläßt, oder
2. die Uebermacht der Bedränger sie jedes Trostes beraubt. Da preise ich die Längstverstorbenen glücklicher, als die, die es
3. im Leben noch mit ansehen, und glücklicher noch als beide denjenigen, der nie da war und also nie den traurigen Hergang hienieden gesehen hat.

II.

Es ist eben so thöricht, neidisch nach Reichthümern geizen, als unthätig darben; lobenswerth ist genügsamer Erwerb.

4. Ich machte folgende Betrachtungen: Die Triebfeder alles Strebens und Handelns ist der aufgeregte Neid, es einem
5. Andern zuvor zu thun; Welche Eitelkeit! Wiederum ist aber der ein Thor, der die Arme über einander schlägt und in
6. stumpfer Gleichgültigkeit sich selbst verzehret. Also ist besser eine Handvoll Genügsamkeit, als Händevoll mühseligen, nichtigen Strebens.

Das

באור

מנחם, העשוק אין לו מנחם משני טעמים, או מפני שמיאש את נפשו ובוכה במסתריב ולהארם שאפס תקותו אין לו מנחם; או מפני תוקף עוז עושקיו אי אפשר עוד לעזרו ולנחמו מעצבון יגונו. העשוק הוא המקבל העושק, העושק או עשוק הוא הפועל המעשה מעשקות, ועושקיהם פה ׳נגזר מהשם דבר עושק. —

4. כשרון המעשה חכמינו ז״ל שמשו לרוב בזה הלשון, ׳באמרם. כל שחבתי בשמירתו הכשרתי את נזקו, מוכשר לקבל טומאע, והוראתם: הכינותי, מוכן, (veranlaßt, geschickt gemacht).

5. חובק את ידיו, דוגמתו במשלי, מעט חבק ידים לשכב.

6. מלא כף הוא החלל האמצעי שביד ומלא חופן הוא כל היד עם האצבעות, כל אשר יכול לקפוץ בידו.

ישׁ

III.

לא טוב היות אדם לבדו, כי אם בחברת שאר בני האדם.

7 8 וְשַׁבְתִּי אֲנִי וָאֶרְאֶה הֶבֶל תַּחַת הַשָּׁמֶשׁ׃ יֵשׁ אֶחָד וְאֵין שֵׁנִי
גַּם בֵּן וָאָח אֵין־לוֹ וְאֵין קֵץ לְכָל־עֲמָלוֹ גַּם עֵינָיו לֹא־תִשְׂבַּע
עֹשֶׁר וּלְמִי אֲנִי עָמֵל וּמְחַסֵּר אֶת־נַפְשִׁי מִטּוֹבָה גַּם־זֶה
9 הֶבֶל וְעִנְיַן רָע הוּא׃ טוֹבִים הַשְּׁנַיִם מִן־הָאֶחָד אֲשֶׁר יֵשׁ־
10 לָהֶם שָׂכָר טוֹב בַּעֲמָלָם׃ כִּי אִם־יִפֹּלוּ הָאֶחָד יָקִים אֶת־
11 חֲבֵרוֹ וְאִילוֹ הָאֶחָד שֶׁיִּפּוֹל וְאֵין שֵׁנִי לַהֲקִימוֹ׃ גַּם אִם־
12 יִשְׁכְּבוּ שְׁנַיִם וְחַם לָהֶם וּלְאֶחָד אֵיךְ יֵחָם׃ וְאִם יִתְקְפוֹ
הָאֶחָד הַשְּׁנַיִם יַעַמְדוּ נֶגְדּוֹ וְהַחוּט הַמְשֻׁלָּשׁ לֹא
בִמְהֵרָה יִנָּתֵק׃

IV.

משבח פה היתר שאת שיש לחכם המנוסה והזהיר, כי אין חכם כ"א בעל הנסיון.

13 טוֹב יֶלֶד מִסְכֵּן וְחָכָם מִמֶּלֶךְ זָקֵן וּכְסִיל אֲשֶׁר לֹא־יָדַע
14 לְהִזָּהֵר עוֹד׃ כִּי־מִבֵּית הָסוּרִים יָצָא לִמְלֹךְ כִּי גַּם בְּמַלְכוּתוֹ
נוֹלַד רָשׁ׃ תמיד

באור

8. **יש אחד** המעמל את נפשו יחידי בלי ריע בן ואח והוא כערער אין רואה שמחה בעשנו, אבל השנים חולקים שכרם ונהנים כפלים וסובלים עמלם על כתפם כל אחד מחציתו.

10. **כי אם יפלו**, למשכב לא כתיב וסתם נפל הוא ברעה וכמו שאמרו חז"ל שעל כן נחסרה הנו"ן מהאלף בי"ת בהמזמור אשרי יושבי, ולכן תרגמתי הנפילה פה כהוראתה תמיד Unglück.

11. **גם אם ישכבו**, דבר מהווה, כי הלילה קר מהיום, ע"כ אמר: ובשכבם יתחממו כנגרב.

13. **מסכן**, מלשון לא במסכנות תאכל בה לחם, ודוגמתו חכמת מסכן בזויה, והנהגו על הוראת הקמוץ, וכן ערי מסכנות בעבור שמקמצין שם התבואות לעת הדחק, וכוונת הכתוב, טוב לו לילד החי בקמוץ ודוחק, אם הכמתו עומדת לו, כאשר יש למלך החי בהון ומותרות אבל הוא זקן וכסיל, כי לא עוד יקבל למורי הנסיון והזהירות.

14. **כי** מבית הסורים, המה הסרים למשמעתו, הסרים אנה ואנה לכל אשר יפנה רוח המלך ללכת, ומחניפים אותו תמיד להבזות את אשר הוא מבזה ולשבח את אשר הוא משבח גם אם הוא נגד ידיעתם הטוב. והסורר מבנין הדגוש

III.

Das Gute und Nützliche des geselligen Lebens.

7. 8. Ferner sah ich folgende Eitelkeit hienieden. Es lebt so
mancher ohne Gefährten, ohne Sohn oder Anverwandten,
und dennoch ist sein Streben ohne Ende, sein Sehnen nach
Reichthümern unersättlich. Für wen arbeitet und darbt die-
9. ser? O eiteler, böser Trieb! Da sind Zwei besser daran als
dieser Einzelne; indem sie, theilend und theilnehmend, sich
10. gegenseitig ihre Mühe lohnen. Denn im Unglücke hilft Ei-
ner dem Andern. Wehe aber einem Einzelnen, wenn er
in's Unglück stürzt; er hat keinen Gefährten, der ihn auf-
11. richte! Den Einzelnen durchschauert nächtlicher Frost, Zwei
12. aber geben sich gegenseitig Wärme. Der Einzelne kann über-
wältigt werden, zwei setzen sich schon zur Gegenwehr, und
wird es gar ein dreifacher Bund, dann reißt er gewiß so-
bald nicht.

IV.

Lob der Klugheit durch Erfahrungen erworben, denn nur diese machen klug.

13. Glücklicher ist ein armes, jedoch kluges Kind, als ein alter
und thörichter König, der keine Erfahrungen mehr machen
14. kann; denn zur Regierung trat er aus der Schule der Höf-
linge, und geboren ist er, obschon in seiner Königswürde,
doch eben nur so dürftig wie jenes. So

באור

הדנוש הוא המתנגר, והסר או סור מבנין הקל הוא המתכחש לאחרים, ואנשים כאלה הטה לרוב בחצריד המלכים (Höflinge) באהבת הבצע לבא לשרות נגדולה כגון להיות פקיד שר ושוטר, ולפעמים רק למען אכול פת בג על שולחן המלך ולהתענג גופם במשתה ושמחה (Schmarotzer) ועליהם אמר שלמה במשליו, כי תשב ללחום את מושל בין תבין את אשר לפניך כי כך הסדר לשעשע המזין והמאכיל בספורי דברים ומעשים וברוב דברים לא יחדל פשע להחניף ולהלשין, ע"כ אמר ואם בעל נפש אתה, המתבונן עליה, ווען דוא געוויססען האסט, ושמת שכין בלועך לדבר מעט · ואל תאמר שמלת כורים בהוראה זאת אין לנו דמיון במ רא, אביא לך דוגמתו מירמיה הנביא (ב׳ כ"א) שאמר: אנכי נטעתיך שורק כלה זרע אמת ואיך נהפכת לי סורי הגפן נכריה, והמה הזמורות המסבבות סביב נפן אחר, ועזבו שדי אמם להחניף ולחבק נפן אחר, ומוארת נחרבו בחרבוני קיץ schmarotzende Ranken · ועתה בין תבין את אשר לפניך פר׳ בדברי הקהלת; המלך אשר גם במלכותו נולד רש — מלשון יורשש ערי

V.

תמיד לא ימלא האדם מרגוע בהסוס ויצפה להתחדשות הגלות ; אבל גם המה הבל יחדיו ·

15. רָאִיתִי אֶת־כָּל־הַחַיִּים הַמְהַלְּכִים תַּחַת הַשָּׁמֶשׁ עִם־הַיֶּלֶד
16. הַשֵּׁנִי אֲשֶׁר יַעֲמֹד תַּחְתָּיו: אֵין־קֵץ לְכָל־הָעָם לְכֹל אֲשֶׁר־
הָיָה לִפְנֵיהֶם גַּם הָאַחֲרוֹנִים לֹא יִשְׂמְחוּ־בוֹ כִּי־גַם־זֶה הֶבֶל
וְרַעְיוֹן רוּחַ:

VI.

האדם ישוה ה' לנגדו תמיד וכאשר ירא מחטוא כנגד אלהים ירא מחטוא כנגד חברו, ובפרטות ישמור פיו ולשונו ואז ישמור מצרות נפשו ·

17. שְׁמֹר רַגְלְיךָ כַּאֲשֶׁר תֵּלֵךְ אֶל־בֵּית הָאֱלֹהִים וְקָרוֹב לִשְׁמֹעַ
מִתֵּת הַכְּסִילִים זָבַח כִּי־אֵינָם יוֹדְעִים לַעֲשׂוֹת רָע:
אל

באור

מבצריך, — zerbrechlich, schwach, dürftig, כשאר בני האדם, ומבירת החנפים, אשר אין מוכיחים ומורים אותו האמת בא לכסא המלכות וגם זקן וכסיל הוא אשר עוד לא יבא בהנסיונות ללמוד ולהבין האמת, אז טוב מסכן הילד המסכן וחכם · ובספר מכלול היופי דפוס אמסטערדאם מצאתי נקוד הַסּוּרִים, לא כנקוד שלנו, ולדעתי גם להרד"ק היה הנוסחא ה' ידיעה פתוחה ודגש אחרי' כדינה, בעבור שכתב ונגרעה האלף שהשכתב, כי למה תגרע אם בההי"א קמוצה מצאה מנוחתה ?

15. החיים, בני החיים, וחיים שם הקבוץ כמו עם, אשר לא ישמרו כמו שמות האומות המספר וידובר בם בלשון יחיד ורבים, ותחתיו נפה, תחת החיים יעמוד ילד שני והוא התולדה או הדור השני ·

16. אין קץ מלשון לכל תכלה ראיתי קץ, מה קצי כי אאריך ימים, שהוראתו תכלית הדבר · לכל העם לכל אשר הי' לפניהם, הלמ"ד הראשונה מן לכל העם תסמן היחס שאליו — (Dativ) כמו שמחה לאיש, והלמ"ד השנית מן לכל אשר היא למ"ד היחס שבו (Ablativ), כמו לכל תכלה אשר הוראתו : בכל תכלה ; לא ישמחו בו, בהקץ, וכמו שאמרו חכמינו ז"ל: אין אדם מת וחצי תאותו בידו, אבל בהבורא ב"ה כתיב, ביום השביעי כלה מלאכתו ויברך אותו כי בו שבת וינפש, הוא ראה תכלית מלאכתו כנפשו וחפצו · — ורעיון רוח, אם תבחין ההפרש שיש בין רעות רוח לרעיון רוח, הראשון הוא הפרעה המעשיי והגשמי, ותמצאנו תמיד על המעשים, והשני הוא על החפץ והמחשבה בהוראת רוחני, ותמצאנו על הלב והשכל, כמו רעיון לבי — אז תבין ותראה שתרגמתי חמלות הזאת לרוב כפי הטובן, והמליצה הזאת היא ·

Digitized by Google

V.

So wenig wie die Vergangheit wird die Zukunft dem Menschen genügen. Wie eitel ist also das Streben nach Neuerungen!

15. Ich habe sowohl das jetzt lebende, als das ihm folgende,
16. zweite Geschlecht hienieden betrachtet; es ist all dem Volke kein genügender Zweck an den vorhergeschehenen Dingen, und auch das Spätere (Geschlecht) wird sich eines Solchen nicht erfreuen; denn auch dieses ist eine menschliche Eitelkeit, sich immer in seinen Erwartungen getäuscht zu sehen.

VI.

Die wahre Religion ist die innere, und wenn diese den Menschen bei all seinem Thun begleitet, dann entgehet er gewiß vielen leichtsinnigen Handlungen und deren übeln Folgen.

17. Mögest du deinen ganzen Lebenswandel so fromm bewachen, als wallest du nach dem Tempel Gottes; denn es läßt sich leicht aus den häufigen Opferspenden der Thoren entnehmen, wie unachtsam sie freveln.

So

באור

היא גם להשפה האשכנזית, כמו sich mit leerer Hoffnung speisen, seine Augen an einem Gegenstande weiden. —

יז שמור רגליך, בא שם הפועל לכנות הפעולה והוא ההליכה, כמו לרגלי המלאכה, להלוך המלאכה, הוקר רגליך, שהוראתו הילוכך, מבית רעיך, וסוד הכתוב, שמור הלוכך בכל עסקיך ובכל מקום אשר תלך, כמו שתלך אל בית אלהים. כאשר, הוראתו תמיד על הדמיון (so wie) כאשר זמם, כאשר עשה כן יעשה, וכן פה. וקרוב לשמוע, הוי"ו היא נתינת הטעם, ופירושו, ע"כ השמר לך בכל דרכיך מחטוא, כי מהזבחים, האשמות והחטאות אשר מרבים להביא הכסילים, קרוב יהי' לך לשמוע, בקל תבין שאינם נזהרים במעשיהם ואינם יודעים — בלתי הבונה ובחינה — לעשות רע. והמשך כל הכתובים בסעיף הזה הוא, את ה' אלהיך תירא ובכל דרכיך דעהו כמו שתלך אל בית אלהים, וע"כ כמו שלא הוציא מפיך דברים רקים ופוחזים לפני אלהים כן יהיו תמיד כל דבריך שקולים במאזני צדק והשכל אפילו לרעיך, וכמו שלא תאחר לשלם את נדריך לאלהים כן תוקדש בעיניך כל מוצא שפתיך גם לחבריך, ומפרושי תבין כפל הלשון בהכתובים, באמרו: אל ימהר להוציא דבר, יהיו דבריך מעטים; אל תאחר לשלמו, את אשר תדור שלם, אשר אינם שפת יתר כ"א מכוונים להמאמר. וכאשר החיים והמות ביד הלשון אמר בדרך כלל:

אל

Cap. 5. אַל־תְּבַהֵל עַל־פִּיךָ וְלִבְּךָ אַל־יְמַהֵר לְהוֹצִיא דָבָר לִפְנֵי
1. הָאֱלֹהִים כִּי הָאֱלֹהִים בַּשָּׁמַיִם וְאַתָּה עַל־הָאָרֶץ עַל־כֵּן
2. יִהְיוּ דְבָרֶיךָ מְעַטִּים׃ כִּי בָּא הַחֲלוֹם בְּרֹב עִנְיָן וְקוֹל כְּסִיל
3. בְּרֹב דְּבָרִים׃ כַּאֲשֶׁר תִּדֹּר נֶדֶר לֵאלֹהִים אַל־תְּאַחֵר לְשַׁלְּמוֹ
4. כִּי אֵין חֵפֶץ בַּכְּסִילִים אֵת אֲשֶׁר־תִּדֹּר שַׁלֵּם׃ טוֹב אֲשֶׁר לֹא־
תִדֹּר מִשֶּׁתִּדּוֹר וְלֹא תְשַׁלֵּם׃ אַל־תִּתֵּן אֶת־פִּיךָ לַחֲטִיא אֶת־
5. בְּשָׂרֶךָ וְאַל־תֹּאמַר לִפְנֵי הַמַּלְאָךְ כִּי שְׁגָגָה הִיא לָמָּה
6. יִקְצֹף הָאֱלֹהִים עַל־קוֹלֶךָ וְחִבֵּל אֶת־מַעֲשֵׂה יָדֶיךָ׃ כִּי בְרֹב
חֲלֹמוֹת וַהֲבָלִים וּדְבָרִים הַרְבֵּה כִּי אֶת־הָאֱלֹהִים יְרָא׃

VII.

לפעמים הוא מתוקן המדינה לעוות ולמען דברים פרטים למען
יוכשרו לעבוד ולשמור הכללי, בעבור שהם נצרכים אליו
לקיומם ׃

7. אִם עֹשֶׁק רָשׁ וְגֵזֶל מִשְׁפָּט וָצֶדֶק תִּרְאֶה בַמְּדִינָה אַל־תִּתְמַהּ
עַל

באור

ה׳ אל תתן את פיך, כמו שאמר במשליו, שומר פיו ולשונו שומר מצרות נפשו ׃ הזהר בדבריך שלא להחטיא את בשרך להפילך ברע, ואל תבא אז להכיר משגגתך לפני המלאך, היא האחרית והמעשה המסובבת מהדבור, כמו שאחז״ל, מכל דבור ודבור שיוצא מפי הקב״ה נברא מלאך, וגם במשליו כינה המחבר האחרית המסובב מהדבור או ממעשי בני אדם בשם מלאך, באמרו: מלאך רשע יפול ברע, אחרית מעשה הרשע שיפול ברע, וציר, המלאך או המשלחת אשר תסוב על צירי המעשה מאיש אמונים מרפא — והוסיף פה לאמר: למה הרצה שיקצוף אלהים על דבוריך ויחכול או ויחבל — שתי הכוונות פרושים — בעבורם מעשי ידיך, באשר שמכל החלומות והבלים והדבורים שבעולם הזה תוכל להזהר ולשמור ממוקש נפשך באשר רק את אלהים תירא, וכמו שאמרה התורה הקדושה: ועתה ישראל מה ה׳ אלהיך דורש מעמך כי אם ליראה אותו ללכת בכל דרכיו ולאהבה אותו ׃ והכי הראשון בהכתוב הזה הוא לשון דהא והאחרון לשון אלא ׃ —

יז במדינה, הוראתו הנהגת המדינה, שרשו דון מלשון ואתה הדין את ביתו, verwalten, וגם הארץ תקרא מדינה אם הנהגתה על ידי חוקי ונמוסי מדינה ׃ חפץ מלשון וכל חפצך לא ישוו בה — כל מבוקש ותכלית המכוון מדבר או ממעשה מה נקרא חפץ, וע״כ תרגמתי פה: Anordnung — בעבור שסידור המדיני יבוקש ויכוון מדברים אחרים השומרים אל התכלית והמכוון ׃ durch richtige Anordnung der Einzelheiten wird der Zweck des Ganzen erzielt — איש גבה, עין גברת, עץ גברת — גבה תואר וחסר המתואר:

Digitized by Google

Cap. 5.
So wie du also vor Gott keine vorschnellen, unbesonnenen
1. Reden äußern wirst, weil er im Himmel und du auf
Erden bist (seine erhabene Größe fürchtest): so mö=
2. gen auch immer deine Reden nur bescheiden sein. Denn so
wie aus Schwärmerei Träume erwachsen, so auch aus vie=
3. lem Geschwätz Thorheiten. So wie du nicht verabsäumen
wirst, das zu erfüllen, was du Gott gelobest, weil er keinen
Wohlgefallen an Unbesonnenheiten hat; eben so heilig sei
dir jedes deiner Gelübde (d. h. auch jedes Versprechen gegen
4. Menschen). Besser du enthaltest dich jedes feierlichen Ver=
5. sprechens, als daß du es später nicht erfüllest. Ueberhaupt
gestatte deinem Munde nicht, dir Unheil zu zuziehen, damit
du nicht vergebens der Folge (deines vorschnellen Versprechens)
deine Unbesonnenheit gestehest. Warum sollte auch Gott,
ob deiner Rede erzürnt, es deiner That entgelten lassen
6. müssen, da du bei dieser großen Menge von Träumereien,
Eitelkeiten und Plaudereien, doch nur Gott zu fürchten hast? —

VII.

In einer Staats=Verfassung muß manchmal das Einzelne Unrecht erleiden und sich dem höhern Zwecke des Ganzen fügen, weil das Ganze es auch oft nur erhält.

7. Wenn du in einem Staate manche Bedrückung des Armen,
manche

באור

ודומיהם, ולדעתי להתאר כל הקרוב קרוב קודם, וזה פה החפץ המוקדם ונסמך לגבה, או שהוא השם המופשט (das Abstraktum) בלתי הדבר אשר בו התואר, כמו גם מגבה ייראו, die Höhe, das Hohe, אשר האחרון הוא השם התואר בעצמו. והמובן מהמשך הכתוב ככה: אל תתמה על חוקי מדינה שהם לפעמים נגד צדקה ומשפט, כי לא תדע מה חפץ החוק הזה, על איזה דבר מעולה וגבוה ממנו הוא שומר ומצפה להשיג, כי כך דרך העולם שהדבר המעולה נשמר מהדבר הקטן ממנו, או כלשון הכתוב: כי חפץ גבה שומר את החפץ אשר מעל גבה, ועוד חפצים שהם גבוהים עליהם. שומר מלשון ואביו שמר את הדבר, ומ"ם מעל היא סימן היתרון Compratio, ומלת מעל מכוון לפרושי, ולפי הפרושים האחרים לא ידעתי להוציאו, אם תפרש שומר: איש ממונה לשמור את הממונה על גבה, מה לי המ"ס, אם לרחוק אם ליתרון היא רק למתמור; אבל לפי פרושי שהחפץ הוא השומר הממתין והמבקש גבה מעל גבה יוצדק עם המ"ם.

8. עַל־הַחֵפֶץ כִּי גָבֹהַּ מֵעַל גָּבֹהַּ שֹׁמֵר וּגְבֹהִים עֲלֵיהֶם׃ וְיִתְרוֹן
אֶרֶץ בַּכֹּל הוּא מֶלֶךְ לְשָׂדֶה נֶעֱבָד׃

VIII.

לא מרבוי הנכסים, המותרים והגה, יונעם החיים, כי"א
מהעבודה אשר יעבוד האדם ומי בה. —

9. אֹהֵב כֶּסֶף לֹא־יִשְׂבַּע כֶּסֶף וּמִי־אֹהֵב בֶּהָמוֹן לֹא תְבוּאָה גַּם־
10. זֶה הָבֶל׃ בִּרְבוֹת הַטּוֹבָה רַבּוּ אוֹכְלֶיהָ וּמַה כִּשְׁרוֹן לִבְעָלֶיהָ
11. כִּי אִם־רְאוּת עֵינָיו׃ מְתוּקָה שְׁנַת הָעֹבֵד אִם־מְעַט וְאִם־
הַרְבֵּה יֹאכֵל וְהַשָּׂבָע לֶעָשִׁיר אֵינֶנּוּ מַנִּיחַ לוֹ לִישׁוֹן׃

IX.

להנחיל עשרו לבנו הוא ללא תועלת בכל פנים ; או אם
הבן אין יודע להתעמל בו ולהוליכו ולשמרו ואבד העושר,
או אם גם הוא יתעמל בו כאביו המנחיל ואבד טוב קיין. —

12. יֵשׁ רָעָה חוֹלָה רָאִיתִי תַּחַת הַשָּׁמֶשׁ עֹשֶׁר שָׁמוּר לִבְעָלָיו
13. לְרָעָתוֹ׃ וְאָבַד הָעֹשֶׁר הַהוּא בְּעִנְיַן רָע וְהוֹלִיד בֵּן וְאֵין בְּיָדוֹ
מאומה

באור

8. מתרון כל החפצים המבוקשים אחד מאחד הוא יתרון הארץ בהכללי ולא בהפרטיות, ולדוגמא: מלך לשדה נעבד, בעבודת המלך, בהתאחדות חברת המדינה תחת מלכה, תישב בטח ושליו ויזרעו ויקצרו את שדותיהם. הלמ"ד לשדה בעבור מעשי ותבואת השדה, כמו אמרי לי אחי הוא, לך לך, ודומיהם. והבן יופי המשל הזה, כי העמים הנוסעים עם מקניהם מארץ לארץ למצוא מרעה, Nomaden, אין להם מלך כ"א שר צבא אחד היוצא והבא לפניהם, אבל העמים הקובעים דירתיהם בארצותם ויושבים בעירות ועובדים את אדמתם, להם חוקים ומשפטים ונימוסי מדיניי, והאחד היושב בראש הם על כסא הדין, בידו שבט המחוקק, אליו ישמעו ולו יעבודו, והוא המלך. על כן אמר המחבר: בעבודת המלך, לשמע אל החוקים והמשפטים אשר הם ביד המלך לטובת הכללי, הצלח עבודת השדה, כי כל אחד ילך שליו ושקט ולעבודתו ויקצר את קצירו ואין זרים אוכלים אותו, וא"כ נעבד המלך בעבור השדה. —

10. אוהב כסף לעולם לא יאמר די, כי נפשו לא תשבע ממנו, והאוהב ההון במטמונות אין לו פירות הימנו, א"כ אין זה כ"א הבל.

11. ברבות הטובה, הנותרות והעושר, רבו אוכליה, אוכל שם מכל האוכל אשר יאכל, הן בפה או בשאר הנאות חושיות, Genüße, וההנאות האלה אינם כ"א לפי מראית העין, כי ההנאה האמתית היא מתיקת שנת העובד,
אשר

manche Rechts- und Billigkeits-Verletzung siehest, so darfst du über eine solche Anordnung nicht staunen, denn sie erzielt Höheres, und so immer noch höhere Zwecke, bis endlich
8. der Vortheil im Wohle des ganzen Staates bestehet; so wird (zum Beispiel) um des Ackerbaues willen dem Könige gedient. —

VIII.

Nicht Ueberfluß, sondern Arbeitsamkeit ist die Würze des Lebens.

9. Wer das Geld liebt, hat dessen nie genug, und wer es im
10. Schatze gerne siehet, hat keine Einkünfte davon. Je größer der Wohlstand, je mehr Bedürfnisse; und der Besitzer hat
11. nur einen Scheingenuß. Den Arbeiter erquickt mindestens ein süßer Schlaf, er mag viel oder wenig genießen; den Reichen hingegen läßt der Ueberfluß nicht schlafen.

IX.

Es ist doppelt thöricht, Reichthümer für seine Nachkommen aufzubewahren; denn entweder wissen sie nicht damit umzugehen, um ihn zu erhalten, oder sie müssen, um ihn zu erhalten, die Trübseligkeiten ihrer Vorfahren theilen.

12. Eine übele Sucht sah ich hienieden, nämlich einen Reichthum zum Unglück seines künftigen Besitzers aufzubewahren.
13. Entweder ein solcher Reichthum schwindet durch schlechte Verwal-

---

באור

אשר השובע והרעבה מרחיקים מהעשיר. — וכמו שהראה לנו המחבר בסעיף הזה שהטוב לעשיר בעשרו אינו כ"א מדומה והבל, כן יראה לנו בסעיף הבא ההבל והחולה היותר רעה מזה, אם ישמור אחר את עשרו לבעל אחר שירשנו, אשר עושר כזה בוודאי יאבד בלתי תועלת לבעלו. —

12. עושר שמור לבעליו, לבעליו תהי' שפת יתר אם לא יהי' הוראתו לבעליו האחרון אשר לא עמל בו, כ"א הי' שמור וצפון לו מבעלו הקדום, ודבר הכתוב בהוה, דהיינו באב המנחיל עשרו לבנו, ועליהם אמר: להאב הוא חולה רעה, להתעמל ולעבוד כל ימיו למען הניחו להבא
13. אחריו, ולבעליו היורש אשר הי' שמור לו הוא לרעתו; כי ואבד העושר ההוא, תכליתו יאבד על כל פנים בענין רע, כי אחד משתי אלה תהי': או הוליד

14 מֵאוּמָה׃ כַּאֲשֶׁר יָצָא מִבֶּטֶן אִמּוֹ עָרוֹם יָשׁוּב לָלֶכֶת כְּשֶׁבָּא
15 וּמְאוּמָה לֹא־יִשָּׂא בַעֲמָלוֹ שֶׁיֹּלֵךְ בְּיָדוֹ׃ וְגַם־זֹה רָעָה חוֹלָה
16 כָּל־עֻמַּת שֶׁבָּא כֵּן יֵלֵךְ וּמַה־יִּתְרוֹן לוֹ שֶׁיַּעֲמֹל לָרוּחַ׃ גַּם
17 כָּל־יָמָיו בַּחֹשֶׁךְ יֹאכֵל וְכָעַס הַרְבֵּה וְחָלְיוֹ וָקָצֶף׃ הִנֵּה
אֲשֶׁר־רָאִיתִי אָנִי טוֹב אֲשֶׁר־יָפֶה לֶאֱכוֹל־וְלִשְׁתּוֹת וְלִרְאוֹת
טוֹבָה בְּכָל־עֲמָלוֹ ׀ שֶׁיַּעֲמֹל תַּחַת־הַשֶּׁמֶשׁ מִסְפַּר יְמֵי־חַיָּו
18 אֲשֶׁר נָתַן־לוֹ הָאֱלֹהִים כִּי־הוּא חֶלְקוֹ׃ גַּם כָּל־הָאָדָם אֲשֶׁר
נָתַן־לוֹ הָאֱלֹהִים עֹשֶׁר וּנְכָסִים וְהִשְׁלִיטוֹ לֶאֱכֹל מִמֶּנּוּ וְלָשֵׂאת
19 אֶת־חֶלְקוֹ וְלִשְׂמֹחַ בַּעֲמָלוֹ זֹה מַתַּת אֱלֹהִים הִיא׃ כִּי לֹא
הַרְבֵּה יִזְכֹּר אֶת־יְמֵי חַיָּיו כִּי הָאֱלֹהִים מַעֲנֶה בְּשִׂמְחַת לִבּוֹ׃

רכה

באור

הוליד בן ואין בידו מאומה, וי"ו והוליד היא המחלקת כמו או, בידו כמו
היד ה' תקצר, מות וחיים ביד הלשון, ופה תורה הכלי או השם על הפעולה
כמו הרגל על ההלוך כן היד על המעשה, ׃ וסוד הכתוב, ואין בתשומת
14 או במלאכת ידו כח להשיג מאומה, הוא ישוב ללכת ערום כאשר בא, כי ההון
מהבל, ממעשי הבל מבלי שום עין בינתו עליו, ימעט ולא יתקיים בידו,
באשר מאומה לא ישא בעמלו, בעבור שאין יודע לשאת יתרון מה מעמלו
שיולך בידו, יולך מבנין הפעיל, כמו אותי נהג ויולך והפעול המקבל פעולת
ההולכה פה הוא העושר, אשר ממנו מדבר בכל המאמר — והוראהו שיולך
העושר במעשה ידו, ובעבור שאין לו כשרון המעשה להנהיג ולשמור העושר
כראוי ע"כ יאבד׃ וכזאת אמר המחבר במשליו על איש אחד עצמו, אשר
יתיגע להרבות הון למען חדול באחרית ימיו לשום בינתו עליו ולחיות בלי
עמל ודאגה: אל תיגע להעשיר מבינתך חדל, לחדול מבינתך ומעמלך, כי
15 התעיף עיניך בו ואיננו, כי העושר צריך להשגחה ושמירה מעולה; או גם
זה רעה להבן, שיתעסק גם הוא בעשרו להוליכו ולקיטו, אם בכל העמות
שבא העושר ילך ע"י הנהגת בעלו אם גם הוא כל ימיו בחושך יאכל, וכעס
וחלי יהיה לו כדרך כל המעמלים לרוח ומה יתרון לו מאביו המורישו, אם
שניהם יעמולו? כאמרם מרבה נכסים מרבה דאגה, כי העושר מסבב עצב
וטורח גדול, אבל לא כן ברכת ה', לשמוח ולהתענג בחלקו ולראות טוב
בעמלו, אין זאת כ"א מתת אלהים, ועל זאת אמר במשליו: ברכת ה' היא
17 תעשיר ולא יוסיף עצב עמה; ולכן, הנה את אשר אני רואה טוב הוא
לשמוח בעמלו כל ימי חייו ולא ישמרנו להניחו לאחר, כי הוא חלקו, וגם
לשלוט ולשמוח בו זו מתת אלהים, כי לא הרבה יזכור מושך אחת ואחרת
עמו, וכאילו כתב יזכר שתי פעמים, או סרס הכתוב וקראהו: יזכור שלא
הרבה ימי חייו ושהאלהים מענה — בשמחת לבו׃ עומת, שרשו
עמם, מלשון ארזים לא עממוהו, איכה יועם הזהב, וכמו מן תמם תום ובנסמך
הוספת כן מן עמם עום ובנסמך עומת׃ וגם אם תהי' טלת עומה פה כמשמעתו

בכל

waltung, weil der Sohn, den er gezeugt, (der Erbe und künf-
14. tiger Besitzer) keine Fähigkeiten besitzt; er wird also so nackt
aus der Welt gehen, als er hinein kam, und wird durch ei-
gene Betriebsamkeit nichts hervorbringen, daß er mit seiner
15. Thätigkeit (den Reichthum) fortführe; oder es bleibt bei je-
ner traurigen Sucht: es (das Vermögen) mit dem ganzen
Trübsinne, wie es (beim Vorfahr) gekommen, im Gange
zu erhalten. Und welcher Vortheil wird nun ihm (dem Erben),
16. daß auch er sich wieder mit Nichtigkeiten plage? Daß auch er sein
ganzes Leben nur in finsterer Schwermuth genieße, der Kümmer-
17. nisse, Kränkungen und Verdrüßlichkeiten viele ertrage? Siehe, da
fand ich für den Menschen gut und angemessen, zu essen und zu
trinken, und während der wenigen Tage des Lebens hienie-
den, die ihm Gott gegeben, sich an seinem Erwerbe zu ver-
18. gnügen; denn so viel ist auch nur sein Theil. Auch ist
dieses das Geschenk Gottes, daß ein jeder Mensch, dem
Gott Reichthum und Güter verliehen hat, deren mächtig sei,
um davon zu genießen und seinen Antheil sich zu nehmen,
damit er seines mühseligen Erwerbs froh werde. Möge der
Mensch nur immer denken, wie kurz die Dauer seines Le-
bens und wie im Einklange mit der Gottheit seine Herzens-
freude ist!

Das

באור

בכל מקום שכתוב לעומת לא יוסיף ולא יגרע לפרוש׳, כי אז יתכן להיורת כל־עומת מלה אחת כלעומת שבא, ורצונו לומר כאשר בא בחשך כן ילך, העושר אשר רק בעצבון יד ובעמל יהי׳ למותר, ולכן הוסיף לאמור מלת לו בהמאמר הבא אחריו: ומה יתרון לו, כי פה אינו מדבר עוד מהעושר, כ״א חוזר ומסב דבורו להבן היורש ע״כ אמר: לו — מענה, מלשון אלהים יענה את שלום פרעה, הסכמה ורצוי לרצון אחר. ובזה הלשון שמש בו קהלת במשליו, באמרו מענה רך ישיב חמה, ומה׳ מענה לשון והדומיהם — כי האלהים מענה, עונה או יענה בלשון פעל לא כתיב כ״א מענה, והוא שם הפעל, ופרושו כי האלהים הוא המענה, וכמו שאמר רש״י, אשר פירש מענה מלשון לא תענה ברעך, הקב״ה עדות קבוע לזה לעולם. ולדברי יהי׳ האלהים המענה, ההסכמה בשמחת האדם, כי ברוב רחמיו וחסדיו מלא כל הארץ טובו, והאיש השמח בחלקו, בכל שעה ובכל עת יראה שהוא מקבל השפעת המקום — מקומו מלא עולם — ובכל מקום אשר יפנה יתעדן מזיו הדרו ויתענג ביפיו ובעשרו וישבע מטובו ויכיר שהשפעת הטבע רצויה ומוכנת מהבורא ב״ה לשמחהו, למען יהי׳ לו נחת רוח במעשיו אשר יעשה אותם האדם חי בהם במלאות רצון הבורא יתעלה, ובזה יכין את עצמו לקבל גם ההשפעות הרוחני להנות לעתיד לבא מזיו השכינה, וע״כ אמרו חז״ל: אין

השכינה

X. Cap. 6.

רבה רעת האדם הכילי מכל הרעות כי הוא כאלו לא חי׳
וטוב ממנו הנפל. —

1. יֵשׁ רָעָה אֲשֶׁר רָאִיתִי תַּחַת הַשָּׁמֶשׁ וְרַבָּה הִיא עַל־הָאָדָם׃
2. אִישׁ אֲשֶׁר יִתֶּן־לוֹ הָאֱלֹהִים עֹשֶׁר וּנְכָסִים וְכָבוֹד וְאֵינֶנּוּ חָסֵר
לְנַפְשׁוֹ מִכֹּל אֲשֶׁר־יִתְאַוֶּה וְלֹא־יַשְׁלִיטֶנּוּ הָאֱלֹהִים לֶאֱכֹל
3. מִמֶּנּוּ כִּי אִישׁ נָכְרִי יֹאכְלֶנּוּ זֶה הֶבֶל וָחֳלִי רָע הוּא׃ אִם־
יוֹלִיד אִישׁ מֵאָה וְשָׁנִים רַבּוֹת יִחְיֶה וְרַב שֶׁיִּהְיוּ יְמֵי־שָׁנָיו
וְנַפְשׁוֹ לֹא־תִשְׂבַּע מִן־הַטּוֹבָה וְגַם־קְבוּרָה לֹא־הָיְתָה לּוֹ
4. אָמַרְתִּי טוֹב מִמֶּנּוּ הַנָּפֶל׃ כִּי־בַהֶבֶל בָּא וּבַחֹשֶׁךְ יֵלֵךְ
5. וּבַחֹשֶׁךְ שְׁמוֹ יְכֻסֶּה׃ גַּם־שֶׁמֶשׁ לֹא־רָאָה וְלֹא יָדָע נַחַת
6. לָזֶה מִזֶּה׃ וְאִלּוּ חָיָה אֶלֶף שָׁנִים פַּעֲמַיִם וְטוֹבָה לֹא רָאָה
7. הֲלֹא אֶל־מָקוֹם אֶחָד הַכֹּל הוֹלֵךְ׃ כָּל־עֲמַל הָאָדָם לְפִיהוּ

וגם

באור

השכינה שורה לא מתוך עצלות ולא מתוך עצבות וכו׳. ואפשר שהמענה הזאת
בינוני מהפעיל, אך כאשר מצאתי בכל המקרא מענה בהוראת שם ולא
בהוראת פועל, אמרתי גם הוא ככל אחיו על משמרתו יעמוד בהוראת שם.
ומזה תבין מה שאמרתי לך באגרתי הל״ז על מלת אלהים בהספר הזה. —
1. ורבה, תואר על רעה וע״כ מסומנת נקבה. איש ראיתי אשר נתן לו ה׳
2. עושר, ונכסים וגם כבוד לרוב ואין לו שליטה לאכול מהם כ״א לאסוף
ולקבוץ עוד שאיש נכרי לו יאכלנו — זה חסרון וחלק הכילי וחלי רע הוא
3. בעבור, אם איש כזה יוליד עוד מאות אוצרות ונכסים ויחיה רב מימיו
הקצובים לו, ותאותו לא תמלא מן הטובה, וגם אלמלא יחי׳ לעולם, לא
ימות ולא יבא להצטרכות הקבר, בכל זאת אני אמרתי: טוב ממנו הנפל.
יוליד מלשון תולדות שמים וארץ, מי הוליד אגלי טל, כי כל ההתחדשות
והוספה תקרא הולדה. ונפשו לא תשבע, מלשון ואכלת ענבים כנפשך שבעך.
וגם קבורה, בהמעשה יכונה הסיבה, כי ע״י המיתה תסובב הקבורה, כי לא
יקבר האדם וחי — ע״כ ליופי המליצה אומר כהושע בטשאו על ישראל:
מוף תקברם, תמורת: מוף תמותתם. וכן: ופגע בו וקברתו (מלכים א׳, ב׳,
ל״א) שרצ״ל המיתו והסירו מן הארמה, schaffe ihn von der Welt, וכאשר
היה רצונו לומר פה: ואם גם המות לא הירה לו וחי לעולם, אמר: ואם גם
קבורה לא היתה לו. וזה פשטות הדברים, כי מי הקהלה או הפילוסוף אשר
ישית ערך גדול כזה על הקבורה, אשר אינה כ״א למען בריאת החיים, שלא
ישופט האויר מרקבון פגרי מתים המדביק הדבר. ומי לא יורע הסיפורי
מהפילוסוף דיאגענעס, אשר צוה להניחו אחר מותו על פני השדה, ולתת

סקל

X. Cap. 6.

Das traurigste Uebel ist der Geiz, der allen Genuß verkümmert und das Leben beklagenswerth macht.

1. Ein auf dem Menschen sehr schwer lastendes Uebel sah ich
2. hienieden. Ich sah nämlich Jemanden, dem Gott Reich-
thum, Güter und Ehren in solchem Maaße zugetheilt hat,
daß er keinen seiner Wünsche sich versagen dürfte, zugleich
aber von Gott nicht ermächtigt ist, jene zu genießen, sondern
sie für einen ihm Unbekannten aufsparen muß. Ist dieses
3. nicht eine eitele, übele Krankheit? Möge nun ein solcher
Mann immer noch neue Hunderte hinzuthun; viele Jahre
über das gewöhnliche Menschenalter hinausleben, aber nie
des Guten genug haben; möge dann auch nie das Grab
ihn erfassen; so sagte ich dennoch: eine Fehlgeburt ist glück-
4. licher als er. Denn er kam in Eitelkeit, wandelt hin im
Finstern und sein Namen wird in ein ewiges Dunkel gehüllt.
5. Er hat nie des Lebens heitere Sonne gesehen, und auch nie
empfunden, wie angenehm diese neben der Schattenseite ist.
6. Und hätte nun ein Solcher Tausende der Jahre gelebt und
nie des Guten genoßen, käme das nicht Alles auf Eins
7. hinaus? (als hätte er nicht gelebt). Ein jeder Mensch hat sei-
nen

באור

מקל בידו להשב העיט אשר ירד עליו, וכאשר שאלו אותו אוהביו, היש לה
בפגר מת ״ להרים את ידו, השיבם: א"כ למה זה אנכי אירא לשכב
חוצה באשר שאין בי הרגשה — ואיה איפה הנחת רוח שעושין למת אם
מקברין אותו בכבוד גדול, בתכריכי בוץ ובמקוננות, אם לא שעושים מפני
כבוד החיים? לכן מצאתי פרושי מכוון לכל המאמר, אשר בו ירכה הכילי
4. להנפל ואוסר בהפוך קצור החיים הלזה, שגם אם הכילי יחיה לעולם לא טוב
מהנפל, בעבור שגם הוא בהבל בא ובחושך ילך ושמו יכוסה, בלי שם
5. וזכרון מעשיו, גם בלתי שראה השמש המחמם והמצהיל פני החיים, ובלתי
שידע נחת לזה מזה, שנוח לו דבר אחד מהאחר, כי הנחת הוא השקטת הלב
מחפצו, והאור והחשך זה לעומת זה יצהילו ויעהירו פני התבל למען דעת
נחת לזה מזה, שהנפש תמצא נחה בהשגת האור אחר קותה, וכאשר הוא לא
6. ראה הטובה הזאת מה יפעל לו אילו חיה אלפי אלפים שנה, הלא הכל אל
מהוו ונקודה אחת הולך ובא, אם מעט ואם רב שניו, אם חיה או לא חיה,
7. אם לא ראה טובה? כל עמל האדם לפי חלקו, אין גם אחר נצל ונפדה
כתחת סבלות עול העמל, וגם בזאת לא תמלא תאוות נפשו? ואם כן בטרח
נחשב

Digitized by Google

8 וְגַם־הַנֶּפֶשׁ לֹא תִמָּלֵא׃ כִּי מַה־יּוֹתֵר לֶחָכָם מִן־הַכְּסִיל מַה־
לֶּעָנִי יוֹדֵעַ לַהֲלֹךְ נֶגֶד הַחַיִּים׃

XI.

יש גבר יכיר ולא ישוה בכל הדברים תחת השמש, בעבור שהוא מבקשם בתהלוכות נפשו וכמו שהוא מדמה טובתם ושלימותם בציורי רעיונותיו; ואיש כזה אינו יודע שהמגרעת אשר ישים בהדברים אינם באמת בהם כ"א בחסרון שלימותו, בשגם הוא אדם.

9 טוֹב מַרְאֵה עֵינַיִם מֵהֲלָךְ־נָפֶשׁ גַּם־זֶה הֶבֶל וּרְעוּת רוּחַ׃
10 מַה־שֶּׁהָיָה כְּבָר נִקְרָא שְׁמוֹ וְנוֹדָע אֲשֶׁר־הוּא אָדָם וְלֹא
11 יוּכַל לָדִין עִם שֶׁהַתַּקִּיף מִמֶּנּוּ׃ כִּי יֵשׁ־דְּבָרִים הַרְבֵּה מַרְבִּים
12 הָבֶל מַה־יֹּתֵר לָאָדָם׃ כִּי מִי־יוֹדֵעַ מַה־טּוֹב לָאָדָם בַּחַיִּים
מִסְפַּר יְמֵי־חַיֵּי הֶבְלוֹ וְיַעֲשֵׂם כַּצֵּל אֲשֶׁר מִי־יַגִּיד לָאָדָם מַה־
יִּהְיֶה אַחֲרָיו תַּחַת הַשָּׁמֶשׁ׃

XII. Cap. 7.

שחוק וקלות ראש מביאים לידי זמה ומבלים הלב הטהור, אשר הוא מעדן ובושם החיים; ע"כ יזכור האדם תמיד מה שלא הוא, גם בשמחתו יתערב זכרון יום המות, כי ברוע פנים, פני מבין, ייטב הלב. —

1 טוֹב שֵׁם מִשֶּׁמֶן טוֹב וְיוֹם הַמָּוֶת מִיּוֹם הִוָּלְדוֹ׃ טוֹב לָלֶכֶת

באור

בחשב יתרון החכם מן הכסיל? ואולי בהיתרון שיש להעני היודע להלך נגד התהלוכות ותלאות החיים, אשר מתאמץ בכל כחו לשאת את נטל החיים ולבטל או להשקיט ריב תאותיו?

לא כן, אהובי קורא! באמת יתרון החכם מן הכסיל הוא לאורת שמש החיים, המאיר לארץ ולדרים עליה, בשביל שיכירו בין טוב לרע ובין אור לחושך, וירעו נחת לזה מזה, ויתענגו בטוב חלקם המגיע להם מעולם, כי האלהים מענה בשמחת לבם. ועיין מה שכתבתי לעיל בסעיף הקודם לזה. — וכאשר דבר המחבר בסעיף הזה מהאיש הכילי, אשר תקצר נפשו בעמלו, וגם אם יש לו כל אין בידו להנות ממנו, כן ידבר בסעיף הבא מאיש רחב נפש, אשר מכל הטובות העולם הזה לא יוכל למלא נפשו די מחסורה —

9 טוב מראה עינים, כאשר הדברים הם בטבעם ונראין בעין ובחוש, מאשר
10 שיהיו בהילוכי נפש בפי ציורי רעיונותיו, כי איך יוכל האדם לדון עם
שהתקיף ממנו בעיון ובהשקפה, לתת דופי בהדברים אשר מצאם טוב הבורא
יתעלה? הלא האדם בשמו כבר נקרא ונודע אשר הוא אדם, מאדמה לוקח,
11 והישות עוד דברים, המרבים טובותיו כפי תאוותיו, לא יהיו לו כ"א עדי הבלים
12 הרבה, כי חסרונם אינו בפועל כ"א בפועל, בהאדם שקוצר רוחו ותאותו,

nen Theil der Mühseligkeiten, und dennoch sollte ihm keine
8. Lust gewährt sein? Was hätte denn der Kluge vor dem Thoren voraus, etwa das, was der Arme hat, der die Widerwärtigkeiten des Lebens zu bekämpfen weiß? —

XI.

Manchen Menschen läßt der Reichthum der Natur unbefriedigt, weil er Alles hienieden mangelhaft und seinen Ideen nicht entsprechend findet. Ein solcher Mensch vergißt aber, daß er nur Mensch ist, daß auch das Ideale in ihm wechselt, und daß also das Mangelhafte nicht objektiv sondern subjektiv ist.

9. Besser ist die Wirklichkeit (das Reale), als das, wohin die Seele spekulirt (das Ideale). Welche eitele, nichtige Lust!
10. Was der Mensch vermag, nennt sein Name schon; er ist ja als Erdensohn nur bekannt, und wie sollte er mit einem mächtigern Wesen rechten können?
11. Das Dasein mehrer und besserer Dinge (nach seinem Ideale) würde für den Menschen nur das Dasein mehrer Eitelkeiten
12. sein; welchen Vortheil hätte er dann? Wer weiß denn, was dem Menschen in seinen eiteln Lebenstagen frommt, daß er sie zum Schattenleben mache (und damit unzufrieden sei)? Als wollte Jemand im Voraus sagen, was nach seinem Ableben hienieden sein wird? —

XII. Cap. 7.

Die Reinheit des Gewissens, diese Würze des Lebens, kann im Strudel leichtsinniger Handlungen und Genüße sich sehr leicht verlieren; daher denke der Mensch stets an seine Vergänglichkeit, und mische in allen seinen Vergnügungen einen weisen Ernst.

1. Köstlicher ist ein guter Name, als das wohlriechendste Oel,

---

באור

בעבור שאינו יודע מה טוב לו בימי חיי הבלו, אשר יעשם כצל עובר, ולהבזותם בעיניו, אשר אין איש יגיד לו מה שיהי' אחריו, ולהכיר מהעתידות ערכם, כי ערך כל דבר נכר מהתכלית המסובב ממנו, וזאת נעלם מעיני כל בשר. —
יש, מלשון להנחיל אוהבי יש. —

א טוב שם, השם טוב אשר קונה האדם לעצמו ע"י מעשים טובים, משמן טוב


Digitized by Google

אֶל־בֵּית־אֵבֶל מִלֶּכֶת אֶל־בֵּית מִשְׁתֶּה בַּאֲשֶׁר הוּא סוֹף כָּל־
3. הָאָדָם וְהַחַי יִתֵּן אֶל־לִבּוֹ: טוֹב כַּעַס מִשְּׂחוֹק כִּי בְרֹעַ פָּנִים
4. יִיטַב לֵב: לֵב חֲכָמִים בְּבֵית אֵבֶל וְלֵב כְּסִילִים בְּבֵית שִׂמְחָה:

XIII.

תהילת שקר על מעשים אשר לא נאוה להם תהלה הבל ורע המה.

5. טוֹב לִשְׁמֹעַ גַּעֲרַת חָכָם מֵאִישׁ שֹׁמֵעַ שִׁיר כְּסִילִים: כִּי 6.
כְקוֹל הַסִּירִים תַּחַת הַסִּיר כֵּן שְׂחֹק הַכְּסִיל גַּם־זֶה הָבֶל:
7. כִּי הָעֹשֶׁק יְהוֹלֵל חָכָם וִיאַבֵּד אֶת־לֵב מַתָּנָה:

XIV.

באשר רק מסוף הדבר נכיר אם הוא טוב או רע, ע"כ סכלות הוא להכעיס את נפשו גם כעס בימי הרעים, כי לא ידע איך יטו צללי ערב; וגם לא יחשוב שהימים הראשונים, אשר מהם כבר הכיר אחריתם, הם טובים מאלה, אשר עודנו לא כלו.

8. טוֹב אַחֲרִית דָּבָר מֵרֵאשִׁיתוֹ טוֹב אֶרֶךְ־רוּחַ מִגְּבַהּ רוּחַ:

באור

המבושם מכל מיני בשמים וריחו נודף למרחקים, ולכן טוב מיום הולדו
יום המות, אם מות ישרים, זך מכל פשע מת, וחיי כבוד ומות ישרים המה
2. רק טובות החיים; ואיך יושג? בנתינת הלב על סוף כל האדם למות ואדם
ביקר בל ילין, ובזאת ישבר גאון לבו להרבות הון ולא לו, ולעשות מעשים
אשר ינחם עליהם אחרי עשותם בעבור שלא ישרה נפשו בו; אבל הצדיק יחיה
באמונתו, בטוהר לבבו בלתי חרטה על מעשיו אשר עשה ויתעדן מטוב נפשו;
3. וע"כ אמר: טוב כעס ועצב, לשום פניו על אחריתו, משחוק וקלות ראש, וגם
4. אם מכעס יפלו פניו, אבל לבו יהיה אך שמח וטוב. ומזה הטעם: לב חכם
פונה לבית האבל ולב כסיל לבית המשתה ושמחה — בימי שלמה גם בבית
האבל היו עושים משתה להבראות האבלים, כידוע ממאמר חכמינו ז"ל:
בראשונה היו משקין בבית אבל עשירים בזכוכית לבנה — ומביאים המאכלים
בקלתות של כסף וזהב וכו'. ושם היו עוסקין בדברי תנחומים ומוסרים אשר
אין רוח הכסיל נוחה הימנם, אבל בבית שמחה ישבע סוג לב, זה לב הכסילים,
המעורבב ומשומם מפסולת ומסיגים הבלי מעשי תעתועים, ואוהב הכסיל משתה
תמיד כי בזאת יחשוב להשקיט ריב לבבו, ובאמת לא כן הדבר, כמו שאמר
שלמה המלך במשליו: גם בשחוק יכאב לב ואחריתה שמחה תוגה, אבל מעליו —
מאשר מעל לו — ישבע ויתעדן בחיים חיתו איש טוב לב. —
5. גערת חכם, מלשון התחת גערה במבין, שיר כסילים, מלשון ושר בשירים
על לב רע, השיר תהלה ששר הכסיל, כי השיר הוא או להתהילה
או לתודה. וכוונת המשך הכתובים ככה. אין טוב לשמוע תהילות ותשבחות

und also ist auch besser der Tag des Todes (wenn der gute
Name sich bis dahin erhalten hat), als der der Geburt.
2. Nützlicher ist's, Trauermähler als Gastmähler zu besuchen,
denn da lernst du das Ende des Menschen kennen, was der
3. Lebendige sich zu Herzen nehmen möge. Besser ist weiser
Ernst, als leichtsinniger Scherz, denn die finstre Miene
birgt oft ein frohes Gewissen. Dem Weisen behagt es im
Hause der Trauer, dem Thoren im Hause der Freude.

XIII.

So eitel unwahres heuchlerisches Lob an und für sich ist, so schädlich kann es dem, der darauf höret, werden.

5. Besser ist's, auf die Zurechtweisung des Klugen merken, als
6. sich beim Lobliede des Narren gefallen; denn des Narren
schallendes Beifall-Gelächter gleicht dem Geprassel der Dornen am Feuer, und ist an und für sich eitel; aber auch
7. schädlich, weil, so wie Druck den Weisen bethört, so auch
Geschenke (unverdiente Lobeserhebungen) sein Gewissen verführen.

XIV.

Da eine jede Sache sich nur nach ihrem Ausgange beurtheilen läßt, so ist mancher Kummer unzeitig und thöricht, manche Beurtheilung vorschnell und unklug.

8. Das Ende krönt den Anfang einer Sache, und also besser

באור

הכסילים, אשר אינם לפי ערך המעשים, כי הבל המה מצד הפועל ורע מצד
6. המקבל. מצד הפועל הם דברים דקים כקולות ההוחים תחת הסיר הבשר על
7. האש, ופעולתם מצד המקבל רע, כי מתנת החנופה תאבד הלב כמו העושק
והעוני יהולל החכם. הצרה הבאה על החכם תבעתהו והחשיך אור עיני שכלו
וזכי רעיונותיו, וכל בהיפך המתנה הרחיב והגביה את לבו, ויאבד יושר וצדקת
לבבו. ובענין זאת אמר במשליו על האיש המתהלל עצמו במתת שקר, בתת
לעצמותו מתנות שאינם בו ומתהלל בהם, רומה לרוח ונשיאים וגשם אין.
ומפרושי תבין טעם השנות מלת כי, בעבור שהביא לך שני טעמים על גרעות
שיר הכסילים, אחד שהוא הבל, ושנית שהוא מאבד הלב.
8. טוב אחרית, גם במשליו יורה לנו תמיד לראות על אחרית הדבר, ונמה נאוה
לקחו הטוב באמרו: אל תקנא בחטאים, כ"א היה תמיד ביראת
אלהים, ואם תאמר, למה אענה את נפשי לבחון תמיד את מעשי ולירא מחטא,
והחוטאים האלה זוללים וסובאים ומצליחים את דרכם? ע"ז השיב: כי אם יש



Digitized by Google

9 אַל־תְּבַהֵל בְּרוּחֲךָ לִכְעוֹס כִּי כַעַס בְּחֵיק כְּסִילִים יָנוּחַ׃
10 אַל־תֹּאמַר מֶה הָיָה שֶׁהַיָּמִים הָרִאשׁוֹנִים הָיוּ טוֹבִים מֵאֵלֶּה
כִּי לֹא מֵחָכְמָה שָׁאַלְתָּ עַל־זֶה׃

XV.

גם להעשיר טובה החכמה, כי היא מאירת עיניו ובה
ישכיל וידע למלא דרך החיים. —

11 טוֹבָה חָכְמָה עִם־נַחֲלָה וְיֹתֵר לְרֹאֵי הַשָּׁמֶשׁ׃ כִּי בְּצֵל
12 הַחָכְמָה בְּצֵל הַכָּסֶף וְיִתְרוֹן דַּעַת הַחָכְמָה תְּחַיֶּה בְעָלֶיהָ׃
ראה

באור

אחרית — באמת יש אחרית כאשר ידעת — ותקותך לא תכרת; ע"כ חכה לאחרית הטוב שיבא מטעשך הטובים, כי בא יבא, אבל אחרית הרשעים מר ורע, כמו שמסיים שם: סובא וזולל יורש. לכן באשר האחרית היא כלילת יופי המעשה, טוב ארך רוח מגבה רוח — הראשון אין לו אח לא במשליו ולא בכל המקרא, כ"א נכה רוח, שפל רוח, קצר רוח; ע"כ אני אומר, שגם השני אינו כאחיו ולפני כשלון גבה רוח, ששם הוא נאה ונאון, ופה הוראתו: מגביה רוחו או רצונו על אפשרות הדבר, (אונגעדולדיג, אונבעהאָרליך) ואינו מאריך חפצו ורצונו עד שיבא אחרית הדבר, ומזה הכלל יבא להמוסרים: וא"כ
נבה רוח פה בהוראת ההיפוך מארך רוח.

9 אל תבהל ברוחך לכעוס גם כעס ועצב, עד שתבא למורך רוח ורפיון כח,
כי כעס ויגון מבוהל כזה בחיק בסילים ינוח, אם עוד לא תידע אחרית דרכיך ומעשיך. החכם כועס ודואג על האחרית וסובל מרירות ההוה ברצון
10 נפש, בעבור שתקוה טובו מהאחרית, לא כן הכסיל שכועס ומתרעם על ההוה, בעבור שלא יביט אל האחרית. וגם אל תאמר מה הי', מה המעשה, שהימים הראשונים היו טובים מאלה, כי לא מחכמה שאלת זאת; לו חכמת תשכיל, אשר ממעשי וקורות הימים הראשונים ראית הסוף וע"כ מצאת הטוב, אבל מימים האלה אשר בהם אתה חי לא ראית הנולד ועוד לא תידע קיצם ותכליתם שגם הוא יהי' טוב. והיודע ספורי קדמות העולם (וועלטגעשיכטע) יודע שרק באחרית הימים נכיר הטוב אשר הולידו המאורעות הרעות, ומעתותי הצרות תחדש הזמן כנשר נעוריה להביא הטוב המכוון מהבורא יתעלה, אשר מאתו לא תצא הרע כ"א לתכלית הטוב, ולכן אם גם בזמנינו יעברו צרות ותלאות על ראשינו לא נירא ולא נאמר: טובים היו הראשונים מאלה, ועתה אבדה תקותינו, כ"א נשכיל ונחכה להימים הבאים המביאים פדיונינו, ואם לא לנו תהיה לזרעינו, כי כל בני האדם, העוברים והקימים והבאים, כאיש אחד הם, וכל משפחות בני תבל כמשפחה אחת נחשבו בעיני הבורא למלאות בהם רצונו הטוב, כמו שאמר עמוס הנביא: ה' שמו, הבונה בשמים מעליותיו והנוהג בחסדו כל דור, אומר אל בני ישראל, הלא כבני כושיים אתם לי, כמוהם כמוכם, אתכם העלתי ממצרים ואותם העלתי מכפתור ומקיר, עיני בכל הממלכות החטאות להשמיד אותם, אך לא אשמיד את בני ישראל, כ"א אניע אותם בכל הגוים, להמית מהם החטאים ולהפיץ הצדיקים המאמינים
כי

9. ein geduldiges, als ein hochfahrendes Gemüth. Gieb dich
nicht sogleich dem entmuthigenden Grame hin; denn ein sol-
10. cher Unmuth weilt im Schooße der Thoren. Sage also
nicht: wie kam es, daß die Vorzeit besser war, als diese?
denn diese Frage lehrte dich wahrlich nicht die Weisheit.
(Die Folgen der Vergangenheit kennst du, die der Gegen-
wart aber nicht, und die Leiden der ersteren hast du vergessen.)

XV.

Auch dem Reichen ist die Weisheit nützlich, denn sie lehrt ihn den richtigen Gebrauch von seinem Vermögen machen, und erhöhet dessen Genüße.

11. Ach, wie angenehm ist bei Vermögen Weisheit, und um so
12. mehr denen, die gern des Lebens heitere Sonne sehen! Denn
nur im lieblichen Schatten der Weisheit genießt man die
wahren Annehmlichkeiten des Reichthums, und das Vorzüg-
liche einer freien Erkenntniß. Weisheit belebt ihren Besitzer!

באור

בי לכל רוח, להודיע את שמי בכל העמים, ולמלאות את הארץ דעה כמים לים מכסים; אז אבנה את סוכת דוד, היא סוכת השלום, ואגדור כל הפרצות גם את פרציהן, גם את הפרצות וההריסות אשר נפרצו ונהרסו בגוים אגדור ואקים, למען ירשו עמי עם שארית אדום — שם כל האומות שאינם מבני יעקב — וכל הגוים אשר נקרא שמי עליהם את ארצותם ונחלותם בשלום ושלוה, ואז יבואו הימים אשר אין מחריב ומשחית בכל הארץ, ונגש חורש בקציר והטיפו ההרים עסיס ובכל מקום תהי' ברכתי, וגם את שבות עמי אשיב, ובנו הערים הנחרבות על תלם, ואכלו פריהם מעל ארמתם, ולא ינתשו עוד. — והכה השינו כל הנבאים את חפץ הבורא בהליכות עולם לו, שכל הגלגלים והסבות המוסבות בתהלוכות העולם המה רק להנהיג את כל יושבי תבל לתכלית השלמות העליונה, והיא ההכרת הבורא ב"ה, שאין יחיד כיחידתו, ואל אחד בראנו ואב אחד לכולנו, ואז יברא ה' שמים חדשים וארץ חדשה ותשכחנה הראשונות, ולא יעלה עוד על לב איש להרים לבבו וידו על שאר אחיו, ולא יהי' עוד חרב איש ברעהו, כ"א כשבת אחים יחדיו ישבו איש תחת גפנו ואיש תחת תאינתו, ושלום שלום יאמרו לרחוק ולקרוב. — וכי יתן ויחיש ויקרב ה' את העת הזאת אשר לה יקוה ויחיל כל איש נבון ומשכיל. —

יא. טובה חכמה עם נחלה. המאמר הזה כבר אמר החכם במשליו בשני הכתובים:
עטרת חכמים עשרם אולת כסילים אולת; מקור חיים שכל בעליו ומוסר אוילים אולת. בהכתוב הראשון אומר: להחכם עושר הוא עטרה, בעבור שיודע לשלוט בו, להנות ממנו ולהטיב דרכו בדרך החיים אשר רוח הבריות ורוח המקום נוחה הימנו, אבל להכסיל העושר, אשר בעצמותו בלתי השלמה והדרכה טובה רק אולת הוא, אשר בה יעמל ויאבד את ימי חייו ואולת העושר איננה מאירה לו לילך באור החיים. ובכתוב השני אומר: השכל הוא מקור חיים לבעליו ממנו תוצאות דרכו הטוב לאכול פרי מעלליו ולהטיב גם לאחרים,

XVI.

על ידי ההתבוננות במעשה אלהים, איך ימירו טוב ורע
את תפקידם, בלתי יש בכח האדם לשנות דבר מה,
ישמח בהטוב ולא ירום לבבו, ויקבל הרע ולא ידאג
על מחר. —

13 רְאֵה אֶת־מַעֲשֵׂה הָאֱלֹהִים כִּי מִי יוּכַל לְתַקֵּן אֵת אֲשֶׁר
14 עִוְּתוֹ׃ בְּיוֹם טוֹבָה הֱיֵה בְטוֹב וּבְיוֹם רָעָה רְאֵה גַּם אֶת־זֶה
לְעֻמַּת־זֶה עָשָׂה הָאֱלֹהִים עַל־דִּבְרַת שֶׁלֹּא יִמְצָא הָאָדָם
אַחֲרָיו מְאוּמָה׃

XVII.

צדק הרבה ורשע הרבה הן השתי הקצוות אשר ראוי להתרחק
מהן, והאמצעי בין שתי אלה היא מדת ירא אלהים המישר
אורחותיו. —

15 אֶת־הַכֹּל רָאִיתִי בִּימֵי הֶבְלִי יֵשׁ צַדִּיק אֹבֵד בְּצִדְקוֹ וְיֵשׁ
16 רָשָׁע מַאֲרִיךְ בְּרָעָתוֹ׃ אַל־תְּהִי צַדִּיק הַרְבֵּה וְאַל תִּתְחַכַּם
17 יוֹתֵר לָמָּה תִּשּׁוֹמֵם׃ אַל־תִּרְשַׁע הַרְבֵּה וְאַל־תְּהִי סָכָל
לָמָּה

באור

אבל מוסר אוילים אולת, מוסרם דרך משל הוא להגבורת הון ועושר נלשמרו לבלתי ירח מסנו הגרח, וגם לעמל וליגע את נפשו שהוא וגם אחרים לא יהנו, אין זאת כ״א אולת. ועתה נבין מאמרנו פה: החכמה היא טוב לבעל הנחלה ויותר לרואי שמש, לאוהבי לראות באור החיים, שמש צדקה מרפא בכנפיה, המשפעת מאורה על כל הבריות, וגם האיש האוהב והשמח בחיים ישביע נפשו ונפש אחרים מהטוב אשר חנן לו ה׳; וזה יתרון הדעת בין טוב לרע להבחין ולהשכיל טוב מעמלו — ולכן רק בצל החכמה גם בצל הכסף יתלונן, כמו שאומר למטה: והכסף יענה את הכל; אמנם מה נאוה לבעל הנחלה החכמה, כי היא הנותנת לו יתרון הדעת והחכמה תחיה את בעליה — ובהפוכו אומר במשליו: לא נאוה לכסיל תענוג, כי בסכלותו לא ידע להתענג מעשרו ובטובו. —

13 ראה והתבונן על מעשה אלהים, כי — באמת מי יוכל לתקן את אשר עותו,
עות לו וע״ז הוא מעוות ורע, כי חלילה מחק הבורא לעוות, והוא אינו מעות דבר אבל אם הדבר מעות את עצמו אז הוא מעות לתכלית מעשו יתעלה

14 ומקבל הרע, עיין לעיל סעיף ז׳ ממאמר הראשון. לכן היה ביום טובה בטוב ושמח לב, ואל תתגאה להשוב מחשבות רמות ולהתהלל ביום מחר, כי לא תדע מה יולד יום; וביום רעת ראה: שגם מטעם הזה עשה אלהים את זה היום רעה לעומת זה הטוב, למען שלא ימצא האדם אחריו — אחרי היום אשר בו הוא חי — מאומה, שלא יתעמל ברוחו לשוא למצא מאומה על היום הבא, ולא ידאג דאגת מחר. —

15 את הכל ראיתי, יש צדיק ויש רשע; ראה באגרתי האשכנזית אשר כתבתי לך ושם תמצא באור שתי המלות צדיק ורשע, וממנו תבין כוונת המאמר הזה, כי הצדיק המדקדק על כל צד במעשיו וירא מחטוא, ומפני כך או

XVI.

Ein genaues Aufmerken auf die wunderbaren, unabänderlichen Schickungen Gottes, sollte den Menschen lehren, daß er im Glücke sich zu freuen und im Unglücke sich zu finden, und nicht mit unnützen Sorgen für die Zukunft sich zu plagen habe.

13. Betrachte das Werk Gottes — die Fügungen des Schick-
sals —. Wahrlich, wer will da gut heißen, was ihm (Gott)
14. zuwider ist? Sei also am Tage des Glückes froh, und am
Tage des Unglückes merke auf: wie auch Gott deshalb
diesen neben Jenen geschaffen hat, damit der Mensch nicht
auch schon heute etwas für den morgenden Tag auffinden wolle.

XVII.

Zwischen allzufrömmelnder Enthaltsamkeit und allzufreventlichem Genießen liegt die richtige Mitte des Lebens, die der wahre Gottesfürchtige befolgt.

15. Alles habe ich in den Tagen meines eiteln Daseins betrach-
tet; so auch: wie manchen seine Frömmigkeit verdirbt und
16. wiederum manchen sein Frevel erhält. Frömmele also nicht
zu viel und klügele nicht überflüßig, denn wozu dir das Leben
17. veröden? Sei auch nicht zu ruchlos und unbesonnen, denn
warum

באור

שהוא עושה לפנים משורת הדין, מענה את נפשו ומבזבז נכסיו, או שהוא חדל לעשות שום דבר ואינו נהנה ואינו מרויח, בין כך ובין כך הוא מאבד את נפשו, וזאת היא מדת אינו מעורב בין הבריות, ועל איש כזה העוכר שארו אמרו: ולא עם ארץ חסיד; וכן הרשע, הרואה רק שעתו וכל מחשבותיו רק למלא את בטנו מתאוות יצרו הרע, ולבו ריק מכל ההשכלה להבחין בין טוב לרע, או שהוא מזיק לאחרים והוא שנוא ורדוף או שהוא מזיק לעצמו אם ע"י ספות הרוה על הצמאה אם ע"י קנאה ותאוה, בין כך ובין כך מוציא את עצמו מן העולם טרם יבא עתו, ועליו נאמר: אין ביר ירא חטא. הן הן השתי הקצוות, אבל הדרך הממוצע הוא לרחק ולקרב, להנות או לחסר מה שראוי ומה שהשכל מחייב, וזאת היא המדה הנכונה אשר בה יצא ירא אלהים. וכמעט אמר זאת במשליו: בכל דרכיך דעהו והוא יישר אורחותיך, ואל תהי חכם בעיניך ירא את ה' וסור מרע. — תשומם כלשון התפעל, תעשה את עצמך כמדבר אשר לא יעבר בה כל אדם, וכל שאין רוח הבריות נוחה הימנו אין רוח המקום נוחה הימנו. — וכאשר ביאר בסעיף הזה שיבחר האדם הדרך הממוצע והיא המדה הטובה, כן יבאר בסעיף הבא, איך יתאמץ האדם בכל כחו לשלוט ביצרו. —

Digitized by Google

18 לָמָּה תָמוּת בְּלֹא עִתֶּךָ׃ טוֹב אֲשֶׁר תֶּאֱחֹז בָּזֶה וְגַם־מִזֶּה
אַל־תַּנַּח אֶת־יָדֶךָ כִּי־יְרֵא אֱלֹהִים יֵצֵא אֶת־כֻּלָּם׃

XVIII.

גם החכמה תשלוט בכל אמיץ כחה בבעליה החכם להצילו
מרע ומחולה, בעבור הוא בשר ויצר לב האדם רע מנעוריו —

19 הַחָכְמָה תָּעֹז לֶחָכָם מֵעֲשָׂרָה שַׁלִּיטִים אֲשֶׁר הָיוּ בָּעִיר׃
20 כִּי אָדָם אֵין צַדִּיק בָּאָרֶץ אֲשֶׁר יַעֲשֶׂה־טּוֹב וְלֹא יֶחֱטָא׃

XIX.

הנותן דעתו בדעת אחרים ומקשיב תמיד אל דבריהם, יאבד
במהרה יקרתו ויהי' נקלה ונבזה בעיניהם.

21 גַּם לְכָל־הַדְּבָרִים אֲשֶׁר יְדַבֵּרוּ אַל־תִּתֵּן לִבֶּךָ אֲשֶׁר לֹא־
22 תִשְׁמַע אֶת־עַבְדְּךָ מְקַלְלֶךָ׃ כִּי גַּם־פְּעָמִים רַבּוֹת יָדַע לִבֶּךָ
אֲשֶׁר גַּם־אַתָּ קִלַּלְתָּ אֲחֵרִים׃

כל

באור

19 החכמה תעוז לחכם, יותר עוז ותוקף תצטרך החכמה להדריך ולהנהיג החכם
ברדך הישר ממה שהי' נצרכים עשרה שליטים בעיר
למשול בה כרצונם. כי אדם אין צדיק בארץ, בעבור שהוא מהנמנע שיהי'
האדם כל כך צדיק בארץ עד אשר תמיד יעשה הטוב ולא יחטא, ורגליו
תהינה שמורות מרחי — ע"כ החכמה לא תנום ולא תישן, כ"א תמיד תהינה
עיניה פקוחות על מעשי בעליה, ובכל עוז ותחבולה תתגבר ותמשול בו, וגדולה
גבורת מושל ברוחו, ברצונו ויצרו, מלוכד עיר. ואפשר שגם בפסוקיו אשר
אמר במשלי (כ"ד ו') : גבר חכם בעוז — כוון להמאמר הזה ; כי שם התחיל
מאמרו : אל תקנא באנשי רעה כי שוד ועמל מעשיהם, אבל בחכמה ודעת
יבנה בית וחדרים ימלאו כל הון יקר ונעים. ומוסיף ואומר : איך תוכל להיות
גבר חכם ? ומשיב : בעוז — ואיש דעת הוא המאמץ כח לעוז ולמשול במעשיו
ורוחו, כי בתחבולות תעשה המלחמה לך ליצרך, ותשועה ברוב יועץ,
הרבה עצות תתן לך חכמתך לכבוש תאוות נפשך. ומי שלא יסכים עמדי
בפירוש הכתובים האלה, אקוה שיאמר לי : דרוש וקבל שכר —
21 גם לכל הדברים — כאשר אמר בסעיף הקודם שהחכמה תמשול בכל עוות
בהחכם מוסיף לבאר בסעיף הזה, שיש אחת מחולשי טבע האדם לשמוע
תמיד על דברי אחרים איך הם ישפטו ממעשיו, ואין לו שום בטחון על
עצמותו, על מועצות לבו ושכלו, כ"א רק למשפטי אחרים יטה אזנו. ואף גם
שזאת אחת מהמדות הטובות לשמוע מה עמו דבר ולבטל פעמים רצונו מפני
רצון אחרים ; אבל לתלות דעתו בכל עת בדעת אחרים ולשמוע לכל הדברים
אשר ידברו, אין זאת כ"א חלוש כח השכל והלב, ואיש כזה חדל להיות

איש

18. warum dich frühzeitig tödten? Besser ist's, daß du dieses erfassest, aber auch von jenem nicht lassest; denn der Gottesfürchtige gehet in der Mitte beider.*) —

XVIII.

Der Weise muß mit großer Kraft-Anstrengung über sich selbst wachen, weil seine menschlichen Schwächen ihn leicht verleiten könnten.

19. Kräftiger muß die Herrschaft sein, die die Weisheit über den Weisen übt, als die, welche zehn Tyrannen je über eine
20. Stadt verübt haben mochten. Denn wo lebt ein so Gerechter auf Erden, der nur immer das Gute thue und nie fehle! —

XIX.

Wer sich nie selbstständig zeigt, sondern sich nur immer nach den Meinungen Anderer richtet, verräth sehr bald seine Schwäche und verliert seine Achtung.

21. Auch lasse sich dein Herz nicht von allen Meinungen und Reden Anderer leiten, damit du nicht endlich gewahrest, wie
22. auch dein eigener Diener dich gering schätzt. Denn du wirst wohl schon oft selbst in deinem Innern die Erfahrung gemacht haben, daß auch du Andere (dieser Art) gering geschätzt hast.

באור

איש; הוא עבד לעבדיו, המושלים בו בעבור שאין בו כח ורצון למשול בעצמו ולעשות כפי משפטי שכלו, וכדי בזיון וקצף, כי בהצת ישמע ניראה איך יקל הנכיר בעיני עבדיו בהראות להם רפיון שכלו ותוקפו. — ועתה תבין מה הנגם — שרצונו לומר: באשר שהזהרתיך מהתחכמות יותר ומהסתכלות הרבה, והורתיך לבחור הממוצע, ולשלוט ברוחך בתוקף עוז, אני אומר לך: גם בהמדה המעולה מכל המדות, לשמוע על דברי אחרים, איך ידוע את מעשיך ולקבל עצה מכל אדם, כדכתיב: ושומע לעצה חכם. ובמאמר התנא: איזהו חכם הלומד מכל אדם — אעפ"כ גם בהמדה הזאת תבחר הדרך הממוצע ואל תתן את לבך לכל הדברים אשר ידברו — האחרים — למען שלא תשמע — מלשון הכות ושמע — את עבדך מקללך, מלשון ובזוי יקלו, קללת אלהים תלוי, וכוונת הכתוב, אשר לא תבא לראות את עבדך בוזה לך. כי גם פעמים רבות ידע לבך, הראית לדעת בלבך, אשר גם אתה קללת ובזית אחרים שהיו חלושי דעת בלי עוז ותוקף להדריך את עצמם
ולעשות

---

*) Siehe Einleitung Seite 20.

XX.

בסיום החלק הראשון גוזר אומר ויקום, שבכל הנסיונות לא יוכל האדם להזהר, כי בהעת אשר יצטרך לכן הכל נשכח מלבו, ועיניו השתו מראות •

23• כָּל־זֹה נִסִּיתִי בַחָכְמָה אָמַרְתִּי אֶחְכָּמָה וְהִיא רְחוֹקָה
24• מִמֶּנִּי׃ רָחוֹק מַה־שֶּׁהָיָה וְעָמֹק ׀ עָמֹק מִי יִמְצָאֶנּוּ׃

נשלם החלק הראשון •

חלק השני

משפט האדם בינו לבין חבירו •

מאמר הראשון

החקירי

אם בחברת האדם ימצא הון אשרו ובמה יזכה את ארחו ?

I.

הבוחר בחברת האנושי לא ימלט מן האשה, אשר ברא ה׳ עזר לאדם ואם נלכד במצודתה לא יאשר עוד את דרכו בדרך בינה למצא הטוב האמתי •

25• סַבּוֹתִי אֲנִי וְלִבִּי לָדַעַת וְלָתוּר וּבַקֵּשׁ חָכְמָה וְחֶשְׁבּוֹן

באור

ולעשות כמחשבתם • ולדעתי כון לזאת במשליו באמרו: לפי שכלו יהולל איש ונעוה לב יהי׳ לבוז, כמו שפירש רש״י שם: מי שלבו נעוה מגוררת נע ונר אשר אין בו דעה קימת ותקפת יהי׳ לבוז •

23• אמרתי אחכמה, מכל נסיונות חכמתי אהי׳ עתה נזהר ונשמר, והיא, ר״ל המחלקת, אבל היא החכמה היתה בהעת אשר נצרכתי לה להיות בעזרתי רחוקה ממני • ורש״י פירש: והיא, מה היא זו, רצ״ל הכל זה הכתוב למעלה בריש הכתוב אשר נכה בחכמתו — כי רחוק מה שהי׳, העבר כבר נשכח והעתיד להיות עמוק עמוק מי ימצאנו • כמו שאמר במשליו: משיב חכמים אחור ודעתם יסכל • על כן גם פה נאמר מסוף דבריו הכל נשמע: את אלהים ירא ומצותיו שמור •

סבותי

XX.

Mit der Bemerkung, daß alle Erfahrungen der Weisheit nicht ausreichen, weil man sich gewöhnlich im Falle der Noth deren nicht erinnert sondern nur immer erst etwas später klug wird, schließt der Verfasser diesen seinen ersten Theil. Daher wäre auch hier, wie am Ende des zweiten und letzten Theils, die richtige Schlußlehre zu machen: Fürchte Gott und beobachte seine Gebote!

23. Alle diese Erfahrungen glaubte ich, sollten mich klüger machen;
24. allein sie waren mir immer fern. Das Vergangene war meinem Gedächtniße entrückt, und das noch Aufzufindende in einem zu tiefen Dunkel gehüllt.

Ende des ersten Theils.

Zweiter Theil.

Ueber das Verhältniß des Menschen zum Menschen.

Erster Abschnitt,

der Philosophische.

Ob und wie läßt sich im geselligen Leben das Erdenheil erzielen? —

I.

Der erste Blick in das gesellige Leben trifft auf die Frau, neben welcher alle Lebensweisheit des Mannes, um sein irdisch Glück zu begründen, scheitert.

25. Ich wendete wieder Geist und Herz zu dem spekulativen Er-

---

באור

25. סבותי, עיין לעיל חלק א׳ מאמר א׳ סעיף ז׳ וחלק ב׳ סעיף א׳, ותבין מדוע גם פתח החלק שני במלת סבותי — חשבון, היא התולדה היוצאת ממחשבות קשורות אחת באחת, Schlüße ; ולדעת רשע הבא מכסל, והסכלה

הבא

26• וְלָדַעַת רֶשַׁע כֶּסֶל וְהַסִּכְלוּת הוֹלֵלוֹת׃ וּמוֹצֶא אֲנִי מַר
מִמָּוֶת אֶת־הָאִשָּׁה אֲשֶׁר־הִיא מְצוֹדִים וַחֲרָמִים לִבָּהּ אֲסוּרִים
יָדֶיהָ טוֹב לִפְנֵי הָאֱלֹהִים יִמָּלֵט מִמֶּנָּה וְחוֹטֵא יִלָּכֶד בָּהּ׃
27• רְאֵה זֶה מָצָאתִי אָמְרָה קֹהֶלֶת אַחַת לְאַחַת לִמְצֹא
28• חֶשְׁבּוֹן׃ אֲשֶׁר עוֹד־בִּקְשָׁה נַפְשִׁי וְלֹא מָצָאתִי אָדָם אֶחָד
29• מֵאֶלֶף מָצָאתִי וְאִשָּׁה בְכָל־אֵלֶּה לֹא מָצָאתִי׃ לְבַד רְאֵה־
זֶה מָצָאתִי אֲשֶׁר עָשָׂה הָאֱלֹהִים אֶת הָאָדָם יָשָׁר וְהֵמָּה
בִקְשׁוּ חִשְּׁבֹנוֹת רַבִּים׃

II. Cap. 8.

כל החכמות שבעולם לא יועילו ביום עברה, על כן להזהר
מדבר רע תשמור פקודי וחוקי האלהים, ותדע כי יש עת
ומשפט לכל חפץ. —

1• מִי כְּהֶחָכָם וּמִי יוֹדֵעַ פֵּשֶׁר דָּבָר חָכְמַת אָדָם תָּאִיר פָּנָיו
וְעֹז

באור

הבא מהוללות, הבוער ולועג לכל דבר והולך בסכלותו מבלי שום חשש
26• ויראה. — ומוצא אני מר ממות את האשה — גם במשליו יצייר לנו איזה
פעמים את רוע מזג האשה, ולכן אומר שם: מצא אשה מצא טוב ויפק רצון
מה', רצ"ל אין זה כ"א חסד אל, אם במצא אשה מצא גם טוב; ואומר: בית
והון נחלת אבות אבל אשה משכלת מה', מתת אלהים היא; ופה הוא אומר:
המר ממות אשר מצא, היא האשה, אשר היא מצודות וחרמים להאדם, וא"כ
אם יהי' טוב לפני אלהים, שיאושר בארץ החיים בהטבת דרכו לפני אלהים,
כמו ויתהלך חנוך לפני אלהים, הטוב הזאת לא ישיג כ"א בהמלטו ממנה,
27• והחוטא המחסר דרכו וראוי להאבד ילכד בה; וכאשר מצאתי זאת — אמרה
קבוצת החכמה — הוספתי מחשבה אחת לאחת למצא היקש וחשבון, ומרת
28• החשבון: אשר עוד לא מצאתי מה שבקשה נפשי, והיא ההצלחת ואושר אנושי:
בעבור שאם באלף שוכני תבל מצאתי אדם אחד, היודע ומכיר באמיתת טוב
הויתו, לא הי' בכל אלה אשה. ע"כ מאז אשר יחל האדם להתקשר בעבותות
האהבה עם האשה ילכד במצודות הבלי הזמניים, אשר עוד לא ישקוט וינוח
וימצא מרגוע לנפשו, כי היא בסכלותה ובקלות ראשה ודעתה מסיתה ומדיחת
אותו לרוץ אחר התאוות הנוכריים, להרבות הון ועושר, להכביד עליה עב
טיט מתכשיטי נשים ומלבושי כבוד, וגם אוצרות הב הב, עד אשר יאבד לריק
כחו, ומעמל ויגון תשבע נפשו וכל ימיו מכאובים. והאשת חיל כמו שהמשילה
המחבר במשליו, הפורקת עול מעל צוארי בעלה ותורת חסד על לשונה להנעים
בטוב חייו, עד אשר יוכל להטיב מעשיו ולקנות תורה וחכמה במבחרו עם
זקני הארץ ולילך בדרך החיים, אשה כזאת מי ימצאנה, כי רחוק מפנינים
מכרה. גאם תאמר: למה עשה זאת אלהים לחצב שגל לימינו הסוררת דרכיה
ומסטינת

kennen und Spähen, um Weisheit und Schlußfolgen aufzusuchen; um zu erkennen, welches ist Frevel aus Leichtsinn, und welches ist Thorheit aus Muthwillen? (damit man
26. das Rechte wähle). Aber ich traf auf das, was bitterer als der Tod ist, auf das Weib; sie ist die Falle (für das weiseste und tapferste Männerherz), ihr Herz das Netz, ihre Hände die Fesseln; der Gottgefällige müßte diesen entrinnen
27. und nur der Sünder von ihnen verstrickt sein. Siehe! bemerkt die Kohelet, als ich dieses fand, durfte ich nur Eins zu Eins hinzuthun um Aufschluß zu finden. Alle meine Wünsche waren nun dahin; fand ich auch unter Tausend einen Menschen (der moralisch diesen Namen verdient und der mit philosophischer Lebenskraft sein Heil begründen könn-
29. te), so war es niemals ein Weib. Siehe, überdies fand ich noch, daß Gott den Menschen schlicht und einfach (in Lebensweise und Sitten) schuf; im geselligen Leben aber sie der Aufschlüsse (durch Kunst und Erfindung) viele suchen.

II. Cap. 8.

Alle menschliche Weisheit reicht nicht aus gegen das göttliche Verhängniß. Nur die richtige Auffassung und treuliche Befolgung der Anordnung Gottes kann vor Unglück schützen.

1. Wer ist so weise, daß er das richtige Verhältniß der Dinge kenne

---

באור

כט ומסמינת גם דרכינו ומעשינו? על זאת משיב ואומר: לא על ה' יזעף לבך, כי באמת מצאתי אשר עשה אלהים את האדם ישר, בגוף ובשכל, כי מצד הטבע הצטרכות האדם מעטים, ובקל יכול למצוא בכל מקום טרף די מחיתו למלאות מחסורו; והמה, בהתחברם לשבת יחדיו, בקשו חשבונות רבים, כי מאז אשר החלו לרוב על פני האדמה הרבו לעשות במלאכות מחשבות ומדעים Künste u Wissenschaften והוסיפו מחסורם ומשאלותם ובאו לידי מזימות ומחשבות רעות — וזהו כוונת המדרש שהביא רש"י — ועתה גם הבין מאמר חכמינו ז"ל: אשה לו עזר כנגדו, זכה עזר לא זכה כנגדו.

א מי כהחכם. כמו שאמר לעיל חלק א' מאמר א' סעיף ח' שעל כל מעשי אלהים אין להוסיף ואין לגרוע, והאלהים עשה שיראו מלפניו, למען שלא יתגאה האדם ביתר לבו עצמו לרשוע במעשיו נגד הנהגת העולם, כ"א יסתפק בחלקו וישמח בו; כן אמר בסעיף הזה מחלק הב' שגם בהתאחדות עם חברת האנשי' אין ביד האדם לשנות המערכה, להתנשא על אחרים או לענות.

2 וְעֹז פָּנָיו יְשֻׁנֶּא׃ אֲנִי פִּי־מֶלֶךְ שְׁמֹר וְעַל דִּבְרַת שְׁבוּעַת
3 אֱלֹהִים׃ אַל־תִּבָּהֵל מִפָּנָיו תֵּלֵךְ אַל־תַּעֲמֹד בְּדָבָר רָע כִּי
4 כָּל־אֲשֶׁר יַחְפֹּץ יַעֲשֶׂה׃ בַּאֲשֶׁר דְּבַר־מֶלֶךְ שִׁלְטוֹן וּמִי
5 יֹאמַר־לוֹ מַה־תַּעֲשֶׂה׃ שׁוֹמֵר מִצְוָה לֹא יֵדַע דָּבָר רָע וְעֵת
6 וּמִשְׁפָּט יֵדַע לֵב חָכָם׃ כִּי לְכָל־חֵפֶץ יֵשׁ עֵת וּמִשְׁפָּט כִּי־
7 רָעַת הָאָדָם רַבָּה עָלָיו׃ כִּי־אֵינֶנּוּ יֹדֵעַ מַה־שֶּׁיִּהְיֶה כִּי
8 כַּאֲשֶׁר יִהְיֶה מִי יַגִּיד לוֹ׃ אֵין אָדָם שַׁלִּיט בָּרוּחַ לִכְלוֹא
אֶת־הָרוּחַ וְאֵין שִׁלְטוֹן בְּיוֹם הַמָּוֶת וְאֵין מִשְׁלַחַת בַּמִּלְחָמָה
וְלֹא־יְמַלֵּט רֶשַׁע אֶת־בְּעָלָיו׃

את

באור

לענות מפניהם, לקרב הטוב או לברוח מן הרע, כ"א הכל כבר מוכן ומזומן
לפניו ע"י תפקודי ומערכות האלהים, ואין לו כ"א לשמור המצוה — היא
אחת ואין שנית, להבין יראת אלהים ודעת דרכיו — ולקנות לב להבין עת
ומשפט, כי אתה ה' צוית פקודיך לשמור וכל אשר תחפוץ תעשה; והאדם
יתנהג בדרך הישר ויסתפק בטוב חלקו אשר נתת לו · וכן אמר המחבר במשלין
שני פסוקים המסכימים עם המאמר הזה, באחד אומר: חכם לב יקח מצות
ואויל שפתים ילבט — יתיגע ויתעות — והולך בתום — בישרון ובתום לבבו
בלתי בקשת חשבונות רבים — ילך בטח, ומעקש דרכיו יודע ויתיסר; ובשני
שומר כמעט המלות והכוונה כמו שכתב פה, באמרו: שומר מצוה שומר
נפשו — והיא המצוה האחת ואין שנית כמו שכתבתי — אבל בוזה דרכיו —
דרכי אלהים — יומת · ועתה נבא לבאר עניננו · מי כהחכם היודע פשר דבר
אשר נתגלו רזי פשרים של הדברים, האמצעי אשר בו נתקשרו הקצוות,
ובמלה העברית הזאת שמשו לרוב חז"ל כהוראת המזג השוה קרוב לזה כמו
לזה, כמו מים פושרין לא חמים ולא קרים, ויפה הוראתו על המצוע של
הדברים, ומוסיף ואומר: חכמת אדם תאיר פניו — מלשון ואיש יחד פני רעהו,
המחדדין איש לרעהו בחדודי שכל ע"י התוכחות — ועז ותעצומת פניו ישונא,
מלשון ישנא הכתם (איכה) ועם שונים אל תתערב, אשר פירושו וממשונים
בדעתם הרחק עצמך, כ"א אלהים ירא ומלך · — המחדדין את פניהם בכל עוז
לחקור ולדרוש אחרי נסתרות לבסוף מעמיקים מהאמת ומעקימים קרני אור שכלם
עד אשר הם שונים ומשונים, כירוע שאגב חריפתא שבשתא, בעבור שאין בכח
האדם למצא פשרון הדבר · ע"כ אמר שלמה: אני פי מלך שמור, אם במצות
מלכותי רצוני לשמור, ועל — ולעילא מזאת, בנגינה מפסקת כתיב להראות
לך שמלה זאת עומדת בהוראתה בפני עצמה — והעולה על פי ומצות, זו
דברת שבועת אלהים כמו שבועת מטות אומר והוא שבועת אלהים,
3 שבוראי אתה מחויב לשמור, ותרגמתי: um so mehr · אל תבהל · אל תהי'
כלה ונבהל, מפניו תלך, מרצונו והשגחתו, כמו פני ילכו והניחותי לך,
השגחתי תלך אתך ותבא בשלום על מקומך, אם אין פניך הולכים, אם אין
פני רצונך והשגחותיך הולכים אתנו, אל תעלנו מזה, כ"א ילך נא ה' בקרבנו,

ודונגמתו

Digitized by Google

kenne? Die Weisheit erleuchtet zwar des Menschen Ansich-
ten; hingegen artet auch ein zu geschärftes Eindringen aus.
2. Ich fordre für meinen königlichen Befehl Gehorsam, und
wie sollte es nicht um so mehr der Machtspruch Gottes.
3. Du wirst bei einem der Vorsehung gefälligen Wandel nicht
untergehen, wirst bei einer ihr widrigen That nicht bestehen; denn
4. alles, was sie wünscht, vollführt sie. Da nun des Herrn Wille
einmal gebieterisch waltet, und Niemand ihm sagen darf: was
5. thust du? so wird auch der, der das Gesetz treu beachtet,
kein Unglück erfahren, und so sollte des Weisen Herz auch
6. immer Zeit und Umstände prüfen. Denn jedes Beginnen
ist Zeit und Umständen unterworfen, auf daß der Unfälle viele
dem Menschen bevorstehen (die er fürchte und so der An-
7. ordnung Gottes treu bleibe); auf daß Niemand wisse, was
8. sein wird; Niemand ihm die Zukunft verrathen könne. Der
schwache Mensch ist nicht Herr des Geistes, daß er dessen
Triebe unterdrücke; kann nicht gebieterisch über den Todes-
tag verfügen, kann dem Pfeil im Kriege keine andere Rich-
tung geben, und so wird auch kein Frevel seinen Herrn
retten. Nicht

באור

ודוגמתו בתהילים, תסתיר פניך יבהלון, הסתרת פניך הייתי נבהל — ופה
אמר, אם מפניו תלך אל תאבד ותבהל, כי ברצונו יתעלה אתה תעמוד בהררי
4. עוז, ואם תעשה דבר רע בעיניו, אשר אז מסיב פניו ממך, אל תעמוד, כ"א
5. תהי נבהל ונדחק ממקומך, כמו שאמר במשליו: הפוך רשעים ואינם ובית
6. צדיקים יעמוד, באשר דבר מלך מלכי המלכים שולט והכל כרצונו ומי יאמר
לו מה תעשה, ולכן שומר מצוה והולך בדרכיו לא ידע דבר רע, ומטעם
הזה ראוי שידע לב חכם עת ומשפט, כי מטעם הזה יש עת ומשפט לכל חפץ
למען תהיה רעת האדם רבה עליו ויירא מחטוא, כמו שאמרו: הרבה שלוחים
למקום; כי כאשר ראה הבורא יתעלה כי רבה רעת האדם ויצר מחשבות לבו
רק רע, נתן לכל דבר זמן ועת והסתיר לפניו העתידות למען יבקש המיד
כעגר, ויהאחז בקירות ביתו, זו עולמו המלא מכבודו יתעלה, ולא יסור ימין
ושמאל מפקודי אלהים; ואם יסור אחר רוע לבבו ותהיה רבה רעת האדם
לו להבורא ב"ה, אז תתהפך הדבר להשיב רעת האדם רבה עליו, על
עצמותו, כמו ושחת בניו לו? לא בניו מומם — רעת האדם על ראשו יחול
למען ילך בדרך הישר ויבחר חיים ממות.
8. אין אדם, הפליג המחבר להראות לנו חולשת טבע האדם עד אשר אין גם
ביכלתו לשלוט ברוחו ויצרו לכלוא, מלשון ואדוני משה כלאם,
לעצור ולהמניע הכח הרצוני אשר בו מהחפצים והתאוות; והיום המות לא
יוכל לצוות מלבא; ובמלחמה לא יוכל תת לבני האשפה משלחת אחרת לבל
יפגעו בו; וכמו כן, אומר ומסיים, לא ימלט הצלחת והתעצמות רשע — את
בעלו הרשע מבוקשי מות, כאמרו במשליו: לא יועילו אוצרות רשע, וצדקה
תציל ממות. — ונתון

III.

מהצלחת הרשעים, אשר ע"י רוע מעשיהם יצאו מאפילה לאורה, תכיר: שהיקר והגדולה אשר תתן חברת האנושי לבעליהן אינם כ"א קול ענות חלושה מקוצר רוח ומורך לבב לשפוט על האיש כפי מעלליו; ובאמת הרשע לא יאושר כי לבו לא נכון בקרבו, אבל הטוב האמתי בקרב צדיק תלין כי לו לב שמח מעמלו וחלקו׃

9. אֶת־כָּל־זֶה רָאִיתִי וְנָתוֹן אֶת־לִבִּי לְכָל מַעֲשֶׂה אֲשֶׁר נַעֲשָׂה
תַּחַת הַשָּׁמֶשׁ עֵת אֲשֶׁר שָׁלַט הָאָדָם בְּאָדָם לְרַע לוֹ׃
10. וּבְכֵן רָאִיתִי רְשָׁעִים קְבֻרִים וָבָאוּ וּמִמְּקוֹם קָדוֹשׁ יְהַלֵּכוּ
11. וְיִשְׁתַּכְּחוּ בָעִיר אֲשֶׁר כֵּן־עָשׂוּ גַּם־זֶה הָבֶל׃ אֲשֶׁר אֵין־
נַעֲשָׂה פִתְגָם מַעֲשֵׂה הָרָעָה מְהֵרָה עַל־כֵּן מָלֵא לֵב בְּנֵי־
12. הָאָדָם בָּהֶם לַעֲשׂוֹת רָע׃ אֲשֶׁר חֹטֶא עֹשֶׂה רַע מְאַת
וּמַאֲרִיךְ לוֹ כִּי גַּם־יוֹדֵעַ אָנִי אֲשֶׁר יִהְיֶה־טּוֹב לְיִרְאֵי הָאֱלֹהִים
13. אֲשֶׁר יִירְאוּ מִלְּפָנָיו׃ וְטוֹב לֹא־יִהְיֶה לָרָשָׁע וְלֹא־יַאֲרִיךְ
יָמִים כַּצֵּל אֲשֶׁר אֵינֶנּוּ יָרֵא

מלפני

באור

9. ונתון את לבי, ונתתו לא כתיב כ"א ונתון, והוא המקור ע"ד השלמים (Infinitiv.) והוראתו כאילו נכתב בלמד, וסרס הכתוב וקראהו: את כל זה — האמור להלן — ראיתי לכל מעשה אשר נעשה עת אשר שלט האדם באדם, ונתון את לבי — והי' לתת לבי לרע לו — למכאובו. אשר שלט האדם באדם, הם המדרגות אשר שולטות בהם למשול עשיר ברשים, על שליטות כזאת, אמר המחבר, נתתי את לבי — ונתינת הלב היא ביותר עוז כהטית הלב, כמו שאמר פעם אחרת במשליו: תנה בני לבך לי ועיניך דרכי תרצנה, אם תעורר לבך בכל עוז לקשיב על דרכי יהיו רצוים לפניך ותמצא בהם טוב טעם ודעת, וכוונתו פה: הקשבתי על הדברים הרעים בהנהגת העולם הי' לו לכאב לב. וגם אתה הקורא הנה לבך אל דברי המחבר, והבן המקראות האלה — כמו שאמר בחלק הראשון מאמר א' סעיף י', שאל יתגאה לב האדם בקרבו בעבור שהוא אדם, כי לתכלית מעשיו תחת השמש איננו רק כשאר הנבראים, ככה אומר פה, בהחלק אשר מדבר מהאדם אל חברת האנושי, שאל יתפאר האדם על האדם ולחשוב שזאת הוא הטוב תחת השמש להגיע אל

10. יקר וגדולה יותר מאחיו: כי ובכן, ולדוגמא, התבוננתי במעשה שליטות האדם באדם וראיתי רשעים קבורים וטמונים בקברות השכחה בסת טלב אשר אין אדם זוכרם ורואה אותם, כמו שקלל איוב את הרשעים באמרו: טמנם בעפר יחד פניהם חבוש בטמון, ורשעים כאלה שהיו קבורים בקבורת התאוה אשר היה שמש מכוסה, ראיתי יוצאים מחובם ובאו אל פני אור התבל כאשר יצא

ממקום

III.

Nicht Würden und Ansehen sind die wahren Güter des Lebens; denn schon mancher Bösewicht hob durch eine verruchte That sich aus seinem Dunkel hervor und erwarb sich die Huldigung seiner Zeitgenossen. Aber nie kann diesem die innere Zufriedenheit geworden sein, die nur im Herzen des Gerechten wohnet.

9. Alles Folgende, das ich gelegentlich, bei dem obwaltenden
Mißverhältniß unter den Menschen, bei der drückenden Uebermacht des Einen über den Andern, beobachtete, erfüllte mein
10. Herz mit dem schmerzlichsten Gefühle. So sah ich zum
Beispiel: Bösewichter, die ganz im Dunkel vergraben waren,
kamen so empor, als wären sie aus heiliger Stätte hergegangen; ja, sogar in ihrem Wohnorte vergaß man, was
11. sie waren und was sie thaten. Welche eitele Welt! Muß
nicht des Menschen Herz zur bösen That sich erfrechen, wenn
12. so das allgemeine Urtheil sie schweigend billigt? Wenn ein
Bösewicht bei hundertfachem Frevel sich erhält? Wohl weiß
ich, daß man Gott fürchten soll, und daß endlich hierin
13. nur das wahre Wohl des Menschen bestehet; wie auch, daß
ein solches Heil dem Frevler nicht wird, der endlich wie ein
Schatten dahin schwindet, weil ihn nicht des Gottesfürchti-

gen

באור

ממקום קדוש, כך הי׳ גדולת שמם וכבודם; וגם בהעיר עצמה, אשר ישבו שמה
ואשר כן עשו והרשיעו, השתכחו יושביה מעשיהם הרעים ושפלותם — ועתה
יא. ראה, איך בלה הכל כל ארם! הלא אתם, משמרים הבלי שוא, תתנו יד לפושעים
למלאות לבם לעשות הרע בקרבכם, אשר אין כח ורוח בכם להודיע ולהשמיע
פתגם (Ausspruch) הכרת מעשי רשעם במהרה, למען שלא יבאו ע״י מעשיהם
יב. הרעים ליקר וגדולה. ומטעם הזה עושה החוטא רעת מאת ומאריך לו ברעתו,
הוא מוסיף עוד סרה ורשע להתקיים במעלליו החטאים, כמו שאמר לעיל: ויש
רשע מאריך ברעתו, בעבור שאין לב לאחד מבני האדם להודיע ולהגיד בפניו
רשעתו, לא מאהבת הבצע או מיראתו מפניו. כי גם יודע אני — באמת,
אומר המחבר, יודע אני — שהטוב האמתי יהי׳ ליראי אלהים, ואשר יראו
מלפניו, ואשר ראוי ונכון לירא מלפני האלהים והשתים אנוכי יודע — וזאת
יג. פשטות הדברים, כי יראו כתיב ולא יראים — וגם השלישי אני יודע, שטוב
כזה לא יהי׳ לרשעים העוברים כצל, אשר — היא הנתינת הטעם — בעבור
שאינם יראים אלהים ואין להם הטוב הצפון באמונת ושמחת מטהר לב הצדיקים,

במו

מִלִּפְנֵי אֱלֹהִים׃ יֶשׁ־הֶבֶל אֲשֶׁר נַעֲשָׂה עַל הָאָרֶץ אֲשֶׁר 14
יֵשׁ צַדִּיקִים אֲשֶׁר מַגִּיעַ אֲלֵהֶם כְּמַעֲשֵׂה הָרְשָׁעִים וְיֵשׁ
רְשָׁעִים שֶׁמַּגִּיעַ אֲלֵהֶם כְּמַעֲשֵׂה הַצַּדִּיקִים אָמַרְתִּי שֶׁגַּם־זֶה
הָבֶל׃ וְשִׁבַּחְתִּי אֲנִי אֶת־הַשִּׂמְחָה אֲשֶׁר אֵין־טוֹב לָאָדָם 15
תַּחַת הַשֶּׁמֶשׁ כִּי אִם־לֶאֱכֹל וְלִשְׁתּוֹת וְלִשְׂמוֹחַ וְהוּא יִלְוֶנּוּ
בַעֲמָלוֹ יְמֵי חַיָּיו אֲשֶׁר־נָתַן־לוֹ הָאֱלֹהִים תַּחַת הַשָּׁמֶשׁ׃

IV.

להבין העסק וחפץ מעשי בני האדם על הארץ, למען דעת איך יכלכלו את דרכם, אי אפשר בלתי השגת תכן ורצון הבורא, והוא כל מעשה אלהים; אך כאשר אין זאת ביכלתינו — כי את כל אשר נידע הוא: שכולנו וכל מעשינו הם ביד אלהים ומקרה אחד לכולנו — לכן אין טוב כ"א לעזוב דרך רשע, ולהסר מלבינו תוחלת נכזבה למלאות מאווינו אשר בם נבלע ימינו. כי מה אנו ומה חיינו, ובמותינו הגיענו לקץ כל תקותינו, והטוב המעולה והמיועד לנו תחת השמש הוא להתענג בטוב עמלינו כפי אשר תשיג ידינו.

16 כַּאֲשֶׁר נָתַתִּי אֶת לִבִּי לָדַעַת חָכְמָה וְלִרְאוֹת אֶת־הָעִנְיָן
אשר

באור

כמו שאמר במשליו: בפשע איש רע מוקש, ברשעתו ינקש לבו, וצדיק ירנן
14. ושמח, באמונתו ישמח לבו. — אבל אומר המחבר: יש הבל, מכל מקום
הוא ישות הבלי בהעולם ותמיד יהי' אחת ממעשי התעתועים הנעשים על הארץ,
שמגיע לצדיקים רעה ושפלות כאשר יאורע למעשה הרשעים וכן בהיפוכו;
15. אמרתי, ע"כ גזרתי אומר ויקום: שגם זה הבל; ושבחתי את השמחה, לשמוח
בחלקו ולעסוק בפקודי ישרים משמחי לב, והוא הטוב האמתי שילונו בעמלו
כל ימי חייו אשר נתונים לו מה' — .
16. כאשר נתתי את לבי — בסעיף הזה מוסיף והולך המחבר לבאר הבלי יצר
וחפץ האדם, אשר אין נכון לבו בקרבו להסתפק במה שיש לו, כי
אם תמיד הוא בוטח בהוללת לבבו ומצפה לטובות אשר עוד יבאו לו, ולא זו
בלבד בהדברים אשר יכול להגיע אליהם ולהנות מהן בחייו אלא אף לדברים
שיהיו לאחר מותו, כגון להגדיל ולהזכיר את שמו להרבות נכסים לבניו ישים
יצרו הרע ובטחונו. וכמו שאמר בהחלק החקירי על משפט האדם בינו לבין
עצמו: שלא יגביה עוף לילך ברום לבבו ושכלו השמימה, ולחשוב באשר הוא
אדם, מבחר היצורים, ע"כ גם מעשו זך ומעולה; כי נגד כל מעשה אלהים
אשר אין לו חקר, הוא ומעשיו כאין נחשבו, כי איך ידע מה מעלה ומה מטה
כאשר אינו יודע מה יועיל ומה יוסיף לו להבורא יתעלה, אשר כל פעל
למענהו; וגם האדם יפעל כשאר הברואים רק המעשה אשר אלהים עושה מראש
ועד סוף — והסוף הזה אין לו שיעור וקץ, אבל סוף האדם למות, ולא יבא
לראות

Digitized by Google

14. gen innere Ruhe erbauet. Aber es bleibt dennoch immer eine Eitelkeit, die hier auf Erden geschiehet, daß es manchen Gerechten so ergehet, wie es der Handlungsweise der Bösen, und wiederum manchen Frevlern so, wie es der Handlungsweise der Gerechten geziemt. Wahrlich, da mußte ich schließen, daß diese äußern Erdengüter nur eitel sind, und
15. alles Lob nur der heitern Gewissens-Ruhe gebührt; daß hienieden kein anderes Glück sei, als der Genuß des Essens und Trinkens in Zufriedenheit, welche letztere auch immer den Menschen bei allen seinen Mühseligkeiten begleiten sollte, so lange ihm Gott das Leben hienieden schenkt.

IV.

Sollte man die Bestimmung des Menschen, den Zweck seines Daseins und Treibens hienieden, ergründen wollen, dann müßte man nothwendig die Endabsicht, das Allwerk Gottes, erkennen; eine Aufgabe, deren Lösung dem menschlichen Verstande unmöglich ist: dieser kann höchstens nur zu der Einsicht gelangen, daß der Mensch mit allem seinen Thun und Wollen, wie alles Geschaffene in der Natur, den höhern Gesetzen untergeordnet sei, und ihm also nur fromme, seinen thörichten Wahn und Eigendünkel aufzugeben, und mit zufriedener Hingebung in den Willen Gottes die wenigen Freuden seines Lebens zu genießen.

16. Als ich mein Herz mit ganzem Eifer der Erkenntniß der Weis-

---

באור

לראות במה שיהי' אחריו; ככה אומר פה בהחלק החקירי על משפט האדם בינו לחברת האנושי: שלא ירצה האדם בשרירות לבבו לעלות מעלות מעלות, אשר תמיד צופה מהאחת על האחרת להגיעה, כי אין זאת תלויה בשכלו ובינינתו, לא כח ועוצם ידו יעשה לו את החיל הזה, כ"א מקרה היא, באשר הכל צפוי ומוכן לפניו, חוץ ממנו, גם אהבתו ושנאתו תלוים בדברים אשר בהם למראה עיניו ישפוט, והרשות נתונה לבחור בטוב ולמאוס ברע, אך כאשר אין האדם יודע את כל מעשה אלהים, אשר הוא עושה מראש ועד סוף, איך יוכל להכיר ולהבחין בין טוב לרע? ע"כ הכל כאשר לכל מקרה הוא לפניו, ויודע שימות ושיהיה נשכח עם מעשיו כשאר המתים, ומה יהיה לו אם יגיע עד לגדולות, אשר כמעט אבדו עשתונותיו, ועוד אין לו חלק בהמעשים אשר

נעשו

אֲשֶׁר נַעֲשָׂה עַל־הָאָרֶץ כִּי גַם בַּיּוֹם וּבַלַּיְלָה שֵׁנָה בְּעֵינָיו
יז אֵינֶנּוּ רֹאֶה׃ וְרָאִיתִי אֶת־כָּל־מַעֲשֵׂה הָאֱלֹהִים כִּי לֹא יוּכַל
הָאָדָם לִמְצוֹא אֶת־הַמַּעֲשֶׂה אֲשֶׁר נַעֲשָׂה תַחַת־הַשֶּׁמֶשׁ
בְּשֶׁל אֲשֶׁר יַעֲמֹל הָאָדָם לְבַקֵּשׁ וְלֹא יִמְצָא וְגַם אִם יֹאמַר
א הֶחָכָם לָדַעַת לֹא יוּכַל לִמְצֹא׃ כִּי אֶת־כָּל־זֶה נָתַתִּי אֶל־
ט לִבִּי וְלָבוּר אֶת־כָּל־זֶה אֲשֶׁר הַצַּדִּיקִים וְהַחֲכָמִים וַעֲבָדֵיהֶם
בְּיַד הָאֱלֹהִים גַּם־אַהֲבָה גַם־שִׂנְאָה אֵין יוֹדֵעַ הָאָדָם הַכֹּל
ב לִפְנֵיהֶם׃ הַכֹּל כַּאֲשֶׁר לַכֹּל מִקְרֶה אֶחָד לַצַּדִּיק וְלָרָשָׁע
לַטּוֹב וְלַטָּהוֹר וְלַטָּמֵא וְלַזֹּבֵחַ וְלַאֲשֶׁר אֵינֶנּוּ זֹבֵחַ כַּטּוֹב
ג כַּחֹטֶא הַנִּשְׁבָּע כַּאֲשֶׁר שְׁבוּעָה יָרֵא׃ זֶה ׀ רָע בְּכֹל אֲשֶׁר־
נַעֲשָׂה תַּחַת הַשֶּׁמֶשׁ כִּי־מִקְרֶה אֶחָד לַכֹּל וְגַם לֵב בְּנֵי־
הָאָדָם מָלֵא־רָע וְהוֹלֵלוֹת בִּלְבָבָם בְּחַיֵּיהֶם וְאַחֲרָיו אֶל־
ד הַמֵּתִים׃ כִּי מִי אֲשֶׁר יְבֻחַר אֶל כָּל־הַחַיִּים יֵשׁ בִּטָּחוֹן כִּי־

באור

נעשו תחת השמש. ועיין מה שכתבתי לעיל חלק א׳ מאמר א׳ סעיף ז׳. ועתה נבא לבאר פירוש הסעיף הזה: כאשר נתתי את לבי, ראה מה שכתבתי בסימן הקדום פסוק ט׳. כי גם ביום ובלילה שנה בעיניו איננו רואה, נמשך על הלב כמו שאמר לעיל (פרשה ב׳ כ״ג) גם בלילה לא שכב לבו, ושנוי הלשון לא
יז תשנה ותפסיד הכוונה. וראיתי מוסב על כאשר בפסוק הקדום, ורצונו לומר: כאשר עיינתי בכל כחי למצוא הענין. אשר נעשה על הארץ, והם מעשי האדם, באתי בעיוני גם לראות את כל מעשה האלהים אשר נעשה תחת השמש, כי מלא כל הארץ כבודו וגם ממעל לשמים ותחת הארץ ממשלתו, ואין בכח האדם למצא תכלית ומכוון מעשה הבורא. וגם אם יאמר החכם — אמירה בלב — לדעת, שיש לו איזה השגה; אבל באמת לא יוכל למצוא מבוקשו להכיר הסוף והתכלית שברצון הבורא, למען דעת גם כן לאיזה תכלית
א נברא האדם ובמה יאשר את דרכו? כי את כל זה, רק את כל זה, אשר אבא לדבר ממנו, ״נתתי אל לבי, היה תכלית דרישתי וחקירתי, ולבור את כל זה אשר — הכפיל לשונו לאמור את כל זה: אשר הצדיקים והחכמים ועבדיהם, המה כולם ביד אלהים, ברור ומנוסה אצלי שתלוים בכחו וברצונו
ב לחסכים עם מעשו הכללית, גם אהבה גם שנאה אינם מילידי השכל השקולים בשקול הדעת וצדק, כ״א הכל לפניהם, מוכנים לפניהם חוצה להם ומובאים לשכלם ע״י הרגשות החושים ובהם יפעל יצר לבם. כידוע שהטוב ורע או הקנין והשלילה הם מרוטות ותולדת היצר, ואמת ושקר הם מוחלטות ומושכלות.
ובזה תבין את אשר צותה התורה: לא תשנא אחיך בלבבך, כי על צד האמת, אם השכל מחייב לשנוא אותו, כגון שהוא רשע ואכזר ומסוכן לחברת האנשים, אמרה התורה, כבסית גרוצח, לא תחוס עינך עליו, עתך יוכל

בקל

Weisheit, dem Beobachten alles Treibens auf Erden hingab,
17. so daß es weder Tag noch Nacht sich Ruhe gönnte; da
wurde ich wieder auf die Beachtung des Werkes Gottes
im Ganzen hingewiesen, und gewahrte abermals: daß der
Mensch die Endabsicht Gottes, dieses unendlichen Getriebes
hienieden, mit all seiner Anstrengung nicht auffinden wird;
und möge auch schon ein Weiser sich dieser Erkenntniß nahe
wähnen; er wird sie wahrlich nicht finden.
Cap. 9. 1. Denn nur so viel gewann mein Herz, nur so viel wurde
ihm klar: daß über die Frommen und die Weisen so wie
ihre Untergebenen (alle gleich gestellt) die höhere schaf-
fende Hand Gottes waltet; daß sogar Liebe und Haß nicht
in dem Wissen der Menschen (nicht Gegenstände ihrer freien
Wahl) sondern nur vor ihnen (von Außen sich aufdringende
2. Neigungen und Leidenschaften), sind. Es ist also Alles für
Alle nur Eine Zufälligkeit, sowohl für den Frommen wie
für den Bösen, für den Guten und Makellosen wie für den
Schuldbefleckten, für den Opferer (Orthodox) wie für
den Nichtopferer, für den Tugendhaften wie für den
Sünder, und sowohl für den, der mit Eiden scherzt, wie
3. für den, dem sie heilig sind. — Bei solcher gleich-
mäßigen Zufälligkeit für Alle bei allen Handlungen hie-
nieden, ist also das Uebel dieses, daß dennoch des Menschen
Herz voller Tücke und thörichten Wahnes ist, und dieses
nicht für die Dauer seines Lebens, sondern sogar auch für
4. die, seinen Hintritt in's Todenreich überlebende Zeit. Denn
wähle welchen Lebenden du willst, er lobt einer besseren Er-

באור

בקל לפתורת לחסותו; וכמו כן על השנאה מצד הדמיון, כגון שהוא מסוער
או שאין מעשיו נראין לי, או שהרע עמדי, בכל אלה ודומיהם אמרה התורה:
לא תשנא אותו בלבבך, כפי יצר מחשבות לבבך, כי לא תסורו אחרי לבבכם
ואחרי עיניכם, אחרי כחורת חושיכם אשר בהם אתם משינים הדברים אשר
לפניכם, כי המה, חושיכם, משנים את טבעם בעת ובמקום, ובקל תוכל לבא
להנחם על אשר עשית שהמירות הטוב ברע. —
2. הכל, כל הדברים והמעשים, כאשר הם לכל, לכל מין האנושי, מקרה אחד
הם כפי שהן נראין להאדם בעת ובמקום, כי הטוב והרע אינם מצד
הפעול כ"א מצד הפועל, כמו שבארתי ל"עיל חלק א' מאמר ב' סעיף י"ב.
3. ואולם אם מקרה אחד הוא לטובים ולרעים למצוא הטוב האמיתי בעבור שבחירתם
תתעב, א"כ זה הרע, אשר בכל זאת לב האדם מלא רע והוללות מיצרם
וחפצם בחייהם, ואחריו, אחר הליכתו אל המתים, כי לא על הדברים שיבאו
4. ויהיו בחייו יראג ויחשב האדם כ"א גם על מה שיהי' אחריו; כי מי אשר

5 לְכֶלֶב חַי הוּא טוֹב מִן־הָאַרְיֵה הַמֵּת׃ כִּי הַחַיִּים יוֹדְעִים
שֶׁיָּמֻתוּ וְהַמֵּתִים אֵינָם יוֹדְעִים מְאוּמָה וְאֵין־עוֹד לָהֶם שָׂכָר
6 כִּי נִשְׁכַּח זִכְרָם׃ גַּם אַהֲבָתָם גַּם־שִׂנְאָתָם גַּם־קִנְאָתָם
כְּבָר אָבָדָה וְחֵלֶק אֵין לָהֶם עוֹד לְעוֹלָם בְּכֹל אֲשֶׁר־נַעֲשָׂה
7 תַּחַת הַשָּׁמֶשׁ׃ לֵךְ אֱכֹל בְּשִׂמְחָה לַחְמֶךָ וּשְׁתֵה בְלֶב־
8 טוֹב יֵינֶךָ כִּי כְבָר רָצָה הָאֱלֹהִים אֶת מַעֲשֶׂיךָ׃ בְּכָל־עֵת
9 יִהְיוּ בְגָדֶיךָ לְבָנִים וְשֶׁמֶן עַל־רֹאשְׁךָ אַל־יֶחְסָר׃ רְאֵה חַיִּים
עִם־אִשָּׁה אֲשֶׁר־אָהַבְתָּ כָּל־יְמֵי חַיֵּי הֶבְלֶךָ אֲשֶׁר נָתַן־לְךָ
תַּחַת הַשֶּׁמֶשׁ כֹּל יְמֵי הֶבְלֶךָ כִּי הוּא חֶלְקְךָ בַּחַיִּים
10 וּבַעֲמָלְךָ אֲשֶׁר־אַתָּה עָמֵל תַּחַת הַשָּׁמֶשׁ׃ כֹּל אֲשֶׁר תִּמְצָא
יָדְךָ לַעֲשׂוֹת בְּכֹחֲךָ עֲשֵׂה כִּי אֵין מַעֲשֶׂה וְחֶשְׁבּוֹן וְדַעַת
וְחָכְמָה בִּשְׁאוֹל אֲשֶׁר אַתָּה הֹלֵךְ שָׁמָּה׃

שבתי

באור

׳בוחר, הוכל לבחור מי שיהיה, לכל אחד מן בני החיים יש בטחון, תקוה מה שמקוה מן הבאות ולא יסתפק מהישות. בטחון, אין לא דוגמא כ״א שתי פעמים בכל המקרא במלכים וישעיהו, וזאת במעשה דרבשקה עם יחזקיהו, אשר שם אמר רבשקה: מה הבטחון הזה. הנה בטחת לך על משענת קנה רצוץ — ומזה נראה לי ההפרש שיש בין מבטח ובטחון. מבטח עוז, היא התקוה היותר קרובה להתאמת מהבטחון, שהוא תקוה רחוקה אשר עוד אין בה ממש, ולכן נסמן המלה הזאת בסימן הקטנות כמו אישון, שבתון האטינון ודומיהם. ואפשר שמטעם הזה בחר המחבר פה במלת בטחון, ולא במבטח אשר בו שמש תמיד במשליו, להראות לך חולשת ורוע לב האדם, שגם אם תקותו רק קטנה ומצער היא,
5 לכל זאת ישים עליה בטחונו וצפיתו — כי לכלב, בעבור שהאדם רואה לעינים, יחשוב שטוב לכלב חי מארי׳ מת; כי, אף על פי שהחיים יודעים, ראוי שידעו, אשר ימותו ואשר המתים אינם יודעים מאומה ויהיו נשכחים

Am Schlusse dieses philosophischen Abschnittes, in welchem unser Verfasser sich hauptsächlich um die Idee beweget סבורתי, daß auch der Wille des Menschen beschränkt und dem allgemeinen Naturgesetze unterworfen sei — das heißt: daß der Wille des Menschen nicht rein geistig frei wählen und handeln kann, sondern, von der Sinnenwelt regiert, auch wie diese der obwaltenden höhern Ordnung folgen muß; und sonach zwar objektiv frei, hingegen subjektiv beschränkt sei — um also diese Idee, die vielleicht

wartung, weil einem lebenden Hunde besseres bevorstehen kann,
5. als einem todten Löwen; obschon die Lebenden es sich merken
sollten, daß auch sie sterben werden und daß die Todten
nichts mehr wissen, und keinen Lohn dann mehr erndten;
6. vielmehr daß ihr Andenken bald erloschen, ihre Liebe, Haß
und Eifer bald ohne Einfluß und ihr, an den Welthändeln
7. gehabter Antheil, bald dahin sein wird. Wohlan denn,
Mensch! Verzehre dein Mahl in Freuden und trinke deinen
Wein mit frohem Muthe, denn also hat es dir Gott schon
8. im Voraus bewilligt. Pflege immerhin deinen Körper in
9. schönen Kleidern und mit wohlriechenden Oelen! Genieße das
eitele Leben, das dir auf Erden beschieden ist, in den Armen
der Frau, die du liebest! Das sind ja nur die Früchte dei-
10. nes Lebens und Strebens hienieden! Gewähre dir also Al-
les, was dir dein Vermögen und deine Kräfte gestatten,
denn mit dem Grabe, wohin du gehest, höret all dein Thun,
Folgern und Wissen, so wie deine ganze Lebensweisheit auf.

Der

באור

ושלא יהיו עוד נאחזים, וחלקם אין לעולם, לעד ונצח במעשי הארץ — החיים יודעים, מדרך הבקשה, והמתים אינם יודעים, מדרך החלטה, עיין בבאורי פרשה ב׳ פסוק י׳ —

ז׳ לך אכול, זה העצה היעוצה, קום אכל ושתה בטוב לב כי כבר רצה אלהים ברצון טוב את מעשיך, כמו שאמר לעיל כי האלהים מענה בשמחת לבו, ע״כ יתענג ויתעדן בטובי החיים כל ימי הבלו כפי שיש לאל ידו לעשות, כי במותו הכל עבר ובטל. וסיום המאמר הזה: ראה חיים עם אשה: תבין שכלה במה שהחל ורצ״ל: אף שאמרתי לך שהאשה מר ממות והטוב ימלט ממנה, אך כאשר דברתי שהכל ביד ה׳ ומקרה אחד לכל והנס מקול הפחד יפול אל הפחת, לכן אין טוב כ״א להתענות תחת ידו ולעשות כרצונו אשר נתן בלבינו, כי כבר רצה אלהים שנאכל ונשתה ונראה טוב בסבלותינו, וטוב לגבר כי ישא עול בנעוריו, ודרשו חכמינו ז״ל: עול זה אשה. —

---

von Manchem, als ein Eingriff in seine Rechte, gemißbilligt werden könnte, ein wenig mehr zu unterstützen, glaube ich nicht unrecht zu thun, wenn ich hier die Meinung eines neuern, allgemein anerkannten Philosophen anführe. Ich habe nämlich in einem Aufsatze von Buchholz über Geschichte folgende Stelle gefunden:

„Emanuel Kant bemerkt: daß, welchen Begriff man sich „auch, in metaphysischer Ansicht, von der Freiheit des Wil„lens machen möge, dennoch die Erscheinung desselben, die

Digitized by Google

„menschlichen Handlungen, eben sowohl nach allgemeinen „Naturgesetzen bestimmt seien, wie jede andere Naturbegeben= „heit. Er bemerkt ferner: die Geschichte, welche sich mit „der Erzählung dieser Erscheinungen beschäftigt, läßt, wie „tief auch deren Ursachen verborgen sein mögen, dennoch „von sich hoffen; daß, wenn sie das Spiel der Freiheit des „menschlichen Willens im Großen betrachte, sie einen regel= „mäßigen Gang derselben entdecken könne, und daß auf „diese Weise, was in einzelnen Subjekten als verwickelt

und

מאמר שני

המוסרי

I.

עיון וחולשת כחות בכללי, ולומר: מטעם הזה רק המקרה
פועל על האדם, למען תהי׳ גם דעתם כסוד משדי עבל,
בלתי סיבורו קודם ביחסם.

1. שַׁבְתִּי וְרָאֹה תַחַת־הַשֶּׁמֶשׁ כִּי לֹא לַקַּלִּים הַמֵּרוֹץ וְלֹא
לַגִּבּוֹרִים הַמִּלְחָמָה וְגַם לֹא לַחֲכָמִים לֶחֶם וְגַם לֹא לַנְּבֹנִים
2. עֹשֶׁר וְגַם לֹא לַיֹּדְעִים חֵן כִּי־עֵת וָפֶגַע יִקְרֶה אֶת־כֻּלָּם׃ כִּי
גַּם לֹא־יֵדַע הָאָדָם אֶת־עִתּוֹ כַּדָּגִים שֶׁנֶּאֱחָזִים בִּמְצוֹדָה
רָעָה וְכַצִּפֳּרִים הָאֲחֻזוֹת בַּפָּח כָּהֵם יוּקָשִׁים בְּנֵי הָאָדָם לְעֵת
רָעָה כְּשֶׁתִּפּוֹל עֲלֵיהֶם פִּתְאֹם׃

גם

באור

1. שבתי, כמו שהתחיל המאמר שני מחלק הראשון במלת שבתי, כן פה שם מתהלוכות נפשו אשר להן הסיב לבו בסיבות שכלו ומהן שב אל הדברים ההוים תחת השמש. עיין לעיל ובאגרתי האשכנזית. ומזאת תבין איך הביטותי בהדברים ובאתי לםחלוקה זו, וכל הקורא בספר ובפרט בספרי קדמונינו יעיין וידקדק בלשון, ואל יאמר: המחבר כתב בחילוף לשון בלי טעם וכוונה. וראה תחת השמש אשר לא לקלים המרוץ ולא לחכמים לחם, רצ״ל: לא להמעלות ומדות היתרון בחברת האנושי, רק כולם הם בסריבות העת ופגע, מטעם שלא ידע האדם

את

„und regellos in die Augen fällt, an der ganzen Gattung „doch als eine stetig fortgehende, obgleich langsame Ent„wickelung der ursprünglichen Anlagen derselben werden er„kannt werden können."

Diesen Blick hat auch Salomon in die allgemeinen Begebenheiten gethan, und so wurde ihm klar, was er hier Cap. 9. v. 1. sagt: daß die Hand Gottes, oder ein höheres Naturgesetz, über Alles waltet und im Allgemeinen auch den freien Willen des Menschen leitet.

Zweiter Abschnitt,

der Praktische.

I.

Der schwache Mensch soll mit allen seinen Fähigkeiten nicht Herr seines Schicksals sein und es im Voraus kennen; damit ihn auch das Unglück nur plötzlich treffe und nicht im Voraus mit Grauen erfülle.

11. Zur Wirklichkeit zurückgekehrt bemerkte ich, daß auf dieser Erde nicht dem Schnellen der Vorsprung, nicht dem Tapfern der Sieg, dem Weisen die Nahrung, dem Vernünftigen der Reichthum, dem Gelehrten die Achtung wird, sondern daß diese Alle nur Zeit-Umständen und zufälligen Ereignissen un-
12. terworfen sind. Denn der Mensch soll auch sein Schicksal nicht kennen, und soll vielmehr, wie der Fisch im Netze, wie der Vogel in der Schlinge, sich unbewußt in seinem Schicksale verwickelt sehen, damit auch zur Zeit des Unglücks, solches ihn nur plötzlich überfalle. —

In

באור

את עתו, מלשון איש עתי המדברה, למען שלא ידע האדם גם את הרעות המוכנות לו, ושיהי' גם הוא נאחז לעת רעה במצודות ופגעי הזמן, וזאת לטובת האדם שפתאום יבא אידו, למען שלא יצר לב האדם בקרבו טרם בא הצער, כי דיה לצרה בשעתה:

גם

II.

המעשה אשר עושה החכם לטובת הכללי בענוה ובלי תהלה, יותר ראוי לפאר ולשבח מהמעשה אשר עושה הגבור בקול שאון רעש מלחמה; אבל אך הבל יהמיון בני אדם, ופושע אחד מחטיא הרבה.

13 גַּם־זֹה רָאִיתִי חָכְמָה תַּחַת הַשָּׁמֶשׁ וּגְדוֹלָה הִיא אֵלָי׃ עִיר
14 קְטַנָּה וַאֲנָשִׁים בָּהּ מְעָט וּבָא אֵלֶיהָ מֶלֶךְ גָּדוֹל וְסָבַב אֹתָהּ
15 וּבָנָה עָלֶיהָ מְצוֹדִים גְּדוֹלִים׃ וּמָצָא בָהּ אִישׁ מִסְכֵּן חָכָם
וּמִלַּט־הוּא אֶת־הָעִיר בְּחָכְמָתוֹ וְאָדָם לֹא זָכַר אֶת־הָאִישׁ
16 הַמִּסְכֵּן הַהוּא׃ וְאָמַרְתִּי אָנִי טוֹבָה חָכְמָה מִגְּבוּרָה וְחָכְמַת
17 הַמִּסְכֵּן בְּזוּיָה וּדְבָרָיו אֵינָם נִשְׁמָעִים׃ דִּבְרֵי חֲכָמִים בְּנַחַת
18 נִשְׁמָעִים מִזַּעֲקַת מוֹשֵׁל בַּכְּסִילִים׃ טוֹבָה חָכְמָה מִכְּלֵי
קְרָב וְחוֹטֶא אֶחָד יְאַבֵּד טוֹבָה הַרְבֵּה׃

III. Cap. 10.

החכם צריך יותר להזהר ולהשמר ממעשים מבוהלים ופוחזים מהכסיל, כי הכסיל בוטח בלבו ויגלל בסכלותו; אבל החכם מדלגה ומורך רום ינתקו מורשי לבבו ויפול ברעה.

1 זְבוּבֵי מָוֶת יַבְאִישׁ יַבִּיעַ שֶׁמֶן רוֹקֵחַ יָקָר מֵחָכְמָה מִכָּבוֹד
סכלות

באור

13 גם זה ראיתי חכמה וגדולה היא אלי, להבין הנס הזה נעורר את הקורא עוד הפעם על הסעיף הקדום, אשר בו אומר: שאין על הארץ הנאה להיאה, שאין הנצחון להגבור ואין הפרנסה להחכם, ופה הוא מוסיף ואומר: שגם אין השבח והכבוד להאיש אשר יאות לו, כי הוא ראה חכמה אשר הגדילה מעשה דהיינו שהצילה בחכמתה עיר קטנה מכף אבירים, ובוודאי ראוי להחכמה כל היקר והגדולה, אך כאשר היא חכמת המסכן, איש עני ועני, אדם לא זכר אותה מפני שחוטא אחד, אשר לו הכח והממשלה יאבד טובה הרבה, כמו שאמר במשליו: נפש רשע אותה רעה ואיש חמס יפתה רעהו, כי רבים הם הכסילים המתפארים ורודפים אחרי בצעם וסרים למשמעת האחד ובזעקת תנופתם יגביהו מעשי גבורת אדוניהם; אבל בהאמת, אמר המחבר, אמרתי אמירה קיימת: טובה חכמה מגבורה, ואף שחכמת מסכן בזויה ומעשיו אינן נשמעים בדורו, אבל באמת דברי חכמים בנחת, ביותר חזוק וקיום ישמעו מזעקת הכסילים אשר הם עושים מושלם. בנחת, מלשון בשובה ונחת תושעון, ונחת זרועו יראה שהוראת קיום והחזק.

זבובי

II.

In einer kleinen Erzählung zeigt uns der Verfasser: wie so mancher stille, wohlthätige Gemeinsinn unbeachtet bleibt, indeß von einer zerstörenden Waffenthat so viel Rühmens gemacht wird. Abermals ein Beweis der menschlichen Schwäche, durch die des Guten so viel verloren gehet.

13. Auch Folgendes sah ich: eine weise Handlung hienieden, die ich
sehr hoch schätzen mußte; (und die doch ohne Anerkennung
14. blieb). Es wurde nämlich eine kleine Stadt, worin der
Männer nur wenige waren, von einem mächtigen König an-
15. gegriffen und mit furchtbarer Zurüstung belagert. In die-
ser Stadt lebte aber ein dürftiger, weiser Mann, der sie
durch seine Weisheit aus der Gefahr errettete, und Nie-
16. mand dachte ferner dieses bescheidenen Mannes. Da mußte
ich sagen: in Wirklichkeit ist diese Weisheit jeder Heldenthat
vorzuziehen; aber weil sie die des Dürftigen ist, gehet sie un-
17. beachtet und geräuschlos vorüber. Jedoch dauernder bleibt
das Andenken an des Weisen Handlung, als der Ruhm,
18. den der Tyrann unter Thoren sich erwirbt. Die Weisheit
hat mehr Nutzen als die zerstörende Kriegeswaffe geleistet;
aber ach! wie kann leider Ein Sünder so viel des Guten
verderben!

III. Cap. 10.

Sehr oft fürchtet der Weise und verliert da das Herz, wo der Thor sorglos und unerschrocken vorübergehet. Demnach muß der Weise gewagte Unternehmungen scheuen.

1. So wie ein giftiges Insekt das wohlriechendste Oel gährend
und

באור

א׳ זבובי מות, אינם זבובים מתים, כ״א זבובים אשר בהם סם המות ומביאים המות, כמו מלאך המות, משפט מות, דרך מות. וזאת ההפרש בין מות, מות ומת. מות הוא שם עצם הפועל המיתה, מות מקור והוראתו שם הפעולה, "מת" שם התואר כמו אריה מת. ואומר המחבר: כמו שיש כח בסם הזבובים "להבאיש ולהעלות אבעבועות בהשמן רוקח, כן יפעיל ויועיל לפעמים סכלות מעט יותר מחכמת מכבוד, כמו שמש ירח, וראוי להיות

מחכמת

2 3 סִכְלוּת מְעָט׃ לֵב חָכָם לִימִינוֹ וְלֵב כְּסִיל לִשְׂמֹאלוֹ׃ וְגַם
בַּדֶּרֶךְ כְּשֶׁהַסָּכָל הֹלֵךְ לִבּוֹ חָסֵר וְאָמַר לַכֹּל סָכָל הוּא׃
4 אִם־רוּחַ הַמּוֹשֵׁל תַּעֲלֶה עָלֶיךָ מְקוֹמְךָ אַל־תַּנַּח כִּי מַרְפֵּא
יַנִּיחַ חֲטָאִים גְּדוֹלִים׃

IV.

יש דברים אשר בהם נפוכה בההנהגת הכורא, ויש דברים
הנותנים תעודה על השגחתו יתעלה ; ומזאת כבין : שעיני
בשר לנו וכראות אנוש נראה ·

5 יֵשׁ רָעָה רָאִיתִי תַּחַת הַשָּׁמֶשׁ כִּשְׁגָגָה שֶׁיֹּצָא מִלִּפְנֵי הַשַּׁלִּיט׃
6 7 נִתַּן הַסֶּכֶל בַּמְּרוֹמִים רַבִּים וַעֲשִׁירִים בַּשֵּׁפֶל יֵשֵׁבוּ׃ רָאִיתִי
8 עֲבָדִים עַל־סוּסִים וְשָׂרִים הֹלְכִים כַּעֲבָדִים עַל־הָאָרֶץ׃ חֹפֵר
9 גּוּמָּץ בּוֹ יִפּוֹל וּפֹרֵץ גָּדֵר יִשְּׁכֶנּוּ נָחָשׁ׃ מַסִּיעַ אֲבָנִים יֵעָצֵב
בָּהֶם בּוֹקֵעַ עֵצִים יִסָּכֶן בָּם׃

אם

באור

2 מחכמה ומכבוד · ומבאר דבריו, ראה, איך לב החכם נוטה לימינו מראגרת
לעת צרה, אבל לא כן לב הכסיל, שהוא תמיד על מכונו והוא הצד
3 השמאלית · וגם אם יקרה המקרה שהסכל הולך בדרך אשר בא במבוכה ולבו
חסר, ואמר לכל, כבר הודיע במעשיו שסכל הוא ונפטר מעוונו, כמו שאומר
המשל "כפי ההמון: שהחרות להסכל — כי בסכלותו יתנצל, לא כן החכם
4 שנתפס בעונו ונקרת לא "ינקה ; ע"כ אתן לך לקח טוב : אם רוח המושל,
הרצון והחפץ המושל בך, "תעלה עליך להסיתך ולהדיחך, עמוד בכחך על
מקומך ואל תניחהו ותעזבהו, כי מרפא, לב מרפא, העומד בנסיון ולא ירופף
מיצר המושל בו, יניח חטאים גדולים, אינו נכשל ונלכד במעשיו, כמו שאמרו
סב ואל תעשה עדיף · וכן אמר במשליו : חיי בשרים לב מרפא, אשר הוא
חזק ובריא אולם, שאינו נבהל ונחפז ואין יצרו תקיף עליו, משמר את בשרו
מהבלי שוא וממוקשי מות, ורקב עצמות קנאה, כי היא אחת מהשלש המוציאין
את האדם מן העולם, ומביא רקבון בעצמות בעליו · וגם עוד פעם אחר אמר
במשליו תוכן המוסר הזה, בהכתוב: חכם ירא וסר מרע וכסיל מתעבר ובוטח,
רצ"ל: החכם מרפיון רוחו ודאגת לבו יניח הדברים המביאים אותו לידי סכנה
ורעה, אבל הכסיל מתעבר, מעביר עצמו על מורך לבבו, ובוטח שאינו יבא
להפורענות, ופעמים שהשעה מצלחת לו ; אבל בזאת אל יבטח החכם, כ"א:
בטח אל ה' בכל לבך ואל בינתך אל תשען ·
5 יש רעה הסכת ושמע, היך על הרעה הזאת מתרעם המחבר וקורא תגר,
שנראת לו כשגגה שיוצאה מלפני השליט, כי היא מקור כל הרעות
אשר נתן הסכל במרומים, והוא אחת מהשלש אשר מונה וסופר במשליו :
שתחתיהן

und eckelhaft machen kann, so überwiegt manchmal ein we-
2. nig Thorheit Weisheit und Ehrgefühl. Zuweilen wankt des
Weisen Herz zur Rechten, wo des Thoren Herz unver-
3. zagt zur Linken bleibt.*) Und ist auch schon ein Narr in
solche Verlegenheit gerathen, die ihm den Muth benimmt,
da hat er auch Allen bereits gesagt, daß er ein Narr sei
4. (und war auch schon früher entschuldigt). Darum sei ja
standhaft, wenn ein überwältigender Trieb dich hinreißen will;
denn Festigkeit hat schon vor manchem großen Fehltritte
bewahrt.

IV.

Es geschiehet so manches, das uns an eine Vorsehung zweifeln ließe; wiederum auch Manches, das uns von deren Gerechtigkeit überzeugt. Ersteres muß nur eine menschliche Kurzsichtigkeit sein.

5. Ein Uebel sah ich auf Erden, als ließe der Allgewal-
6. tige einen Irrthum hingehen; nämlich: auf die höchsten
Höhen ist der Thor gestellt, indeß die Edeln in tiefster Nie-
7. drigkeit sitzen; ich sah: Sclaven auf Rossen, und Fürsten,
8. gleich Sclaven, zu Fuße gehen. Doch wer die Grube gräbt,
fällt selbst hinein, und wer den Zaun niederreißt, wird von
9. einer Schlange gebissen. Wer den Stein wegrückt, hat end-
lich selbst den Kummer davon, und wer den Baum spaltet,
bringt sich selbst Gefahr. (Also ein Jeder genießt die Früchte
seiner Handlungen, und wir müssen den Ausgang abwarten,
ehe wir über die Gerechtigkeit Gottes urtheilen.)

Die

באור

שתחתיהן רגזה הארץ, והראש והראשון מכולם הוא: תחת עבד כי ימלוך, אשר עוד בו מדותיו הגרועים והשפלים, ואין לך רעה גדולה מזו, אם אנשים נבזים ונקלים יגיעו לגדולה וכבוד, אשר לכן ענקתמו גאוה ובעטל אנוש אינמו, להטות לבבם אל צרות אחיהם, ועליהם קנן ירמיהו: עבדים משלים בנו; והרואה רעה כזאת כמעט יחשוב שהשליט אינו משגיח על ברואיו, וגם מלפניו יוצאות שגגות, אבל הרואה גם כן איך כל איש יאכל מפרי דרכו, שכורה שחת בה יפול וגולל אבן אליו ישוב, אז יראה ויבין: איך ה׳ במשפט יעמיד הארץ. —

אם

---

*) Siehe Einleitung. Seite 20.

12

V.

יתרון החכמה להכשיר מעשיה וגבוריה להשגת התכלית המבוקש. אמר הכסיל, גם ברוב דבריו ומעשיו, לא ישיג, ורק לשוא יתעמל נפשו, כי טוב מעט בכוונה מהרבה שלא בכוונה.

10. אִם־קֵהָה הַבַּרְזֶל וְהוּא לֹא־פָנִים קִלְקַל וַחֲיָלִים יְגַבֵּר
11. וְיִתְרוֹן הַכְשֵׁיר חָכְמָה׃ אִם יִשֹּׁךְ הַנָּחָשׁ בְּלוֹא־לָחַשׁ וְאֵין
12. יִתְרוֹן לְבַעַל הַלָּשׁוֹן׃ דִּבְרֵי פִי־חָכָם חֵן וְשִׂפְתוֹת כְּסִיל
13. תְּבַלְּעֶנּוּ׃ תְּחִלַּת דִּבְרֵי־פִיהוּ סִכְלוּת וְאַחֲרִית פִּיהוּ הוֹלֵלוּת
14. רָעָה׃ וְהַסָּכָל יַרְבֶּה דְבָרִים לֹא־יֵדַע הָאָדָם מַה־שֶּׁיִּהְיֶה
15. וַאֲשֶׁר יִהְיֶה מֵאַחֲרָיו מִי יַגִּיד לוֹ׃ עֲמַל הַכְּסִילִים תְּיַגְּעֶנּוּ
אֲשֶׁר לֹא־יָדַע לָלֶכֶת אֶל־עִיר׃

VI.

המוסר והנהגת המדינה, השוד ושבר הארץ, באים או מנער או מרפיון המלך.

16. אִי־לָךְ אֶרֶץ שֶׁמַּלְכֵּךְ נָעַר וְשָׂרַיִךְ בַּבֹּקֶר יֹאכֵלוּ׃ אַשְׁרֵיךְ

באור

10. אם קהה הברזל וחילים יגבר, אין זאת מדרכי המליצה לדבר בשלות נשגבות כאלה ממלאכה נמבזה ושפלה כחטיבת עצים, אשר אינה מעשה חיל, וגם אין נקרא כלי חטיבת עצים: ברזל כ"א קרדום, כמו שאמר ירמיהו: ובקרדומות באו לך כחוטבי עצים; ע"כ נהירין לי דברי רש"י, שמגבורת מלחמה מדבר ואומר: שהגבור ינצח במלחמה גם בברזל קהה ואינו מלוטש כ"א בכחו כח גברא יעשה חיל. וכן יתרון החכמה להכשיר מעשיה, שיהיו מוכנים ומוכשרים לקבל תכלית המבוקש —.

11. אם ישוך הנחש בלי לחש, הוא הדבור בחשאי, וכאשר קול המחש כקול המתלחשים, Gezischel, לכן יקרא השמעת קולה: לחש, ואם קולו כנחש ילך למרחוק, טרפו ושללו ימלט ממנהו, ואם במסתרים יארוב לירות כמו חץ על שללו, אז הוא בלי לחש והבולה ישוך; וכן אין יתרון לבעל הלשון להרבות דברים נאים ויפים, כ"א בהמעשה, או בדבר דבור על אפניו, ובזאת מוסיף ואומר:

12. דברי פי חכם חן, כמו שאמר במשליו: שכל טוב יתן חן, שאין הכח ברוב דברים, כ"א בדברי שכל וחכמה, ושפתי כסיל תבלענו, מלשון כבלע את הקדש, וכל חכמתם תתבלע, יכסה ויסכך אותו בהבלי דבוריו, כי תחלת וסוף אמרי פיהו הם הוללות וסכלות; וכן אמר במשליו: לשון חכמים תיטיב דעת ופי כסילים יביע אולת, עד אשר אין איש יודע ואין אדם יוכל להגיד

14. מה שיהי', מה הוא המכוון, ואשר יהי' מאחריו, ומה התועלת אשר רוצה להשיג בהמון דבריו. לא לחנם הוסיף פה המ"ם ולא כתב כמו בכל מקום: מה שיהי' אחריו — וגם רש"י הרגיש בזה ופירש: מה שיהי' מאחריו מי יגיד

V.

Die Weisheit äußert sich in zweckmäßiger That und Rede, die Thorheit hingegen in leerem Geschwätz und unseligen Mühen.

10. Wenn die Streitaxt stumpf und nicht geschliffener Schärfe
ist, dann muß der kräftige Arm sie stählen, so muß auch
11. nur die Zweckmäßigkeit der Weisheit Vortheil bringen Die
Schlange zischt nicht, wenn sie sticht, so ist auch mit Wort=
12. gepränge noch nichts gethan. Dem Weisen bringen seine
13. Worte Wohlwollen, dem Thoren Verderben; denn seine
Reden beginnen mit Thorheit und enden mit Unsinn; wie
überhaupt der Thor des Geschwätzes so viel macht, daß Nie=
14. mand weiß, was es sein soll, Niemand den dahinter stecken=
15. den Sinn errathen kann. Der Thor plagt sich immer mit
unnützer Mühe, weil er sich nie den rechten Weg gemerkt hat.

VI.

Das Wohl und Wehe des Landes hängt von der Kraft und Schwäche des Regenten ab.

16. Wehe dir Land, wo dein Fürst ein Schwächling ist und deine

---

באור

לו, כלומר לא סוף דבר שאינו יודע מה יהי׳ לאחר זמן לא אף ההוה עכשיו מאחריו שלא כנגד עיניו אלא מאחורו ערפו מרחוק צריך מי שיהי׳ אשר יגיד לו • עכ"ד • ולפי דעתי כוון רש"י להפרש בין אחריו ובין מאחריו, הראשון הוא בזמן והשני במקום, כמו והנה מצרים נוסע אחריהם, ויבאו אחריהם הוא בזמן, כי אף שהיה גם במקום, אולם עקר כוונת הכתוב הוא בזמן, שלא השיגם עורב; אבל וילך המלאך מאחריהם, ויעמוד עמוד הענן מאחריהם הם במקום ולא בזמן • וכן: ואמר הדור האחרון בניכם אשר יקומו מאחריכם, עקר כוונתו מאחריכם במקום אשר לא ראו והכירו מעשיכם הרעים, כמו שמוסיף ואומר: והנכרי אשר יבא מארץ רחוקה; אבל: לך ולבניך אחריך ויבחר בזרעם אחריהם הוא בזמן • לכן כל סור ושוב הוא מאחרי, מאחרי ערפו, כמו שבתם מאחרי ה׳, ושב מאחריך, לא אשוב מאחריהם, ויואב שב מאחרי אבנר, אך אל תסורו מאחרי ה׳, ודומיהם, וגם יבוא לפעמים בלי מ"ם, כמו ולא תסורו אחרי לבבכם, בעבור שהמובן כבר בהפעול עצמו, כמו בהפעלים לא תפאר, לא תעולל אחריך, הנחשלים אחריך, אשר אין צריך לומר מאחריך, כאשר שכבר מהפעלה נבין הכונה, וגם יש בהם מעט מכוונת הזמן • ואחרי אשר הצעתי לפניך הדברים האלה תבין כוונת המחבר פה, שרצונו לומר: לא ידע האדם השוטע מה שיהי׳ רצון הסכל ברוב דברים, ומה שיהי׳ מאחריו, הסוד הכמוס מאחרי דבריו, וואס דאהינטער שטעקקט • וכמו כן גם מעשיו ייגעו בעבור שלא ידע הדרך הסלול המביאו לעיר העיר, בלי ספק היתה זאת בעת ההיא משל שגור בפי ההמון, לאמור על המוכח במטורים: שאינו רואה דרך המלך המוליכו שערה • —

17. אֶרֶץ שֶׁמַּלְכֵּךְ בֶּן־חוֹרִים וְשָׂרַיִךְ בָּעֵת יֹאכֵלוּ בִּגְבוּרָה וְלֹא בַשְּׁתִי׃

VII.

העצלה תפיל בעוני, ויד חרוצים תעשיר.

18. בַּעֲצַלְתַּיִם יִמַּךְ הַמְּקָרֶה וּבְשִׁפְלוּת יָדַיִם יִדְלֹף הַבָּיִת׃
19. לִשְׂחֹק עֹשִׂים לֶחֶם וְיַיִן יְשַׂמַּח חַיִּים וְהַכֶּסֶף יַעֲנֶה אֶת־הַכֹּל׃

VIII.

גם קירות הלב אינם משמרים הסוד; לכן אל תחשוב מה מה שלא יעבור על פיך.

20. גַּם בְּמַדָּעֲךָ מֶלֶךְ אַל תְּקַלֵּל וּבְחַדְרֵי מִשְׁכָּבְךָ אַל־תְּקַלֵּל עָשִׁיר כִּי עוֹף הַשָּׁמַיִם יוֹלִיךְ אֶת־הַקּוֹל וּבַעַל הַכְּנָפַיִם יַגִּיד דָּבָר׃

IX. Cap. 11.

פעם לבזבז ופעם לקמץ היא העצה היעולה.

1. 2. שַׁלַּח לַחְמְךָ עַל־פְּנֵי הַמָּיִם כִּי־בְרֹב הַיָּמִים תִּמְצָאֶנּוּ׃ תֶּן־

חלק

באור

16. אי לך, אוי לך ארץ שמלכך נער, חסר לב, ויועציו ושוטריו בבקר השכם
17. יאכלו, כמו שאמר ישעיה הוי משכימי בבקר שכר ירדופו; אבל אשריך ארץ שמלכך בן חורין, אשר אין עבדיו מושלים בו ויועציו ושוטריו אוכלים אכילת גבורה להתגבר למלאכתם ולא בשתיה למען ספות הרוה את הצמאה.
18. בעצלתים, בעצלות אחר עצלות ימך המקרה, ואם יטמן ידו בצלחת ידלוף דלף הבית; אבל לא כן להעושים עשי' אחר עשיה, דוגמת מה יתרון העושה Thätigen, Fleißigen, להם לחם שחוק ולא לחם דמעה, כמו שאמר במשליו: עובד אדמתו ישבע לחם ומרדף רקים ישבע ריש. וחלוף למ"ד השמוש כמו בהיות לאל ידיך לעשות, הראוי להיות: אל לידך, וגם פה ראוי להיות: שחוק לעושים לחם. וסרוסים כאלה הם או כיופי המליצה, אשר אין לנו עוד הרגשה בהם, בעבור שהלשון איננה גם היום בחיים חיותה, או אפשר שהוא מהטעם שלא יטעה השומע בהמכוון, בעבור שמלת שחוק בקשור למ"ד הוראתו התול ובזיון, כמו צחוק עשה לי, ותשחק ליום אחרון, הייתי שחוק לכל עמי, ותהי' א"כ ההוראה פה: התול ולעג הוא להעושים לחם, וכונתו להיפך: שמחה ונחת הלחם להעושים. וגם שם אולי תשחת הכוונה אם אמר: בהיות אל לידך, שיובן, אם כביכול מכנע לך לעשות, ואפשר שהיא שם

קודש

17. Vorgesetzten schon mit frühem Morgen schwelgen. Heil dir Land, wo dein Fürst ein freier Mann ist, und deine Vorgesetzten mit nüchterner Kraft ihre Mahlzeit halten.

VII.

Faulheit bringt Armuth und Elend; Fleiß Annehmlichkeit und Sicherheit.

18. Durch Saumseligkeit senkt sich das Gebälk und bei läßigen
19. Händen träuft die Renne in's Haus. Bei thätigen Händen
aber ist frohes Mahl und Wein, der das Leben erheitert, wie
auch der Wohlstand, der vor Allem schützt.

VIII.

Was du dir nicht zu sprechen getrauest, vertraue auch deinem Innern nicht.

20. Selbst in deinen Gedanken schätze nicht den König gering, und lästere in deinem Schlafgemach den Reichen nicht; denn der Vogel in der Luft kann dein Verräther werden.

IX. Cap. 11.

Nicht immer sparen und nicht immer spenden, ist die richtige Haushaltung.

1. Wirf auch ein Mal dein Brod auf den klaren Spiegel des Wassers hin, du kannst es doch in spätern Zeiten wieder finden.
2. Ein ander Mal theile (deinen Vorrath sparsam) in sieben und acht

---

באור

קודש — והבן • וגם להעושים, יין המשמח הלב, והכסף המשיב לכל ההצטרכות • ואם ישאל השואל : כאשר אמר המחבר לעיל : לא לחכמים לחם יהי' א"כ החכם עצל בעיניו ? על זה אשיב לך, שלעיל דבר מהנכסים והאמצעים המביאים לידי לחם, כגון שאין לו שדה לעבוד אדמתו, אבל אם ברך ה' את החכם ברכוש ושדה בוודאי לא יהי' ככסיל חובק את ידיו, ועליו לא אמר המחבר : על שדה איש עצל עברתי ומצאתיה כולה קמשונים — וכו' —

20• במדעך, אפילו במחשבותך בלא דבור רש"י •

Cap. 11.

1• שלח לחמך ע"פ המים, לפעמים תשליך לחמך גם על המים אשר תראה הולך וצף על פני הנהר, ואין לך תקוה להשיבו אליך כל כך מהרה, בכל זאת תבזבז והטיב לאחרים, כי ברוב הימים, לאחר הרבה ימים

2• אשר עוד לא תזכר את אשר עשית תמצא פתאום תגמולך • תן חלק לשבעה, לפעמים

Digitized by Google

חֵלֶק לְשִׁבְעָה וְגַם לִשְׁמוֹנָה כִּי לֹא תֵדַע מַה־יִּהְיֶה רָעָה
עַל־הָאָרֶץ׃

X.

על הדברים הבאים מתולדות הטבע אין תלוי מלבנו, וע"כ
המעונן והמנחש יבלו ימיהם בהבל ·

3 אִם יִמָּלְאוּ הֶעָבִים גֶּשֶׁם עַל־הָאָרֶץ יָרִיקוּ וְאִם־יִפּוֹל עֵץ
4 בַּדָּרוֹם וְאִם בַּצָּפוֹן מְקוֹם שֶׁיִּפּוֹל הָעֵץ שָׁם יְהוּא׃ שֹׁמֵר
5 רוּחַ לֹא יִזְרָע וְרֹאֶה בֶעָבִים לֹא יִקְצוֹר׃ כַּאֲשֶׁר אֵינְךָ יוֹדֵעַ
מַה־דֶּרֶךְ הָרוּחַ כַּעֲצָמִים בְּבֶטֶן הַמְּלֵאָה כָּכָה לֹא תֵדַע
אֶת־מַעֲשֵׂה הָאֱלֹהִים אֲשֶׁר יַעֲשֶׂה אֶת־הַכֹּל׃

XI.

בכל עת ימלא האדם את תפקידו, וישמח בכחותיו
ובטובותיו המושפעים לו מהבורא יתעלה ·

6 בַּבֹּקֶר זְרַע אֶת־זַרְעֶךָ וְלָעֶרֶב אַל־תַּנַּח יָדֶךָ כִּי אֵינְךָ יוֹדֵעַ
אֵי זֶה יִכְשַׁר הֲזֶה אוֹ־זֶה וְאִם־שְׁנֵיהֶם כְּאֶחָד טוֹבִים׃
7 וּמָתוֹק הָאוֹר וְטוֹב לַעֵינַיִם לִרְאוֹת אֶת־הַשָּׁמֶשׁ׃ כִּי אִם־
8 שָׁנִים הַרְבֵּה יִחְיֶה הָאָדָם בְּכֻלָּם יִשְׂמָח וְיִזְכֹּר אֶת־יְמֵי
הַחֹשֶׁךְ כִּי־הַרְבֵּה יִהְיוּ כָּל־שֶׁבָּא הָבֶל׃

שמח

באור

לפעמים חלוק לחמך לז' ולח' חלקים וסגור אותם במשמרתך, ואל תתן לאחרים חילך, כי לא תידע הרעה אשר תבא לעת מחר · רצ"ל: שלא יהי' האדם בעניני נדיבות וכילות תמיד במזג השוה, כ"א עת לפזר ועת לכנס, כמו שאמר במשליו: יש מפזר ונוסף עוד וחושך מיושר אך למחסור, ובמקום אחר אומר: בז לדבר יחבל לו; לכן פעם שלח ופעם חלוק לחמך ·

3 אם ימלאו העבים מהארים העולים מן הארץ, יריקו גשם על הארץ, ואם העץ נוטה לפול, אל מקום שהוא נוטה, אם בצפון ואם בדרום

4 שם יהוא הוא נפול, כי כן הוא מחוקי גבורות הטבע, שלא ישנו את תפקידם · שומר רוח והמסתין ומצפה עד בא הרוח לשאת ולהפיץ גרעיני הזרעונים על פני השדה, לא יזרע, פעמים לשוא יסתין עליו בעת הזרע, ורואה בעבים, המשוטחים על פני הרקיע, לא יקצור, מדאגה שלא יפסיד הגשם תבואתיו;

5 אבל כאשר אינך יודע דרך הרוח, כמו שאינך יודע העצמים, הגופים, שהם בבטן המלאה מאשה הרה, ככה נעלם ממך מעשה אלוהים אשר יעשה ומדריך

את

acht Theile, denn du weißt nicht, welche unglückliche Zeit noch eintreten kann.

X.

Die natürlichen Folgen bleiben nicht aus, und sind demnach unvermeidlich. Man vertraue also der Natur oder den weisen Anordnungen Gottes.

3. Füllen sich die Wolken, so müssen sie durch Regen sich ergie-
ßen; fällt ein Baum, möge er nach Süden oder Norden fal-
4. len, irgend wohin muß er zum Liegen kommen. Wer sich
nach dem Winde richtet, wird nicht säen, und wer den Gang
5. der Wolken beobachtet, wird nicht erndten. Dir ist aber so we-
nig der Weg des Windes bekannt, wie das Wesen im schwan-
gern Leibe; also kannst du auch nicht wissen, wie die Wir-
kung Gottes überall waltet.

XI.

Der Mensch erfülle zu jeder Zeit seine Pflicht, und genieße die sich damit verbindenden Freuden.

6. Streue am frühen Morgen deinen Saamen aus, und sei auch
am Abende nicht müßig; denn du weißt nicht, welch dein Thun
besser gedeihet, und ob nicht nur beide vereint gute Früchte
7. tragen. — Und ach, wie angenehm ist nicht das Lebenslicht,
8. der erquickende Sonnenschein! — Denn der Mensch lebe noch
so viele Jahre, so soll er sich aller erfreuen, und denken der
finstern Tage, deren so viel sein werden, und mit denen alles
Geschehene sich in Nichts verwandelt.

Am

באור

6. את הכל, לכן גול על ה' דרכיך ובטח עליו והוא יעשה. — בבקר ולערב, שמות מושאלים על ילדות וזקנות האדם ובתוכם נכלל גם הצהרים, ורצ"ל: בכל עת יזרע ויקצור האדם פריי מעשיו, כי מי יודע איזה היא העת ואיזו היא המעשה המכבדת יותר להביא אל השגת הטוב, ומדוע לא יעשה האדם את חובו בכל עת, אם גם הבורא עם אדת חוקי הטבע כולם מחמדים וגם ממתקים להעינים, אשר לא מחו מראות את שמש החיים, המשפיע אורו וטובו על כל הברואים, וכל הדברים וכל המעשים להנות נתנו, כמו שאמר המשורר: פקודי ה' ישרים משמחי לב; ובכל ימי חיו ישמח האדם ויזכר שיבואו ימי החשך בהקבר, אשר הרבה יהיו, ואשר בהם כל שבא וחלף הבל. —

שמח

XII.

המחבר מסיים דבריו הקוהלת באזהרה אחר אזהרה לשמוח בימי החפץ והכח, והם ימי הבחרות, אשר קלים הם מני ארג, טרם יקדמונו האדם ימי הקדרות, אשר בהם הוא הולך קודר ושחות עד שובו להעפר אשר ממנה לוקח ·

9· שְׂמַח בָּחוּר בְּיַלְדוּתֶךָ וִיטִיבְךָ לִבְּךָ בִּימֵי בְחוּרוֹתֶךָ וְהַלֵּךְ
בְּדַרְכֵי לִבְּךָ וּבְמַרְאֵי עֵינֶיךָ וְדָע כִּי עַל־כָּל־אֵלֶּה יְבִיאֲךָ
10· הָאֱלֹהִים בַּמִּשְׁפָּט׃ וְהָסֵר כַּעַס מִלִּבֶּךָ וְהַעֲבֵר רָעָה
מִבְּשָׂרֶךָ כִּי־הַיַּלְדוּת וְהַשַּׁחֲרוּת הָבֶל׃
Cap. 12.
1· וּזְכֹר אֶת־בּוֹרְאֶיךָ בִּימֵי בְּחוּרֹתֶיךָ עַד אֲשֶׁר לֹא־יָבֹאוּ יְמֵי
2· הָרָעָה וְהִגִּיעוּ שָׁנִים אֲשֶׁר תֹּאמַר אֵין־לִי בָהֶם חֵפֶץ׃ עַד
אֲשֶׁר לֹא־תֶחְשַׁךְ הַשֶּׁמֶשׁ וְהָאוֹר וְהַיָּרֵחַ וְהַכּוֹכָבִים וְשָׁבוּ
3· הֶעָבִים אַחַר הַגָּשֶׁם׃ בַּיּוֹם שֶׁיָּזֻעוּ שֹׁמְרֵי הַבַּיִת וְהִתְעַוְּתוּ
אַנְשֵׁי הֶחָיִל וּבָטְלוּ הַטֹּחֲנוֹת כִּי מִעֵטוּ וְחָשְׁכוּ הָרֹאוֹת

באור

9· **שמח** . בחור בילדותיך, כאשר אמר בסעיף הקדום, שימלא האדם תמיד רצון בוראיו וכחותיו הנהוגים בו, וישים עין בינתו על מתיקת החיים ויזכר כנגדו ימי החשך, ויהנה לפי זה מהחיים כאשר רואה שהאלהים מענה בשמחת לבו; לכן מוסיף ומורז פה להנות מהבחרות שהם ימי הכח והבריאות, באומרו: ודע כי על כל אלה — אם לא הטיבות לבך ולא הלכת אחרי מראי עיניך — יביאך האלהים במשפט, בעבור שהרעות לעשות נגד הטבע, כי רשע עוכר שארו; ועל זאת אמר: הסר כעס ודאגה מלבך והעבר רעה, כל מכאוב לב ותוגה, מבשרך, כי כלו ימי הבחרות והשחרות — מלשון אז יבקע כשחר אורך — כהנה נז חיש ונעופה· על כן זכור — מלשון זכור את יום השבת לקדשו, שדרשו חז"ל זכור ושמור בדבור אחד נאמרו, כי הזכירה היא השמירה — זכור ושמור למלאות ידיך מעבודת בוראיך, המה כחי בריאותיך, כגון כח האכילה, כח המוליד, כח הדוחה וכל היכולת לעשות דבר מה schaffende Kräfte — הנהוגים בך אשר בהם תמצא כחי יצריך · ואתה, אהובי קורא, אל תזעק עלי חמס בעבור שאני מחליף קודש בחול, לאמור: הלא כל המפרשים פותרים מלת בוראיך על הבורא ב"ה, ואני אומר שהוא כחי בריאותיך ויכלתיך — ! אבל ידוע הידע כאשר ראיתי כן תמהתי על אשר לא השגיחו המפרשים על המלה הזאת כראוי, שנכתבה פה בלשון רבים, והם מלהזכיר יותר מבורא אחר; בוראך יעקב ויוצרך ישראל אמר ישעיהו הנביא על היחיד הבורא ב"ה ולא בוראיך ברבים · לכן אני אומר לך, שבורא ויצר נרדפים הם, הראשון על הכח בפועל והשני על הכח במחשבה, הנותנת הצורה אל הדבר היוצאת מכח אל הפועל· והפעולות המה הבוראים המחדשים הדברים כפי שיצייר אותם יצר לב האדם· ולכן לא אמר זכור יוצריך כי המה גם בהזקנה לא יסורו ממנו ורע והבל הנה, אבל הבוראים הפועלים בכח האדם הם רק בימי הבחרות כמו שאמר במשליו: תפארת בחורים כחם, אם יפעילו בהם בשכל וכפי דוקי

XII.

Am Schlusse mahnet der Verfasser nochmals, sich des Lebens und besonders der Jugendjahre möglichst zu erfreuen; indem allzubald den Menschen das grämlichste Alter beschleicht, mit dem alle Freuden des Lebens aufhören und dessen Ende herannahet.

9. Freue dich, Jüngling, deiner Jugend; sei frohen Muths in deinem Jünglings-Alter; folge den Trieben deines Herzens, den Gelüsten deiner Augen, und merke dir, daß über alles Dieses dich der Gott der Natur zur Rechenschaft ziehet.

10. Entferne jeden Kummer aus deinem Herzen, jedes schmerzliche Gefühl von deinem Körper; denn die Jugend und das Frühlings-Alter sind vergänglich.

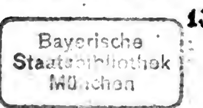
Cap. 12.

1. Mögest du auch in den Tagen deiner Jugend deiner thatkräftigen Gesundheit eingedenk sein (sie zu genießen und zu schonen) bevor die traurigen Tage kommen, die Jahre heranrücken, an denen du keine Lust finden wirst; in denen
2. Sonne, Licht, Mond und Gestirne sich dir verdunkeln, und dir, auch nach dem Regen, der Himmel nicht mehr heiter
3. lächelt. Zur Zeit, wenn des Körpers Stützen wanken;

באור

הטבע עד אשר לא יתמו לריק כחיהם, אז תפארת הם לבעליהם ורצוים לפני
1. הבורא יתעלה המחליף כח לקוויו: וזאת יעשה האדם וחי בהם בכחות בריאותו
Cap. 12.
טרם תבא עת הזקנה (הם ימי הרעה) אשר יאמר אין לי חפץ בהם; טרם
תחשך להאדם השמש והאור — והוא האור שנברא קודם השמש ע״י הצורה שנתן
ה׳ לתהו ובהו; כמו שאמר התנא: אור מוכן נברא וסמיכ במקרא מלא,
עוטה אור כשלמה, והוא אור מעשיו אשר הגיד לברואיו, *) כאשר כבוד ה׳
עלינו זרח והיתה כאור, והוא עמוד בו, כמו שאמר חבקוק: ושם חביון עוזו,
וזה האור אנו רואים גם אם התקדרו השמים בעבים, גם בלילה אנו מכירים
הצורות, וזה לך האור שהי׳ מהתחלת סדורי מעשי בראשית, אשר שם הבורא
בכל גשם נברא ע״י צורתם. ומזה הבין דברי רבותינו שמביא רש״י, שמשלו
משל דומה לנמשל באמרם: השמש זו פרחת, השמן רענן המזהיב והמצהיל
פני בחור, והאור זה החוטם, והצורה המתאר פני האדם, ע״ש. ונחזור לפשוטי
הדברים, אשר אין המקרא יוצא מהם, ונלכה נא יחדיו עם המחבר האומר:
האדם בזקנותו הוא כל כך עיף ויגע ושבע ימים עד אשר אור העודות והמאורות
והשמים אינם עוד מאירות לו בעבור שאין לו חפץ בהם, וגם השמים הבהירים
והצלולים אחר הגשם, כי בטבע אם הריקו העבים גשמי נדבות על הארץ אנו
רואים הרקיע בהדרו וביפיו כלבנת הספיר וכעצם השמים לטוהר, המשכח לב
2. האדם, אבל לו (להזקן) שבים העבים והשמים מכוסים בעבי חשך כבראשונה;

*) והם דברי ישעי׳ באמרו: ושוליו מלאים את ההיכל.





XII.

המספר מסיים דבריו הקוהלת באזהרה אחר אזהרה לשמוח
בימי החפץ והכח, והם ימי הבחרות, אשר קלים הם מני
ארג, טרם יקדמוהו האדם ימי הקדרות, אשר בהם הוא
הולך קודר ושחוח עד שובו להעפר אשר ממנה לוקח ·

9· שְׂמַח בָּחוּר בְּיַלְדוּתֶךָ וִיטִיבְךָ לִבְּךָ בִּימֵי בְחוּרוֹתֶךָ וְהַלֵּךְ
בְּדַרְכֵי לִבְּךָ וּבְמַרְאֵי עֵינֶיךָ וְדָע כִּי עַל־כָּל־אֵלֶּה יְבִיאֲךָ
10· הָאֱלֹהִים בַּמִּשְׁפָּט: וְהָסֵר כַּעַס מִלִּבֶּךָ וְהַעֲבֵר רָעָה
מִבְּשָׂרֶךָ כִּי־הַיַּלְדוּת וְהַשַּׁחֲרוּת הָבֶל:
Cap. 12. 1· וּזְכֹר אֶת־בּוֹרְאֶיךָ בִּימֵי בְּחוּרֹתֶיךָ עַד אֲשֶׁר לֹא־יָבֹאוּ יְמֵי
2· הָרָעָה וְהִגִּיעוּ שָׁנִים אֲשֶׁר תֹּאמַר אֵין־לִי בָהֶם חֵפֶץ: עַד
אֲשֶׁר לֹא־תֶחְשַׁךְ הַשֶּׁמֶשׁ וְהָאוֹר וְהַיָּרֵחַ וְהַכּוֹכָבִים וְשָׁבוּ
3· הֶעָבִים אַחַר הַגָּשֶׁם: בַּיּוֹם שֶׁיָּזֻעוּ שֹׁמְרֵי הַבַּיִת וְהִתְעַוְּתוּ
אַנְשֵׁי הֶחָיִל וּבָטְלוּ הַטֹּחֲנוֹת כִּי מִעֵטוּ וְחָשְׁכוּ הָרֹאוֹת

באור

9· שמח בחור בילדותיך, כאשר אמר בסעיף הקודם, שימלא האדם תמיד רצון בוראיו וכחותיו הנתונים בו, וישים עין בינתו על מתיקת החיים ויזכר כנגדו ימי החשך, ויהנה לפי זה מהחיים כאשר רואה שהאלהים מענה בשמחת לבו; לכן מוסיף ומזרז פה להנות מהבחרות שהם ימי הכח והבריאות, באומרו: ודע כי על כל אלה — אם לא הטיבות לבך ולא הלכת אחרי מראי עיניך — יביאך האלהים במשפט, בעבור שהרעות לעשות נגד הטבע, כי רשע עוכר שארו; ועל זאת אמר: הסר כעס ודאגה מלבך והעבר רעה, כל מכאוב לב ותוגה, מבשרך, כי כלו ימי הבחרות והשחרות — מלשון אז יבקע כשחר אורך — כהנה נז חיש ונעופה· על כן זכור — מלשון זכור את יום השבת לקדשו, שדרשו חז"ל זכור ושמור בדבור אחד נאמרו, כי הזכירה היא השמירה — זכור ושמור למלאכת ידיך מעבודת בוראיך, המה כחי בריאותיך, כגון כח האכילה, כח המוליד, כח הרוחה וכל היכולת לעשות דבר מה schaffende Kräfte — הנהוגים בך אשר בהם המ"א כחי יצריך· ואתה, אהובי קורא, אל תזעק עלי חמס בעבור שאני מחליף קודש בחול, לאמור: הלא כל המפרשים פותרים מלת בוראיך על הבורא ב"ה, ואני אומר שהוא כחי בריאותיך ויכלתיך — ! אבל ידוע הידע כאשר ראיתי כן תמהתי על אשר לא השגיחו המפרשים על המלה הזאת כראוי, שנכתבה פה בלשון רבים, והם מלהזכיר יותר מבורא אחר; בוראך יעקב ויוצרך ישראל אמר ישעיהו הנביא על היחיד הבורא ב"ה ולא בוראיך ברבים· לכן אני אומר לך, שבורא ויצר נרדפים הם, הראשון על הכח בפועל והשני על הכח במחשבה, הנותנת הצורה אל הדבר היוצאת מכח אל הפועל· והפעולות המה הבוראים המחדשים הדברים כפי שיצייר אותם יצר לב האדם· ולכן לא אמר זכור יוצריך כי המה גם בהזקנה לא יסורו ממנו ורע והכל חנ"ה, אבל הבוראים הפועלים בכח האדם הם רק בימי הבחרות כמו שאמר במשליו: תפארת בחורים כחם, אם יפעילו בהם בשכל וכפי דוקי

Digitized by Google

XII.

Am Schlusse mahnet der Verfasser nochmals, sich des Lebens und besonders der Jugendjahre möglichst zu erfreuen; indem allzubald den Menschen das grämlichste Alter beschleicht, mit dem alle Freuden des Lebens aufhören und dessen Ende herannahet.

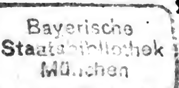
9. Freue dich, Jüngling, deiner Jugend; sei frohen Muths in deinem Jünglings-Alter; folge den Trieben deines Herzens, den Gelüsten deiner Augen, und merke dir, daß über alles Dieses dich der Gott der Natur zur Rechenschaft ziehet.
10. Entferne jeden Kummer aus deinem Herzen, jedes schmerzliche Gefühl von deinem Körper; denn die Jugend und das Frühlings-Alter sind vergänglich.

Cap. 12.
1. Mögest du auch in den Tagen deiner Jugend deiner thatkräftigen Gesundheit eingedenk sein (sie zu genießen und zu schonen) bevor die traurigen Tage kommen, die Jahre heranrücken, an denen du keine Lust finden wirst; in denen
2. Sonne, Licht, Mond und Gestirne sich dir verdunkeln, und dir, auch nach dem Regen, der Himmel nicht mehr heiter
3. lächelt. Zur Zeit, wenn des Körpers Stützen wanken;

באור

הטבע עד אשר לא יתמו לריק כחיהם, אז תפארת הם לבעליהם ורצוים לפני
הבורא יתעלה המחליף כח לקוויו: וזאת יעשה האדם וחי בהם בכחות בריאותו 1
טרם תבא עת הזקנה (המה ימי הרעה) אשר יאמר אין לי חפץ בהם; טרם
תחשך להאדם השמש והאור — והוא האור שנברא קודם השמש ע״י הצורה שנתן
ה׳ לתהו ובהו; כמו שאמר התנא: אור מהיכן נברא ומשיב במקרא מלא,
עוטה אור כשלמה, והוא אור מעשיו אשר הגיד לברואיו, (*) כאשר כבוד ה׳
עלינו זרח והיתה אור, והוא עטוי בו, כמו שאמר חבקוק: ושם חביון עוזו.
וזה האור אנו רואים גם אם התקדרו השמים בעבים, גם בלילה אנו מכירים
הצורות, וזה לך האור שהי׳ מהתחלת סדורי מעשי בראשית, אשר שם הבורא
בכל גשם נברא ע״י צורתם. ומזה הבין דברי רבותינו שמביא רש״י, שמשלו
משל דומה למשל באמרם: השמש זו פרחת, השמן רענן המצהיב והמצהיל
פני בחור, והאור זה החוטם, הצורה המתאר פני האדם, ע״ש. ונחזור לפשוטי
הדברים, אשר אין המקרא יוצא מהם, תלכרה נא יחדיו עם המחבר האומר:
האדם בזקנותו הוא כל כך עיף ויגע ושבע ימים עד אשר אור הצורות והמאורות
השמים אינם עוד מאירות לו בעבור שאין לו חפץ בהם, וגם השמים הבהירים
והצלולים אחר הגשם, כי בטבע אם הריקו העבים גשמי נדבות על הארץ אנו
רואים הרקיע בהדרו וביפיו כלבנת הספיר וכעצם השמים לטוהר, המשכח לב
האדם, אבל לו (להזקן) שבים העבים והשמים מכוסים בעני חושך כבראשונה; 2

(*) והם דברי ישעי׳ באמרו: ושוליו מלאים את ההיכל.



XII.

המספר מסיים דבריו הקוהלת באזהרה אחר אזהרה לשמוח
בימי החפץ והכח, והם ימי הבחרות, אשר קלים הם מני
ארג, טרם יקדמונו האדם ימי הקדרות, אשר בהם הוא
הולך קודר ושחות עד שובו להעפר אשר ממנה לוקח.

9. שְׂמַח בָּחוּר בְּיַלְדוּתֶךָ וִיטִיבְךָ לִבְּךָ בִּימֵי בְחוּרוֹתֶיךָ וְהַלֵּךְ
בְּדַרְכֵי לִבְּךָ וּבְמַרְאֵי עֵינֶיךָ וְדָע כִּי עַל־כָּל־אֵלֶּה יְבִיאֲךָ
10. הָאֱלֹהִים בַּמִּשְׁפָּט׃ וְהָסֵר כַּעַס מִלִּבֶּךָ וְהַעֲבֵר רָעָה
מִבְּשָׂרֶךָ כִּי־הַיַּלְדוּת וְהַשַּׁחֲרוּת הָבֶל׃

Cap. 12.

1. וּזְכֹר אֶת־בּוֹרְאֶיךָ בִּימֵי בְּחוּרֹתֶיךָ עַד אֲשֶׁר לֹא־יָבֹאוּ יְמֵי
2. הָרָעָה וְהִגִּיעוּ שָׁנִים אֲשֶׁר תֹּאמַר אֵין־לִי בָהֶם חֵפֶץ׃ עַד
אֲשֶׁר לֹא־תֶחְשַׁךְ הַשֶּׁמֶשׁ וְהָאוֹר וְהַיָּרֵחַ וְהַכּוֹכָבִים וְשָׁבוּ
3. הֶעָבִים אַחַר הַגָּשֶׁם׃ בַּיּוֹם שֶׁיָּזֻעוּ שֹׁמְרֵי הַבַּיִת וְהִתְעַוְּתוּ
אַנְשֵׁי הֶחָיִל וּבָטְלוּ הַטֹּחֲנוֹת כִּי מִעֵטוּ וְחָשְׁכוּ הָרֹאוֹת

באור

9. **שמח** בחור בילדותיך, כאשר אמר בסעיף הקודם, שימלא האדם תמיד רצון בוראיו וכחותיו הנתונים בו, וישים עין בינתו על מתיקת החיים ויזכר כנגדו ימי החשך, ויהנה לפי זה מהחיים כאשר רואה שהאלהים מענה בשמחת לבו; לכן מוסיף ומזרז פה להנות מהבחרות שהם ימי הכח והבריאות, באומרו: ודע כי על כל אלה — אם לא הטיבות לבך ולא הלכת אחרי מראי עיניך — יביאך האלהים במשפט, בעבור שהרעות לעשות נגד הטבע, כי רשע עוכר שארו; ועל זאת אמר: הסר כעס ודאגה מלבך והעבר רעה, כל מכאוב לב ותוגה, מבשרך, כי כלו ימי הבחרות והשחרות — מלשון אז יבקע כשחר אורך — כהגה נז חיש ונעופה. על כן זכור — מלשון זכור את יום השבת לקדשו, שדרשו חז"ל זכור ושמור בדבור אחד נאמרו, כי הזכירה היא השמירה — זכור ושמור למלאות ידיך מעבודת בוראיך, המה כחי בריאותיך, כגון כח האכילה, כח המוליד, כח הדוחה וכל היכולת לעשות דבר מה schaffende Kräfte — הנהוגים בך אשר בהם תמצא כחי יצריך. ואתה, אהובי קורא, אל תזעק עלי הסס בעבור שאני מחליף קודש בחול, לאמור: הלא כל המפרשים פותרים מלת בוראיך על הבורא ב"ה, ואני אומר שהוא כחי בריאותיך ויכלתיך —! אבל ידוע תידע כאשר ראיתי כן תמהתי על אשר לא השגיחו המפרשים על המלה הזאת כראוי, שנכתבה פה בלשון רבים, והם מלהזכיר יותר מבורא אחר; בוראך יעקב ויוצרך ישראל אמר ישעיהו הנביא על היחיד הבורא ב"ה ולא בוראיך ברבים. לכן אני אומר לך, שבורא ויצר נרדפים הם, הראשון על הכח בפועל והשני על הכח במחשבה, הנותנת הצורה אל הדבר היוצאת מכח אל הפועל. והפעולות המה הבוראים המחדשים הדברים כפי שיצייר אותם יצר לב האדם. ולכן לא אמר זכור יוצריך כי המה גם בהזקנה לא יסורו ממנו ורע והבל הנה, אבל הבוראים הפועלים בכח האדם הם רק בימי הבחרות כמו שאמר במשליו: תפארת בחורים כחם, אם יפעילו בהם בשכל וכפי רוקי

XII.

Am Schlusse mahnet der Verfasser nochmals, sich des Lebens und besonders der Jugendjahre möglichst zu erfreuen; indem allzubald den Menschen das grämlichste Alter beschleicht, mit dem alle Freuden des Lebens aufhören und dessen Ende herannahet.

9. Freue dich, Jüngling, deiner Jugend; sei frohen Muths in deinem Jünglings-Alter; folge den Trieben deines Herzens, den Gelüsten deiner Augen, und merke dir, daß über alles Dieses dich der Gott der Natur zur Rechenschaft ziehet.

10. Entferne jeden Kummer aus deinem Herzen, jedes schmerzliche Gefühl von deinem Körper; denn die Jugend und das Frühlings-Alter sind vergänglich.

Cap. 12.

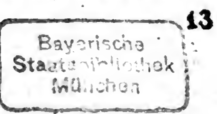
1. Mögest du auch in den Tagen deiner Jugend deiner thatkräftigen Gesundheit eingedenk sein (sie zu genießen und zu schonen) bevor die traurigen Tage kommen, die Jahre heranrücken, an denen du keine Lust finden wirst; in denen
2. Sonne, Licht, Mond und Gestirne sich dir verdunkeln, und dir, auch nach dem Regen, der Himmel nicht mehr heiter
3. lächelt. Zur Zeit, wenn des Körpers Stützen wanken;

באור

הטבע עד אשר לא יתמו לריק כחיהם, או תפארת הם לבעליהם ורצוים לפני
הבורא יתעלה המחליף כח לקוויו: וזאת יעשה האדם וחי בהם בכחות בריאותו
טרם תבא עת הזקנה (המה ימי הרעה) אשר יאמר אין לי חפץ בהם; טרם
תחשך להאדם השמש והאור — והוא האור שנברא קודם השמש ע״י הצורה שנתן
ה׳ לתהו ובהו; כמו שאמר התנא: אור מהיכן נברא וסיים במקרא מלא,
עוטה אור כשלמה, והוא אור מעשיו אשר הגיד לברואיו, *) כאשר כבוד ה׳
עליגו זרח והיתה האור, והוא עטוי בו, כמו שאמר חבקוק: ושם חביון עוזו.
וזה האור אנו רואים גם אם התקדרו השמים בעבים, גם בלילה אנו מכירים
הצורות, וזה לך האור שהי׳ מהתחלת סדורי מעשי בראשית, אשר שם הבורא
בכל גשם נברא ע״י צורתם. ומזה תבין דברי רבותינו שמביא רש״י, שמשלו
משל דומה לנמשל באמרם: השמש זו פרחת, השמן רענן המצהיב והמצהיל
פני בחור, והאור זה החוטם, הצורה המתאר פני האדם, ע״ש. ונחזיר לפשוטי
הדברים, אשר אין המקרא יוצא מהם, ותלכה נא יחדיו עם המחבר האומר:
האדם בזקנותו הוא כל כך עיף ויגע ושבע ימים עד אשר אור הצורות והמאורות
השמים אינם עוד מאירות לו בעבור שאין לו חפץ בהם, וגם השמים הבהירים
והצלולים אחר הגשם, כי בטבע אם הריקו העבים גשמי נדבות על הארץ אנו
רואים הרקיע בהדרו וביפיו כלבנת הספיר וכעצם השמים לטוהר, המשכח לב
האדם, אבל לו (להזקן) שבים העבים והשמים מכוסים בענני חשך כבראשונה;

---

*) והם דברי ישעי׳ באמרו: ושוליו מלאים את ההיכל.





ד בארבות: וסגרו דלתים בשוק בשפל קול הטחנה ויקום
ה לקול הצפור וישחו כל־בנות השיר: גם מגבה ייראו
וחתחתים בדרך וינאץ השקד ויסתבל החגב ותפר
האביונה כי־הלך האדם אל־בית עלמו וסבבו בשוק
ו הסופדים: עד אשר לא־ירחק חבל הכסף ותרץ גלת
הזהב ותשבר כד על־המבוע ונרץ הגלגל אל־הבור:
ז וישב העפר על־הארץ כשהיה והרוח תשוב אל־האלהים
אשר נתנה:

הבל

באור

3• וזה בהיום שיזעו שומרי הבית, הם הרגלים והצלעות; אנשי חיל, הזרועות;
4• הטחנות הן השינים; הרואות, העינים; וסוגרו דלתים, הוא בטלות החושים הטביאים ההשגות וההרגשות מחוצה ע"י נקבים הלולים חלולים, והם יסוגרו בשפל קול הטחנה, הקבה טוחן המאכלים להוליך לחותם וכחותם בשאר חלקי הגוף; ואומ': חלשת הזקן כל כך גדולה עליו עד שיחרד ויקום לקול צפור (החרדה תולדת החולשה) ובנות השיר הטה הצפרים עפות המגביהים
5• קולם בשירי נעימות על לב השומע, לו הם שחוחים ונעצבים (מלשון מה תשתוחחי נפשי) גם מגבה יירא פן יפול, וחתות הרבה לו בהדרך אשר ילך, וינאץ ויקצוף על כל שקידה, ינאץ מלשון עד אנה ינאצוני העם הזה, וגם החכם ר' מרדכי נתן זצ"ל הביא הכתוב הזה בשורש נאץ; ונקודתו פה זורה; השקד מלשון כי שוקד אני על דברי, ושקד תואר השם כמו חנף. ויסתבל, בהיתה עצמותו לו לסבל, אעפ"י שהוא קטן כחגב מרוב זקנותו שהוא נכווץ ונקמט, מלשון ונהי בעינינו כחגבים. ותפר האביונה, מלשון אבה, אביון, והיא הנפש המתאוה תאוות תפר מעשיה באשר אין לה עוד תשוקה; כי אז הולך האדם, כבר הוא על הדרך לבית עולמו — כמו בכל המקרא מלשון נצח — להבית אשר ידור בו היהדת קבע לעד ולעולמי עולמים, וכבר הוא רואה, כי שחה לעפר נפשו, והסופדים המקוננים על מיתתו סובבים בשוקים
6• וברחובות. ועתה החל המחבר לשנות דבריו עוד הפעם במשל נחמד ונעים, ורצ"ל: שמח בבחרותיך טרם שלא ירחק — אשר הוראתו פה בהנפעל התרה וכריתה — טרם שיתרחבו ויתפתחו הרצובות וקישורי החבל, והרוץ גולת הזהב אשר עליו רוכב והולך החבל, ותשבר הכד הנקשר בהחבל על מבועת המים, ולסוף נרוץ גם הגלגל הגדול, באשר אין לו עוד התקשרות ודביקות בהגולת הקטן, אל הבור. המחבר מדמה האדם בהיותו על האדמה, אל כלי הבור הבנוים ממעל לו, דהיינו שישאבו בו המים ע"י גלגל גדול אשר עליו תסובב הכד, והגלגל הגדול קשור ודבוק ע"י חבל עם גולה קטן, כגון שהחבל רוכב על הגלגל הקטן ומסבב גם הגלגל הגדול, וע"י סבוב שני הגלגלים האלה, אשר האחד יעזור לאחיו, כי הקטן ברוב מהירתו ימהר ויחיש גם את הגדול, יש בכח השואב להוריד ולהעלות הכד כרצונו בלי יגיעת בשר הרבה. והטה נא אזנך ליופי המליצה הזאת איך

המשל

die rüstigen Arme sich verkrümmen; die Zähne, die stumpf
und wenig sind, nicht mehr mahlen, und die Augen sich in
4. ihre düstern Höhlen bergen. Wenn die Pforten des Kör-
pers (die äußern Sinneswerkzeuge) sich schließen, weil die
Mühle (der Magen) dumpf schweigt; wenn ihn die Stimme
eines Vogels aufschreckt, und dessen lieblicher Gesang nicht
5. mehr ergötzt; ihm vor jeder Höhe schwindelt; jeder Weg be-
ängstigt; er jeder Eile zürnt; sein kleines, eingeschrumpftes
Wesen sich selbst zur Last wird, und jeder Trieb und jede
Begierde in ihm schweigt; denn er ist schon auf dem Wege
zu seiner ewigen Heimath, er siehet schon seine Leidtragen-
6. den in den Straßen umherziehen. Bevor das Silberschnürchen *a*)
sich auflöst, das goldene Rädlein *b*) davon eilt, der Eimer *c*)
auf der Strömung zerbricht und das ganze Gewind *d*) mit
7. in den Brunnen stürzt. Und dann der Staub zur der Erde,
der er angehört, zurückkehret, und der Geist zu Gott,
der ihn gegeben, wieder hingehet.

Der

באור

המשל רומז לנמשל, הנפש החיוני, והוא הדם הסובב והולך בגידי גוף האדם, הוא החבל המקשר והמדבק שני הגלגלים, הנשמה עם הגוף, והנשמה מכנרת בגולת זהב לטהרה ולזכותה והוא הגלגל הקטן הנותן מהירות וחריצות להגלגל הגדול והוא הגוף• והכחות החיוניות, אשר בהם יפעל האדם וישאוב מי מחיתו מכנה בהכד השואבת המים החיים • ע"כ אומר: אם יתפתחו ויתרחקו חרצובות הנפש החיוני המקשרת הנשמה עם הגוף, אז תרוץ הנשמה, ונשבר הכח החיוני על מבועת המים, ים זועף העולם הזה, ונרוץ הגלגל הגדול והוא גוף האדם אל הבור, מקור מחצוב אנשותו• ואז ישוב העפר אל האדמה אשר ממנה לוקח, והרוח שהוא חלק אלהי ממעל לאלהים אשר נתנה•

הבל

---

a) das Silberschnürchen ist der Lebens-Geist, der die Seele mit dem Körper verbindet.

b) das goldne Rädlein, die Schwungkraft des Ganzen, nämlich: die Seele.

c) der Eimer, ist der Organismus, der das Ganze erhält, und der durch die einzelnen Organe seine Kräfte und Säfte von Außen her, aus der großen Strömung der Natur, schöpft.

d) das ganze Gewind, ist der Körper im Ganzen.

Digitized by Google

סיום הספר׃

8 הֲבֵל הֲבָלִים אָמַר הַקֹּהֶלֶת הַכֹּל הָבֶל׃ 9 וְיֹתֵר שֶׁהָיָה קֹהֶלֶת
חָכָם עוֹד לִמַּד־דַּעַת אֶת־הָעָם וְאִזֵּן וְחִקֵּר תִּקֵּן מְשָׁלִים
10 הַרְבֵּה׃ בִּקֵּשׁ קֹהֶלֶת לִמְצֹא דִּבְרֵי־חֵפֶץ וְכָתוּב יֹשֶׁר דִּבְרֵי
11 אֱמֶת׃ דִּבְרֵי חֲכָמִים כַּדָּרְבֹנוֹת וּכְמַשְׂמְרוֹת נְטוּעִים בַּעֲלֵי
12 אֲסֻפּוֹת נִתְּנוּ מֵרֹעֶה אֶחָד׃ וְיֹתֵר מֵהֵמָּה בְּנִי הִזָּהֵר עֲשׂוֹת
13 סְפָרִים הַרְבֵּה אֵין קֵץ וְלַהַג הַרְבֵּה יְגִעַת בָּשָׂר׃ סוֹף
דָּבָר הַכֹּל נִשְׁמָע אֶת הָאֱלֹהִים יְרָא וְאֶת־מִצְוֺתָיו שְׁמוֹר
14 כִּי־זֶה כָּל־הָאָדָם׃ כִּי אֶת־כָּל־מַעֲשֶׂה הָאֱלֹהִים יָבִא בְמִשְׁפָּט
עַל כָּל־נֶעְלָם אִם־טוֹב וְאִם־רָע׃

סוף דבר הכל נשמע את האלהים ירא ואת מצותיו שמור כי זה כל האדם׃

כלו דברי קהלת בן דוד׃

באור

8 **הבל הבלים**, עיין מה שכתבתי בהתחלת הספר הזה׃ אמר הקהלת, מי שבו
9 קבוצת החכמה הראה לנו שהכל הבל׃ **ויותר**, ובכל חכמתו
וגדולתו למד את העם דעת והיה מאזין ומקשיב וחוקר, ולכן תקן ועשת
10 משלים הרבה, והם משלי שלמה בן דוד הידועים לנו׃ **בקש**, בספרו קהלת
בקש לכתוב דברי חפץ, דברים המבוקשים בההלוכות הנפש, הסובבים עצמם
על קוטב השכל, ולפעמים הם עקומים ומדומים׃ וכתוב, ובזאת כתב דברי
ישר ואמת׃
11 **דברי חכמים**: המחבר הסיום הזה מוסיף ואומר: דברי חכמים בעלי אסופות
הם, הנאספים כעדרי צאן במשוכת חדק, כי לפעמים יועצו
למשמרות העדרים גדרי קוצים הנטועים משכים וצנינים, וגם המסמרות והדרבונות
מיני קוצים הם חדודים כמחט ופוצעים יד הנוגעת בהן׃ וכל דברי החכמים
אסופים שם מרועה אחד, האל השם דעה בהאדם נדר בער שכלו במשכיות חמרת
12 בשגם הוא בשר, ונתן גבול להכח השכל עד פה יבא ולא יוסיף׃ ולכן מזהיר
את בנו מעשות ספרים הרבה, אשר בהם אין קץ׃ ולהג הרבה, לתת לב לדרוש
ולחקור הרבה יינע ויחליש הבשר ולא ישיג מה שאין להשיג׃ הסוף נשמע מכל
13 דברי דרישות וחקירות השכל, הוא: את אלוהים ירא ומצותיו שמור, כי זה כל
14 האדם, כי זאת תורת האדם ויותר אין ביכלתו׃ כי את כל מעשה, אשר
האדם

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Digitized by Google

Schluß.

8\. Der Philosoph lehrte die Eitelkeit der Eitelkeiten, wie Alles
9\. eitel sei. Auch hat er bei aller seiner Weisheit es nicht verschmähet, der Lehrer seines Volkes zu sein; er war aufmerksam und untersuchend, und hat der Lehrsprüche viele
10\. gefertigt. Als Philosoph wollte er ihm beliebige Sachen auffinden, und schrieb bekannte Wahrheiten hin.
11\. Die Lehren der Weisen gleichen den in gepflanzten Hecken-Umzäumungen eingetriebenen Heerden, alle von einem Hirten
12\. dahin gebracht.*) Um so mehr nun, mein Sohn, hüte dich vor vielem Büchermachen; es hat dessen kein Ende, und zu vieles studiren strengt den Körper an.
13\. Der Schluß von aller Lehre ist doch nur immer dieser: habe Ehrfurcht vor Gott und beobachte seine Vorschriften, denn mehr vermag der Mensch nicht; denn all dein Thun bringet Gott in Rechenschaft bei seiner uns verborgenen Absicht, ob solches da gut oder böse ist. —

Also fürchte Gott und beobachte seine Gesetze.

Ende des Buches Koheleth.

באור

האדם עושה, יביא האלהים במשפט על כל נעלם, אצל הכל הנעלם אתו, והוא כונתו ורצונו יתעלה, אשר מי יגיד לנו תעלומות חכמתו יתעלה הנעלמת מעיני כל חי, ולכן מעשי בני האדם נרשמים ונשפטים שם — בהתכלית הכללי המכוון מהבורא יתעלה — אם טוב ואם רע הם. עיין בפנים הספר חלק א׳ מאמר א׳, סעיף ט׳, באומרו: את הצדיק ואת הרשע ישפוט האלהים כי עת לכל חפץ ועל כל המעשה שם. — ע״כ שמור רגליך ומעשיך תמיד כאשר תלך אל בית אלהים, את אלהים ירא ומצותיו שמור, כי

שלום רב לאוהבי תורתך ואין למו מכשול.

---

*) Ein Bild der Beschränktheit des menschlichen Verstandes, und folglich die Lehre: nicht viel Bücher zu schreiben, weil alles Dichten und Trachten doch nicht über die stachelige Umzäumung, in der der Geist des Menschen begrenzt ist, hinaus kann.

Druckfehler.

Seite	Zeile	statt	lies
4.	31.		nach kommt — er
16.	11.	wurd	wurde
23.	10.	שבתי :	שבתי
25.	4.	[illegible]	הס
31.	34.	Weite	Weide,
35.	31.	אחדיתו	אחריתו
45.	21.	נורע	נרע
47.	5. v. u.	טומאע	טומאה
49.	5. v. u.	במ רא	במקרא
51.	1.	Verganheit	Vergangenheit
—	19.	frrveln	freveln
—	28.	והוא	והיא
54.	7. v. u.	ולעבודתו	לעבודתו
63.	9. v. u.	וכל	וכן
66.	13. v. u.	ומטובו	ובטובו
67.	9. v. u.	ביר	בור
76.	19.	ונהתו	ונתתי
—	1.	שמש	שמם
82.	11.	לכל	בכל
86.	17.	[illegible]	[illegible]

Digitized by Google


Digitized by Google

Digitized by Google


chraml
derei
en 8
Str. 8
Google